

Bericht des Aufsichtsrats

Zusammengefasster Lagebericht und  
Jahresabschluss der LPKF Laser & Electronics SE  
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2024

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Bestätigungsvermerk

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

2024 war ein weiteres schwieriges Jahr für LPKF. Oberflächlich betrachtet hat das Unternehmen seine Ziele in Bezug auf Wachstum, verbesserte Rentabilität und Free Cashflow nicht erreicht. Eine genaue Analyse ist wichtig, um die erzielten Fortschritte zu erkennen und die Grundlage für zukünftige Erfolge zu schaffen.

Der Aufsichtsrat hat das ganze Jahr über intensiv gearbeitet und den Vorstand dazu angehalten, Kostenoptimierungen zu beschleunigen und die Effizienz des Working Capitals zu verbessern, während gleichzeitig die Wachstumsstrategie durch Innovationen wie LIDE (Laser Induced Deep Etching) umgesetzt wurde. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats haben eine aktive Rolle eingenommen, um den Wandlungsprozess zu unterstützen und voranzutreiben, auch wenn einige dieser Bemühungen für die Aktionäre erst Mitte 2026 sichtbar werden.

2024 war ein wirtschaftlich schwieriges Jahr für Europa, das in allen Branchen für Unsicherheit sorgte. Geopolitische Faktoren verschärften diese Situation noch weiter und veranlassten die Kunden, Investitionsentscheidungen zu verschieben. Diese Herausforderungen zeigten sich insbesondere in den Segmenten Welding und Development, wo sowohl der Umsatz als auch die Profitabilität im Vergleich zu 2023 deutlich abnahmen.

Trotz dieses Gegenwinds ist es LPKF gelungen, die Umsatz- und EBIT-Verluste durch zusätzliche Umsätze aus neuen Technologien - vor allem LIDE - und Verbesserungen in der Fixkostenstruktur des Unternehmens nahezu auszugleichen. Die LIDE-Umsätze verdoppelten sich im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch stärkt das Unternehmen seine Marktführerschaft in diesem Bereich und ist gut für starkes Wachstum in den kommenden Jahren positioniert.

Es bleibt noch viel zu tun, aber das hohe Tempo, mit dem Klaus Fiedler und sein Führungsteam die Transformation vorantreiben, stimmen mich zuversichtlich. Kurz- bis mittelfristig werden die Maßnahmen zu einer höheren Effizienz, Skalierbarkeit und Profitabilität führen. Innerhalb des Teams herrscht ein hohes Maß an Engagement und Entschlossenheit, was für unseren weiteren Fortschritt von entscheidender Bedeutung ist.

Der Aufsichtsrat schätzt die enge Zusammenarbeit mit dem Vorstand und die konstruktiven Diskussionen, die in den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse geführt werden.

Ich möchte meinen Kolleginnen und Kollegen im Aufsichtsrat für ihr Engagement und ihre aktive Teilnahme an den Ausschusssitzungen danken. Unter der Leitung ihrer jeweiligen Vorsitzenden haben die Ausschüsse wichtige finanzielle, betriebliche und organisatorische Fragen effizient analysiert und erörtert, so dass sie dem Aufsichtsrat und dem Vorstand fundierte Empfehlungen geben konnten.

Anfang 2024 hat der Aufsichtsrat mit Unterstützung des Vergütungs- und Nominierungsausschusses den Vertrag des CEO Dr. Klaus Fiedler bis zum 31. Dezember 2028

verlängert. Diese Entscheidung spiegelt unser Vertrauen in seine Fähigkeit wider, die Transformation des Unternehmens zu beschleunigen und abzuschließen sowie LPKF für den langfristigen Erfolg zu positionieren. Wir sind überzeugt, dass LPKF unter seiner Führung gut gerüstet ist, um für die Aktionäre einen spürbaren Mehrwert zu schaffen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im vergangenen Sommer nach eingehender Prüfung beschlossen, den Vertrag von Christian Witt als Vorstandsmitglied und CFO nicht über die vereinbarte Laufzeit hinaus zu verlängern. Ein daraufhin beauftragter Personaldienstleister hat den Übergang unterstützt. Anfang September einigten sich der Aufsichtsrat und Christian Witt, dass ein vorzeitiges Ausscheiden im besten Interesse des Unternehmens wäre. Daher wurde sein Ausscheiden mit Wirkung zum 31. Oktober 2024 bekannt gegeben.

Im Januar 2025 gab der Aufsichtsrat, nach einer umfangreichen und gründlichen Suche, die Ernennung von Peter Mümmler zum Finanzvorstand mit Wirkung zum 1. April 2025 und einer Vertragslaufzeit von zunächst drei Jahren bekannt. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung - davon 20 Jahre in leitender Funktion im Finanzbereich und in strategischen Führungspositionen - bringt Peter Mümmler umfassendes Know-how mit. Er wird den Finanzbereich, konzernweite Kostenoptimierungsprogramme, Kapitalallokation, Recht und Compliance sowie das Supply Chain Management verantworten. Darüber hinaus soll er die Finanz- und Geschäftsstrategie des Unternehmens maßgeblich mitgestalten, um das langfristige organische und anorganische Wachstum zu unterstützen und den Unternehmenswert zu steigern. Sein strategischer Weitblick, seine Führungsstärke und sein Engagement für die Förderung einer ergebnisorientierten, positiven Unternehmenskultur werden für die weitere Innovation und das Wachstum von unschätzbarem Wert sein. Der Aufsichtsrat freut sich auf eine enge Zusammenarbeit mit ihm und Klaus Fiedler.

Der Aufsichtsrat und ich möchten dem Vorstand für seine harte Arbeit und dem gesamten Führungsteam für sein Engagement danken, das in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld Transformation, Innovation und Wachstum vorantreibt. Wir schätzen auch das Engagement aller LPKF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Einsatz und Zusammenarbeit wesentlich für unseren Fortschritt sind. Wie immer wurden die Interessen unserer Mitarbeiter konstruktiv von den Betriebsräten vertreten, die die Transformationsinitiativen von LPKF weiterhin unterstützen. Wir sind dankbar für ihren Beitrag.

Schließlich danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung, ihre Geduld und ihr Vertrauen in LPKF. Als Aufsichtsrat setzen wir uns weiterhin für ein langfristiges, nachhaltiges und profitables Wachstum ein und sind zuversichtlich, dass die Ergebnisse unserer Bemühungen - insbesondere der letzten 18 Monate - bald für Sie alle sichtbar sein werden.

Der Aufsichtsrat der LPKF SE hat die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Berichtszeitraum sehr genau begleitet und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr 2024 traf sich der Aufsichtsrat zu insgesamt elf Sitzungen. Sechs dieser Sitzungen wurden gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern abgehalten. Diese Termine hat der Aufsichtsrat jeweils auch genutzt, um sich geschlossen, ohne die Teilnahme der

Vorstandsmitglieder, zu beraten. Sieben der Aufsichtsratssitzungen wurden als Präsenzsitzungen (z. T. mit Onlineteilnahme einzelner Mitglieder) abgehalten, vier in virtueller Form per Videokonferenz. Daneben wurde auch ein Beschluss außerhalb von Sitzungen im fernmündlichen Verfahren gefasst.

Der Aufsichtsrat hat die Tätigkeit des Vorstands im Verlauf des Geschäftsjahrs regelmäßig überwacht und ihn dabei in verschiedenen Bereichen der Unternehmenssteuerung einschließlich Nachhaltigkeitsthemen beraten. Über Themen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanzlage, der Risikolage, des Risikomanagements sowie der Einhaltung der Compliance-Vorschriften hat der Vorstand den Aufsichtsrat zeitnah informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den verabschiedeten Plänen wurden mit dem Vorstand diskutiert. In bedeutsame Entscheidungen für den Konzern wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Der Vorstand berichtet im Monatsrhythmus schriftlich an den Aufsichtsrat über die Ertrags- und Liquiditätssituation verbunden mit einem Blick auf die Geschäfts- sowie Risikolage.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats konnten sich mit den vorgelegten Unterlagen und Beschlussvorlagen kritisch befassen und mit Unterstützung der betreffenden Ausschüsse eigene Anregungen einbringen. Dafür nutzte der Aufsichtsrat außer den offiziellen Aufsichtsratssitzungen zahlreiche Gespräche mit dem Vorstand. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat, insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats, regelmäßig im Informationsaustausch mit den Mitgliedern des Vorstands, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden. Zustimmungspflichtige Maßnahmen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats entsprechend der Satzung und der Geschäftsordnung sowie gegebenenfalls den Empfehlungen der jeweiligen Ausschussvorsitzenden vorgelegt. Darüber hinaus überwacht und überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Rechtmäßigkeit, Ordnungsgemäßheit und Zweckmäßigkeit des Handelns des Vorstands. Soweit erforderlich erhielt der Aufsichtsrat Einsicht in die Bücher und Geschäftsunterlagen der Gesellschaft.

#### VOM AUFSICHTSRAT BEHANDELTE THEMEN / BERATUNGEN

Im Verlauf des Jahres hat der Aufsichtsrat mit Unterstützung seiner Ausschüsse intensive Gespräche mit dem Vorstand über verschiedene operative, strategische und organisatorische Themen geführt, unter anderem die Identifizierung und Lösung von operativen Problemen in den Business Units Welding, die Kostenoptimierung durch nachhaltige Senkung der Fixkosten, die Allokation interner Ressourcen zur optimalen Unterstützung der Entwicklung verschiedener disruptiver Technologien wie LIDE und ARRALYZE.

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand kontinuierlich über die Geschäftsentwicklung und die Überwachung der vereinbarten Führungskennzahlen, insbesondere Auftragsbestand, Auftragseingang, Umsatz, Working Capital, Liquidität sowie die Profitabilität informiert. Wenn angebracht, hat der Aufsichtsrat Verbesserungen oder weitere Maßnahmen im Rahmen seines Mandats angeraten.

Weiterhin wurde ausführlich über Wachstumsoptionen sowie die Markteinführung der entwickelten Zukunftstechnologien und den Fortschritt bei der Kundendiversifizierung beraten. In diesem Berichtszeitraum kamen Aufsichtsrat und Vorstand zu zwei halbjährlichen

Strategietagen zusammen, wobei am ersten auch die Bereichsleiter teilgenommen haben. Darüber hinaus fanden drei Sitzungen des Strategieausschusses statt. Der Aufsichtsrat konnte sich mit der Unternehmensstrategie ausführlich auseinandersetzen und sie diskutieren. Die Strategiesitzungen dienen als eine Grundlage für die Unternehmensplanung.

Maßnahmen der internen Revision sind fester Bestandteil der entsprechenden Aufsichtsratssitzungen. Die interne Revision ist bei der LPKF Laser & Electronics SE an die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hannover ausgelagert. Diese untersucht mit einem festgelegten Zeit- und Prüfungsplan ausgewählte Unternehmensbereiche. Die Prüfung umfasst Begehungen, um die Effizienz der Kontrollsysteme zu testen, aber auch Schulungen und Weiterbildungen für kontinuierliche Verbesserungen. Der Bericht wurde dem Aufsichtsrat durch BDO vorgelegt. Die Empfehlungen wurden ausführlich besprochen, mit dem Vorstand überprüft und anschließend genehmigt.

**ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat hat die folgenden Ausschüsse eingerichtet, die wie nachstehend dargestellt besetzt sind:

	Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss	Vergütungs- und Nominierungsausschuss	Strategieausschuss
Vorsitzende(r)	Alexa Siebert (ehem. Hergenröther)	Anka Wittenberg	Dr. Dirk Rothweiler
Mitglied	Jean-Michel Richard	Jean-Michel Richard	Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer
Mitglied	Anka Wittenberg	Dr. Dirk Rothweiler	Alexa Siebert (ehem. Hergenröther)

Die Aufgabenbereiche der einzelnen Ausschüsse sind klar definiert. Die Rolle der einzelnen Ausschüsse besteht im Allgemeinen in der Prüfung, Erörterung und Abgabe von Empfehlungen an den Aufsichtsrat, der anschließend bei Bedarf Beschlüsse fasst. Die Ausschüsse unterstützen den Aufsichtsrat bei der effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die Aufgaben der Ausschüsse sind im Einzelnen in der Erklärung zur Unternehmensführung und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats beschrieben.

Der Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss hielt sieben turnusmäßige Sitzungen ab. Drei davon fanden als Präsenzsitzung (z. T. mit Onlineteilnahme einzelner Mitglieder) statt, vier in virtueller Form per Videokonferenz. Es haben jeweils alle Mitglieder des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses teilgenommen. In Anwesenheit der unabhängigen Abschlussprüfer, des Vorstandsvorsitzenden, des Finanzvorstands, des Leiters Rechnungswesen und des Leiters Corporate Audit befasste sich der Prüfungs- und Risikoausschuss mit den Abschlüssen und dem zusammengefassten Lagebericht für das Unternehmen und den LPKF-Konzern. Im

Rahmen der Vorbereitung und Umsetzung der Prüfung stand der Prüfungs- und Risikoausschuss im regelmäßigen Austausch mit den unabhängigen Abschlussprüfern, ohne Beteiligung des Vorstands. Darüber hinaus kam er regelmäßig in geschlossenen Sitzungen ohne Beteiligung des Vorstands und der unabhängigen Abschlussprüfer zusammen. Außerhalb seiner Sitzungen stand die Vorsitzende des Prüfungs- und Risikoausschusses im regelmäßigen Austausch mit den unabhängigen Abschlussprüfern in Bezug auf den Prüfungsfortschritt und erstattete darüber Bericht an den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung 2025 vor, die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen.

Der Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss bereitete die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten, über die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und über die Honorarvereinbarung vor. Er legte den Prüfungsplan und die Tätigkeitsschwerpunkte des Prüfungs- und Risikoausschusses fest. Er überwachte die Auswahl, Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz der unabhängigen Abschlussprüfer sowie ihre Leistungen.

Gegenstand der Sitzungen waren zudem die Beratungen zur Geschäftsentwicklung und zur Kosteneffizienz des Unternehmens sowie die Quartalsmitteilungen und der Halbjahresfinanzbericht. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausschussarbeit bestand in der Prüfung des internen Überwachungssystems (Internes Kontrollsystem, Internes Risikomanagementsystem, Interne Revision und Compliance), über dessen Methoden und Wirksamkeit sich die Ausschussmitglieder eingehend informierten. Schwerpunkt der Tätigkeit des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses im Berichtsjahr war außerdem die Überwachung der Vorbereitungen zur Umsetzung der neuen regulatorischen Steuerungs- und Berichtsanforderungen an die Nachhaltigkeitsberichtserstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie die Erarbeitung eines Vorschlags zur Ausgestaltung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung für das Geschäftsjahr 2024, nachdem der Bundestag kein entsprechendes Gesetz zur Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vor Jahresende 2024 verabschiedet hatte. LPKF hat sich in Absprache mit den Wirtschaftsprüfern entschieden, dennoch einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht in Anlehnung an die ESRS-Standards zu veröffentlichen. Dieser erscheint zeitgleich mit dem Geschäftsbericht 2024 separat auf der LPKF Website unter [www.lpkf.com/unternehmen/nachhaltigkeit](http://www.lpkf.com/unternehmen/nachhaltigkeit).

Daneben wurden weitere aktuelle und zukünftige regulatorische Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Umsetzung einschließlich der Anforderungen der EU-Taxonomie betrachtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Vergütungs- und Nominierungsausschuss zu acht Sitzungen getroffen. Diese haben in virtueller Form per Videokonferenz stattgefunden. Es haben jeweils alle Mitglieder des Vergütungs- und Nominierungsausschusses teilgenommen. Insbesondere hat der Vergütungs- und Nominierungsausschuss:

- a) entsprechend dem geltenden Beschluss die Zusammensetzung und das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats im Rahmen einer jährlichen Überprüfung kritisch

diskutiert, um wesentliche Kompetenzen im besten Interesse der Gesellschaft und ohne Abweichung von relevanten Empfehlungen - einschließlich der des Deutschen Corporate Governance Kodex - weiterhin abbilden zu können,

- b) die bestehende detaillierte Qualifikationsmatrix für den Aufsichtsrat bestätigt und zur Beschlussfassung empfohlen, die Diskussion zur Nachfolgeplanung des Vorstands entlang der im Vorjahr gesetzten Eckpunkte proaktiv fortgeführt, das Diversitätskonzept für den Vorstand einer jährlichen Überprüfung unterzogen, dem Aufsichtsrat die jährliche Überprüfung der Rollenprofile empfohlen und dies als Grundlage genommen, um die unterschiedlichsten Optionen für die auslaufenden Vorstandsverträge im Detail zu erörtern und dem Aufsichtsrat entsprechende Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen,
- c) besonders vor dem Hintergrund der neu zu besetzenden Rolle des Finanzvorstands dem Aufsichtsrat Handlungsoptionen für das weitere Vorgehen empfohlen,
- d) die Verlängerung des Vorstandsmandats von Dr. Klaus Fiedler um weitere vier Jahre erörtert und eine entsprechende Empfehlung an den Aufsichtsrat ausgesprochen,
- e) die Zielgrößen für die Frauenquoten im Aufsichtsrat, im Vorstand und in den beiden dem Vorstand nachgelagerten Führungsebenen kritisch erörtert, besonders vor dem Hintergrund der neu zu besetzenden Rolle des Finanzvorstands, und dem Aufsichtsrat Handlungsoptionen für das weitere Vorgehen empfohlen,
- f) mit Unterstützung eines externen Personalberaters einen qualifizierten Nominierungsprozess für die Wahl eines neuen Finanzvorstands strukturiert, dazu umfangreiche Vorstellungsgespräche geführt und Empfehlungen an den Aufsichtsrat ausgesprochen. Die Einigung auf die dem Aufsichtsrat vorzuschlagenden Kandidaten für dieses Ressort erfolgte in der Dezember-Sitzung des Aufsichtsrats.
- g) den Dialog mit dem Vorstand über die weitere Professionalisierung der Prozesse und Methoden bezüglich der Grundsätze der Nachfolgeplanung über den Vorstand hinaus proaktiv fortgeführt,
- h) über den Kandidatenvorschlag für die Wiederwahl von Prof. Ludger Overmeyer durch die Hauptversammlung im Juni 2024 beraten,
- i) die bestehende Ressortverteilung innerhalb des Vorstands anlässlich der Neubesetzung diskutiert und eine mögliche Anpassung vorgeschlagen.

Zusätzlich zu den formellen Ausschusssitzungen kam der Vergütungs- und Nominierungsausschuss informell zusammen, um die formellen Sitzungen vorzubereiten, wobei die Vorsitzende des Vergütungs- und Nominierungsausschusses den Aufsichtsrat und den Vorstand regelmäßig über den Stand und die nächsten Schritte der respektiven laufenden Tätigkeiten informiert hat.

Darüber hinaus wandte sich die Vorsitzende des Vergütungs- und Nominierungsausschusses für einen kontinuierlichen Austausch und eine fortlaufende Abstimmung während des gesamten Geschäftsjahrs regelmäßig an den Vorstand, insbesondere den Vorstandsvorsitzenden.

Der Strategieausschuss kam 2024 drei Mal zusammen. Zwei Sitzungen fanden als Präsenzsitzung statt, eine in virtueller Form per Videokonferenz. Es haben jeweils alle Mitglieder des Strategieausschusses teilgenommen. Der Vorstandsvorsitzende wurde eng eingebunden und hat an allen Sitzungen aktiv teilgenommen. Insbesondere hat sich der Strategieausschuss zur Unternehmensstrategie, Umsetzung der Wachstumsoptionen LIDE, ARRALYZE und LTP, sowie zur Verbesserung der operativen Exzellenz beraten, Empfehlungen erarbeitet und Handlungsoptionen aufgezeigt. Weiterhin wurden anlassbezogene Fragestellungen im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie diskutiert.

#### TEILNAHME DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER AN DEN SITZUNGEN IM JAHR 2024

Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

##### Teilnahme an den Sitzungen des Plenums

Name	Mitglied seit	Sitzungsteilnahme	in %
		(11, davon 7 in Präsenz)	
Herr Jean-Michel Richard (Vorsitz)	2020	11 <sup>1</sup> /11	100
Herr Dr. Dirk Michael Rothweiler	2017	11 <sup>2</sup> /11	100
Herr Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer	2019	11 <sup>3</sup> /11	100
Frau Alexa Siebert (ehem. Hergenröther)	2023	11 <sup>1</sup> /11	100
Frau Anka Wittenberg	2023	11 <sup>3</sup> /11	100
<b>Durchschnittliche Teilnahmequote</b>			<b>100</b>

<sup>1</sup> davon 7 in virtueller Teilnahme / <sup>2</sup> davon 6 in virtueller Teilnahme / <sup>3</sup> davon 5 in virtueller Teilnahme

##### Teilnahme an den Ausschusssitzungen

Name	Prüfungs-, Risiko- und ESG- Ausschuss	Vergütungs- und Nominierungs- ausschuss	Strategie- ausschuss	in %
	(7, davon 3 in Präsenz)	(8, davon 0 in Präsenz)	(3, davon 2 in Präsenz)	
Herr Jean-Michel Richard (Vorsitz)	7 <sup>1</sup> /7	8 <sup>3</sup> /8		100
Herr Dr. Dirk Michael Rothweiler		8 <sup>3</sup> /8	3 <sup>4</sup> /3	100
Herr Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer			3 <sup>4</sup> /3	100
Frau Alexa Siebert (ehem. Hergenröther)	7 <sup>2</sup> /7		3 <sup>4</sup> /3	100
Frau Anka Wittenberg	7 <sup>1</sup> /7	8 <sup>3</sup> /8		100
<b>Durchschnittliche Teilnahmequote</b>				<b>100</b>

<sup>1</sup> davon 4 in virtueller Teilnahme / <sup>2</sup> davon 5 in virtueller Teilnahme / <sup>3</sup> davon 8 in virtueller Teilnahme / <sup>4</sup> davon 1 in virtueller Teilnahme

#### CORPORATE GOVERNANCE UND ENTSPRECHENSERKLÄRUNG



Der Aufsichtsrat hat sich auch im Jahr 2024 intensiv mit der Umsetzung der Corporate-Governance-Standards auseinandergesetzt. Die Corporate Governance der LPKF Laser & Electronics SE wird in der Erklärung zur Unternehmensführung ausführlich vorgestellt. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 20. Februar 2024 die aktuelle jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) abgegeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die vorigen Erklärungen sind im Internet unter [www.lpkf.com/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.lpkf.com/de/investor-relations/corporate-governance) öffentlich zugänglich.

Im Berichtsjahr sind keine Interessenkonflikte aufgetreten.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Dazu gehören Themen wie Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen oder der Rechnungslegungsvorschriften sowie neue Tools und Technologien. Zur gezielten Weiterbildung werden bei Bedarf auch unternehmensinterne Informationsveranstaltungen angeboten. Frau Siebert hat an externen Schulungen zu neuen regulatorischen Entwicklungen für die Aufsichtsratsstätigkeit mit Schwerpunkt Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie einer internen Compliance- und IT-Security-Schulung teilgenommen. Frau Wittenberg hat an externen Schulungen zu Financial Reporting Update 2024, Cybersecurity aus der Perspektive von Aufsichtsräten, Technologien und Aufsichtsrat sowie an der internen Complianceschulung teilgenommen. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Richard, nahm an den externen Schulungen Social Media & Kommunikation, Bekämpfung von Steuerhinterziehung, Bekämpfung von Bestechung, Informationsverwaltung und -sicherheit, Moderne Sklaverei, Pflichten des Leitungsorgans, Wettbewerbsrecht und BAFIN-Vorschriften sowie an internen Schulungen zu Compliance und IT-Sicherheit teil. Herr Dr. Rothweiler und Herr Prof. Overmeyer haben ebenfalls die interne Compliance- und IT-Security-Schulung durchlaufen.

#### NACHHALTIGKEIT

Das Thema Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Konzernstrategie. 2024 haben sich Mitglieder des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses in einem unternehmensinternen Workshop über die ESG-Strategie und deren operative Umsetzung ausgetauscht. Der Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss und der Aufsichtsrat begleiten diese Aktivitäten konstruktiv und begrüßen die Fortschritte in verschiedenen Bereichen, die im Nachhaltigkeitsbericht dargelegt werden. Der Nachhaltigkeitsbericht der LPKF Laser & Electronics SE für das Geschäftsjahr 2023 wurde vom Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss vorab geprüft und vom Aufsichtsrat bei seiner Sitzung am 23. April 2024 erörtert und genehmigt. Den Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024 finden Sie unter [www.lpkf.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit](http://www.lpkf.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit).

#### PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Vorstand stellte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 nach den Vorschriften des HGB und den Konzernabschluss nach den Vorschriften der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den gemäß § 315e HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht auf.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juni 2024 wurde die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 bestellt.

Die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund, prüft die Jahres- und Konzernabschlüsse der LPKF Laser & Electronics SE seit dem Geschäftsjahr 2023; verantwortlicher Wirtschaftsprüfer ist seit dem Geschäftsjahr 2023 Herr Marco Brokemper.

Der Aufsichtsrat hat dem entsprechend die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für 2024 beauftragt und dabei die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in seiner Sitzung vom 22. Oktober 2024 festgelegt.

Nach der Jahres- und Konzernabschlussprüfung hat der Abschlussprüfer die Abschlüsse 2024 einschließlich des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

An den Besprechungen des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses im Februar 2025 sowie der Aufsichtsratsitzung am 21. März 2025 nahmen die Konzernabschlussprüfer teil, die dabei über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024 berichteten und sich vor allem auf besonders wichtige Prüfungssachverhalte konzentrierten. In diesen Terminen erläuterten sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns sowie den internationalen Kontrollrahmen. Sie standen den Mitgliedern des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses und des Aufsichtsrats für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus hat Baker Tilly nach der Untersuchung des Risikofrüherkennungssystems bestätigt, dass der Vorstand die von ihm nach dem Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat, um möglicherweise bestandsgefährdende Risiken zu erkennen.

Der Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Inhalte und Feststellungen seiner vorbereitenden Prüfung berichtet und Empfehlungen für die Beschlüsse des Aufsichtsrats abgegeben.

Die Unterlagen zum Jahresabschluss der LPKF SE und zum Konzernabschluss sowie die Berichte von Baker Tilly und der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurden den Mitgliedern des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses und des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Einsicht und Prüfung zur Verfügung gestellt. Umstände, die Anlass zur Besorgnis der Befangenheit des Abschlussprüfers geben, lagen nicht vor. Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss und dem Aufsichtsrat vereinbarungsgemäß über die sonstige Beauftragung zusätzlich zu den Leistungen der Abschlussprüfung berichtet. Die Abschlüsse inklusive des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts und die Berichte von Baker Tilly hat der Aufsichtsrat im Einzelnen mit dem Abschlussprüfer erörtert. Er hat die Vorstandsvorlagen unter Berücksichtigung der Prüfberichte geprüft.

Nach den im Rahmen der Prüfung des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses vom 20. März 2025 getroffenen Feststellungen und aufgrund seiner eigenen Prüfung ist der Aufsichtsrat zu der Überzeugung gelangt, dass die Berichte insbesondere den gesetzlichen Anforderungen aus §§ 317, 323 HGB genügten. Auf der Sitzung vom 21. März 2025 stimmte der Aufsichtsrat – unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschusses – dem

Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der LPKF SE und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024. Der Jahresabschluss der LPKF Laser & Electronics SE ist damit festgestellt.

In der Sitzung vom 21. März 2025 befand der Aufsichtsrat zudem über den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024, der in der Sitzung des Vergütungs- und Nominierungsausschusses vom 7. März 2025 im Entwurf vorab besprochen und vom Abschlussprüfer final geprüft wurde.

Der Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss und der Aufsichtsrat haben ferner den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns geprüft und erörtert. Auf Grundlage seiner eigenen Prüfung hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Die Dividendenpolitik sieht grundsätzlich vor, 30 – 50 % des Free Cashflow der LPKF Laser & Electronics SE als Dividende auszuschütten. Im Geschäftsjahr 2024 hat LPKF nur einen geringen positiven Free Cashflow und ein negatives Ergebnis (EBIT) erwirtschaftet. Investitionen in die innovativen Technologien von LPKF und ihre Kommerzialisierung sind aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats in der aktuellen Lage weiterhin von essenzieller Bedeutung, um nachhaltiges und profitables Wachstum in den kommenden Jahren zu ermöglichen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 4. Juni 2025 daher vorschlagen, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten. Die finanziellen Mittel aus dem Free Cashflow sollen in Maßnahmen investiert werden, die das zukünftige Wachstum des Unternehmens fördern.

#### PRÜFUNG DES GESONDERTEN NICHTFINANZIELLEN KONZERNBERICHTS

Für das Geschäftsjahr 2024 hat die LPKF Laser & Electronics SE einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 289b Abs. 3, 315b Abs. 3 HGB für die LPKF Laser & Electronics SE und den Konzern („Bericht“) zu erstatten. Dieser wurde zeitgleich mit dem Jahres- und Konzernabschluss auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht. Der Aufsichtsrat der LPKF Laser & Electronics SE hatte die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Baker Tilly“) mit einer Prüfung des Berichts zur Erlangung begrenzter Sicherheit (Limited Assurance Engagement) beauftragt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben den Bericht und den Vermerk von Baker Tilly über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des Berichts erhalten. Über den Bericht und den Prüfungsvermerk von Baker Tilly wurde im Aufsichtsrat im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung am 21. März 2025 nach Vorprüfung durch den Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss eingehend beraten. Aufgrund eigener Prüfung des Berichts hat der Aufsichtsrat per Beschluss am 21. März 2025 keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der Prüfung von Baker Tilly zustimmend zur Kenntnis genommen.

#### PERSONALANGELEGENHEITEN

Der Aufsichtsrat hat die Bestellung von Christian Witt als Finanzvorstand zum 31.12.2024 beendet. Das hat das Unternehmen am 23. Oktober 2024 per Pressemitteilung veröffentlicht. Christian Witt hat sein Amt mit Wirkung zum 1. November 2024 niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Christian Witt für die gute Zusammenarbeit und finanzielle Führung der

Gruppe. Als neuen Finanzvorstand hat der Aufsichtsrat Peter Mümmeler zum 1. April 2025 bestellt. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich im Berichtsjahr 2024 nicht verändert. Wesentliche Kompetenzen der Aufsichtsratsmitglieder sind der Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung zu entnehmen.

Garbsen, im März 2025

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jean-Michel Richard', written in a cursive style.

Jean-Michel Richard

Vorsitzender

# **ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT**

des LPKF-Konzerns und der LPKF Laser & Electronics SE

## GRUNDLAGEN DES KONZERNS

### KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSMODELL

Die LPKF Laser & Electronics SE (LPKF) ist ein weltweit tätiges Technologieunternehmen mit einem Exportanteil von rund 90 % und Kunden in 60 Ländern. Das Unternehmen entwickelt überwiegend laserbasierte Lösungen für dynamische Märkte wie die Elektronikindustrie, die Automobilzulieferindustrie, die Solarindustrie, die Halbleiterindustrie, die Medizintechnik, die Biotechnologie sowie Forschungseinrichtungen und Hochschulen.

LPKF wurde 1976 gegründet und verfügt über 49 Jahre Erfahrung als Entwickler und Lieferant von innovativen Investitionsgütern für Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen.

Für LPKF ist die Forschung und Entwicklung von zentraler Bedeutung. Viele Innovationen und Weiterentwicklungen entstehen in enger Zusammenarbeit mit Kunden. Um die Innovationskraft zu erhalten, investiert das Unternehmen jährlich ca. 10 % seines Umsatzes in die eigene Forschung und Entwicklung. Die Entwicklung und Produktion finden in Europa statt.

Der LPKF-Konzern ist in vier Segmenten tätig und verfügt über ein breites Produktportfolio. Das Unternehmen ist darauf ausgerichtet, seinen Kunden durch den Einsatz neuer Technologien Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. Damit treibt LPKF den Wandel von traditionellen zu laserbasierten Fertigungsmethoden in den spezifischen Märkten voran und macht in vielen Bereichen die Entwicklung innovativer Endprodukte möglich.

Die LPKF Laser & Electronics SE hat ihren Hauptsitz in Garbsen bei Hannover. Das Unternehmen ist mit Standorten in Europa, Asien und Nordamerika und mit 773 Mitarbeitern weltweit breit aufgestellt. LPKF-Aktien notieren im SDAX der Deutsche Börse Group.

### KONZERNSTRUKTUR

LPKF verfügte am 31. Dezember 2024 über neun Tochtergesellschaften, die gemeinsam mit der Muttergesellschaft den Konsolidierungskreis bilden.

**LPKF Laser & Electronics SE**  
**Garbsen/Deutschland**  
 (Produktion/Vertrieb/Service)

<b>Produzierende Tochtergesellschaften</b>	<b>Vertriebs- und Servicegesellschaften</b>
LPKF WeldingQuipment GmbH Fürth/Deutschland (100 %)	LPKF Distribution Inc. Tualatin (Portland)/USA (100%)
LPKF SolarQuipment GmbH Suhl/Deutschland (100%)	LPKF Shanghai Co., Ltd. Shanghai, Suzhou, Tianjin, Shenzhen/China (100%)
LPKF Laser & Electronics d.o.o. Naklo/Slowenien (100%)	LPKF (Tianjin) Co. Ltd. Tianjin /China (100%)
	LPKF Laser & Electronics K.K. Tokio/Japan (100%)
	LPKF Laser & Electronics Korea Ltd. Seoul/Korea (100%)
	LPKF Laser & Electronics Vietnam Co., Ltd. Bac Ninh/Vietnam (100%)

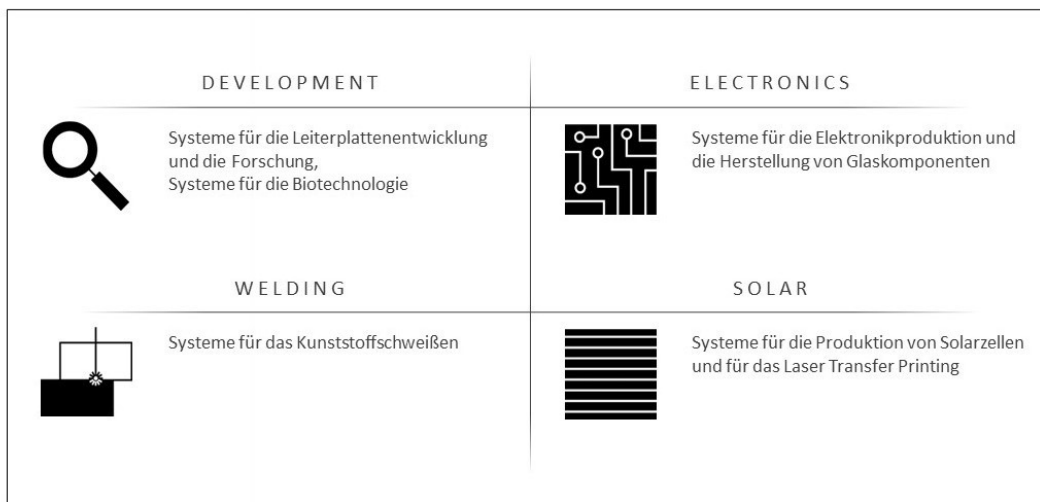
Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 hat LPKF sein Sales- und Servicegeschäft in Japan auf einen langjährigen Distributionspartner übertragen.

### **Geschäftssegmente**

Die Steuerung und Führung der LPKF-Gruppe erfolgt unabhängig von der rechtlichen Konzernstruktur. Übergeordnete Gruppenfunktionen beinhalten die strategische Unternehmensentwicklung, das Innovationsmanagement sowie zentrale Aufgaben in den Bereichen Controlling, Investor Relations, Treasury, ESG, Personal, Rechnungswesen, Risikomanagement, Compliance, Marketing, Beschaffung und Managementsysteme (Qualität, Arbeitssicherheit und Umwelt).

Vertrieb, Service, Produktion und Entwicklung werden je Segment zusammengefasst. Vertrieb und Service werden darüber hinaus in den wichtigsten Märkten außerhalb Deutschlands durch regionale Vertriebsgesellschaften in enger Abstimmung mit den Leitungen der Segmente betrieben.

LPKF war im Geschäftsjahr 2024 in den folgenden Segmenten aktiv:



### Development

Im Segment **Development** liefert LPKF nahezu alles, was Entwickler von elektronischen Geräten benötigen, um Leiterplattenprototypen schnell, im eigenen Unternehmen und weitgehend ohne den Einsatz von Chemie herzustellen und zu bestücken. Neben den Entwicklungsabteilungen der Industrie werden in erster Linie öffentliche Einrichtungen wie Forschungsinstitute, Hochschulen und Schulen beliefert. Seit 2021 entwickelt LPKF unter dem Namen ARRALYZE Systeme und Lösungen für die biomedizinische Forschung. Das Produktspektrum rund um ARRALYZE bezieht sich dabei auf die Systeme, Verbrauchsmaterial sowie Softwareanwendungen. Ab der ersten Jahreshälfte 2024 sind erste Systeme aus dem Bereich ARRALYZE zum Kauf verfügbar. Mit den durch ARRALYZE zur Verfügung gestellten Lösungen werden Kunden aus den Bereichen Forschung, Biotechnologie und dem Pharmasektor adressiert.

### Electronics

Innerhalb des Segments **Electronics** fertigt LPKF Systeme, die hauptsächlich in der Produktion der Elektronikindustrie eingesetzt werden. Dazu zählen Lasersysteme zum Schneiden von Druckschablonen (StencilLaser) sowie Lasersysteme zum Schneiden und Bohren von starren und flexiblen Leiterplatten. Weiterhin umfasst das Segment Electronics die von LPKF entwickelte LIDE-Technologie (Laser Induced Deep Etching). Das LIDE-Geschäft besteht zum einen aus Entwicklung und Vertrieb von Laseranlagen zum hochpräzisen Strukturieren von Glas und zum anderen aus der Fertigung von Glaskomponenten auf eigenen LIDE-Systemen.

### Welding

Das Segment **Welding** umfasst Lasersysteme, thermische Prozessüberwachung und Software zum Schweißen von Kunststoffen. Die Business Unit entwickelt und vertreibt standardisierte Stand-alone- und Integrationssysteme, bietet aber auch maßgeschneiderte Lösungen für Kunden. Diese Systeme werden vor allem in der Automobilzulieferindustrie, der Medizintechnik und bei der Herstellung von Consumer Electronics eingesetzt.



## Solar

Im Segment **Solar** entwickelt und produziert LPKF Lasersysteme zur Strukturierung von Dünnschichtsolarzellen (LaserScriber) für unterschiedliche Dünnschichttechnologien. Kunden dieses Bereichs sind internationale Solarzellenhersteller. Weiterhin gehören zu diesem Segment Lasersysteme zum digitalen Drucken funktionaler Pasten und Farben (Laser Transfer Printing, LTP).

LPKF konkurriert in jedem Segment und in jedem Produktbereich mit unterschiedlichen Wettbewerbern. Dabei handelt es sich teilweise um international agierende Konzerne und teilweise um kleinere regionale Anbieter, die häufig nur in einem Markt aktiv sind.

## Produktion und Beschaffung

Die Produktion findet ausschließlich an den deutschen Standorten und in Slowenien statt. Rapid Prototyping Equipment und andere Ausrüstungen für das Segment Development, wie auch ein Teil der im Konzern verwendeten Laserquellen, werden von der Tochtergesellschaft LPKF Laser & Electronics d.o.o. in Naklo (Slowenien) produziert. Systeme für das Segment Electronics werden in Garbsen gefertigt. Die Produktion des Segments Welding erfolgt in Fürth. Solar- und LTP-Systeme werden in Suhl produziert. Die Produktion bei LPKF besteht im Wesentlichen aus der Montage der Maschinen und Anlagen.

Nahezu alle Komponenten und auch komplexe Baugruppen für die Maschinen werden extern eingekauft. In Abhängigkeit der Kapazitätsauslastung in den Produktionsstandorten können auch einige Vor- oder Montage-Tätigkeiten in der LPKF-Fertigung übernommen werden. Die Beschaffung für den Konzern wird über einen zentralen strategischen Einkauf organisiert, wobei die operativen Einkaufstätigkeiten organisatorisch weitgehend dezentral an den Produktionsstandorten durchgeführt werden. Beim Einkauf externer Komponenten sucht das Unternehmen - sofern technisch und wirtschaftlich sinnvoll, bzw. möglich - nach mehreren Quellen, um die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten zu reduzieren. Dies dient der Sicherstellung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit, sowie der Risikoreduzierung beim Thema Verfügbarkeit.

## Vertrieb

Der weltweite Vertrieb erfolgt in wichtigen Regionen wie China, Japan, Nordamerika und Südkorea segmentübergreifend über Tochtergesellschaften. Insgesamt ist der Konzern über Tochtergesellschaften und mehr als 50 Distributoren in über 60 Ländern vertreten, die Kunden weltweit akquirieren und betreuen.

---

 PRODUZIERENDE GESELLSCHAFTEN
 

---

Land	Ort	Funktion	Tätigkeitsschwerpunkt
			Segment Electronics • Systeme zum Schneiden und Bohren, LIDE,
		Konzernzentrale, Produktion, Beschaffung, Entwicklung, Vertrieb und Service	Produktionsdienstleistung Segment Development • Systeme für das Prototyping • ARRALYZE-Systeme für die Biomedizin
	Garbsen	Produktion, Entwicklung, Vertrieb und Service	Segment Welding • Systeme zum Kunststoffschweißen
	Fürth	Produktion, Entwicklung, Vertrieb und Service	Segment Solar • Systeme zum Strukturieren von großen Oberflächen • Systeme zum digitalen Drucken von funktionalen Pasten
Deutschland	Suhl	Entwicklung, Vertrieb, Produktion und Service	Segment Development • Systeme für das Prototyping • Laserquellen (nur Produktion)
Slowenien	Naklo	Produktion, Entwicklung und Service	

## LEITUNG UND KONTROLLE

## Organisation der Leitung und Kontrolle

Der Vorstand vertritt und leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Die Mitglieder des Vorstands der LPKF SE werden vom Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Der Aufsichtsrat hat festgelegt, dass bestimmte Geschäfte seiner Zustimmung bedürfen.

Über Fragen der Geschäftsführung kann die Hauptversammlung nur entscheiden, wenn der Vorstand es verlangt. Eine Änderung der Satzung bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung mit einer Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. § 24 Abs. 1 der Satzung sieht vor, dass in Fällen, in denen das Gesetz eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, die einfache Mehrheit des vertretenen Grundkapitals genügt, sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist.

Dem Vorstand der LPKF SE gehörten im Geschäftsjahr 2024 nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

- Dr. Klaus Fiedler (CEO), ab 01. November 2024 übergangsweise Alleinvorstand
- Christian Witt (CFO) bis zum 31. Oktober 2024

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

- Jean-Michel Richard (Vorsitzender)
- Dr. Dirk Rothweiler (stellvertretender Vorsitzender)
- Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer
- Anka Wittenberg
- Alexa Siebert (ehem. Hergenröther)

#### Rechtliche Einflussfaktoren

Die Gesellschaft und die einzelnen Segmente unterliegen den rechtlichen Anforderungen an eine inländische börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Darüber hinaus bestehen keine besonderen rechtlichen Bestimmungen.

## Strategie

### Präambel

In einer Ära des rasanten technologischen Fortschritts und der globalen Vernetzung spielt die LPKF Laser & Electronics SE eine führende Rolle bei der Entwicklung innovativer, skalierbarer Fertigungsverfahren für Wachstumsmärkte wie Halbleiter & Elektronik, Life Science & Medizintechnik, Smart Mobility sowie Forschung & Entwicklung. Die Strategie der LPKF basiert auf einem tiefen Verständnis der Kundenbedürfnisse und einem unermüdlichen Streben nach disruptiven Lösungen. Mit einem starken Fokus auf Forschung und Entwicklung, einer globalen Präsenz und einem engagierten Team von Experten ist LPKF bereit, die Zukunft aktiv mitzugestalten und nachhaltige Werte zu schaffen.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der LPKF ist eine Ergänzung der folgenden Unternehmensstrategie.

---

### Strategischer Rahmen

#### Megatrends

Das nachhaltige Wachstum von LPKF ist eng mit den folgenden globalen Megatrends verknüpft:

- **Miniaturisierung:** Da immer mehr Elektronikkomponenten auf engstem Raum integriert werden müssen, sind Präzisionswerkzeuge für die Strukturierung und Vereinzelnung von Leiterplatten und zur Verschweißung von Gehäusen unverzichtbar.
- **Next Generation Computing:** Die aktuelle Phase der Digitalisierung ist geprägt von der zunehmenden Vernetzung von Daten, dem exponentiellen Wachstum der Datenmengen und steigenden Anforderungen an die Datenverarbeitung durch Technologien wie Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen. Der Bedarf nach hoher und energieeffizienter Rechenleistung führt zum Einsatz neuer Materialien wie Glas in der Halbleiterindustrie. Dies ermöglicht eine weitere Verbesserung der

Leistung und Effizienz von Systemen, ohne ausschließlich auf die Verkleinerung der Transistoren gemäß dem Moore'schen Gesetz angewiesen zu sein.

- **CO<sub>2</sub>-Neutralität:** Erneuerbare Energien sind der Schlüsselfaktor auf dem Weg zu CO<sub>2</sub>-Neutralität. Die wachsende Bedeutung der Solarenergie in der Energieerzeugung erfordert präzise und effiziente Fertigungsanlagen. Die Elektromobilität treibt die Nachfrage nach Werkzeugen für die Herstellung von Batteriemodulen voran. Insgesamt steigt die Bedeutung der Energieeffizienz in den Fertigungsprozessen und bei den Endprodukten.
- **Konnektivität:** Die zunehmende Vernetzung auf Basis digitaler Infrastrukturen verändert das Leben und Arbeiten grundlegend. Ein zentraler Punkt des Megatrends ist die menschenzentrierte Vernetzung, bei der Technologien immer stärker an den Bedürfnissen und Erwartungen der Menschen ausgerichtet werden. Mobiler Datenaustausch, verbesserte Sensorik und kontinuierliche Innovationen bei mobilen Geräten fordern neue Fertigungslösungen und erhöhen u. a. den Bedarf nach schnellem Prototyping.
- **Demografischer Wandel:** Die alternde Bevölkerung führt weltweit zu einem höheren Bedarf an Medizintechnik und Zubehör. Die Entwicklung von Medikamenten und personalisierter Medizin erfordert effiziente Lösungen für die Einzelzell-Analyse.

Unabhängigkeit von einzelnen Märkten durch breite Aufstellung  
LPKF adressiert verschiedene Märkte und verringert dadurch die Abhängigkeit von den Zyklen in einzelnen Branchen. Konjunkturelle Schwankungen können so besser ausgeglichen werden. Ebenso wird in allen Produktgruppen eine breite Verzahnung im Markt angestrebt, um Klumpenrisiken durch einzelne Kunden zu minimieren. Darüber hinaus ist LPKF weltweit aktiv und hat Tochtergesellschaften sowie Vertretungen in vielen verschiedenen Ländern und Kontinenten. Eine globale Präsenz ermöglicht es, Marktanteile in verschiedenen Regionen zu sichern und sich gegen lokale und internationale Wettbewerber zu behaupten. Durch die Präsenz in verschiedenen Regionen ist das Unternehmen außerdem besser gegen regionale Nachfrageschwankungen abgesichert.

Gemeinsam mit allen Mitarbeitern hat das Unternehmen die folgende Vision und Mission für LPKF entwickelt:

#### Vision

„Als HighTech-Maschinenbauer sind wir Wegbereiter für einen technologischen Fortschritt, der die Grenzen des Möglichen erweitert und eine nachhaltige positive Veränderung in der Welt bewirkt.“

#### Mission

„Wir haben den Mut, gemeinsam mit unseren Partnern neue Wachstumsmärkte zu erschließen und nachhaltig zu bedienen. Dabei bauen wir auf unsere globale Marktkenntnis, unsere technologische Präzision und unser tiefes Kundenverständnis. Damit unterstützen wir unsere Kunden, sich mit zukunftsfähigen Produkten klare Wettbewerbsvorteile zu verschaffen.“

## Werte

**Pionierarbeit:** „Pioniergeist liegt in unseren Genen. Mit Kreativität, Ausdauer und Leidenschaft für Innovation haben wir immer wieder neue Märkte erschlossen. Das gilt auch für die Zukunft. Wir wollen gemeinsam mit unseren Kunden die Ersten sein, die neue Technologiestandards setzen.“

**Partnerschaft:** „Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Geschäftspartnern begründet unseren Erfolg. Wir agieren als Katalysator, Vorantreiber und zuverlässiger Partner für gemeinsame Entwicklungen auf Augenhöhe. Denn wir kennen die tatsächlichen Herausforderungen, mit denen unsere Kunden auf den globalen Märkten von morgen konfrontiert sind. Gemeinsam streben wir danach, der klare Marktführer zu sein.“

**Performance:** „Performance, auf die sich unsere Kunden verlassen können. Als Technologieführer kennen wir zukünftige Anforderungen, stellen innovative Lösungen bereit und skalieren neue Technologiestandards in unseren Märkten. Unsere Performance, Verlässlichkeit und Disziplin sind der Schlüssel für den Erfolg unserer Kunden.“

## Erfolgsfaktoren

Grundlage des Erfolgs bilden ein aufgrund langjähriger Erfahrung gewachsenes, tiefes Verständnis der Kundenbedürfnisse sowie ein selbst entwickeltes, firmeneigenes Prozess-Know-how. Expertise in den Bereichen Ingenieurwesen, Software, Physik und Biologie sowie konzernweite Maschinensoftware-Plattformen tragen ebenfalls wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Hinzu kommen eine hohe Innovationskraft und das Verständnis der Mikrobearbeitung von unterschiedlichen Materialien mit Lasern.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist außerdem die Konzentration auf die folgenden Kernkompetenzen und deren Interaktion:

### Kernkompetenzen

1. Optik & Lasertechnologie
2. Lasermaterialbearbeitung
3. Mikrosystemtechnik
4. Steuerungstechnik & Software

## Leitbild

Das gesamte Handeln des LPKF-Konzerns ist auf den Erfolg seiner Kunden gerichtet. Alle wesentlichen Aktivitäten und Entscheidungen zielen darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der Kunden durch technologischen Vorsprung und Effizienzsteigerung zu erhöhen. Die nachhaltige Stärkung von LPKF dient dem Interesse aller Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Aktionäre. Besondere Aufmerksamkeit gilt daher der Stärkung der innovativen Ressourcen und der Sicherung der Ertragskraft des Konzerns.

LPKF ist ein Technologiekonzern. Mit der Fokussierung auf seine Kernkompetenzen hat das Unternehmen den Anspruch, technologischen Fortschritt zu gestalten und durch ein fundiertes Verständnis der Kundenbedürfnisse Spitzenpositionen im Markt zu erlangen. Partnerschaftliches und faires Denken und Handeln prägen das Verhältnis zu Kunden,

Lieferanten und Vertretern ebenso wie die persönlichen Arbeitsbeziehungen der Mitarbeiter innerhalb des LPKF-Konzerns. Als international tätiger Konzern ist LPKF bestrebt, andere Kulturen und Denkweisen zu verstehen, zu integrieren und zu respektieren.

Die Qualität der Produkte ist eine Voraussetzung für zufriedene Kunden. LPKF fördert die Qualifikation der Mitarbeiter als wichtigen Qualitätsfaktor und stellt sicher, dass sich die Mitarbeiter ihrer direkten oder indirekten Verantwortung für die Kundenzufriedenheit bewusst sind.

Mit überwiegend laserbasierten Verfahren leistet LPKF einen aktiven Beitrag zur Reduzierung von Abfall. LPKF ist bestrebt, seine Produkte und internen Prozesse so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Gesundheit und Wohlbefinden bilden die Basis für erfolgreiches Handeln. LPKF legt großen Wert auf die Gesunderhaltung der Arbeitnehmer und auf die Arbeitssicherheit im Unternehmen. Mit dem Anspruch der Technologieführerschaft strebt LPKF stets danach, seine Produkte und die zu ihrer Entwicklung erforderlichen Prozesse zu optimieren. Eine offene Lern- und positive Fehlerkultur sind dafür selbstverständlich. LPKF trägt gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Gesellschaft Verantwortung. Zu dieser Verantwortung gehört, dass LPKF-Mitarbeiter dazu angehalten werden, sich jederzeit und überall an geltende Gesetze zu halten, ethische Grundwerte zu respektieren und nachhaltig zu handeln. Unterstützt werden sie dabei vom LPKF-Compliance-Kodex.

### **Konzernziel**

LPKF verfolgt das Ziel, den langfristigen Unternehmenserfolg durch nachhaltiges profitables Wachstum sicherzustellen. Eine Grundlage für den Erfolg ist die langfristige Orientierung und die zeitnahe Steuerung des Geschäfts. Dabei steht die langfristige Entwicklung des Konzerns genauso im Zentrum der unternehmerischen Aufgaben wie die kurzfristige Überwachung wichtiger Kennzahlen, um bei Fehlentwicklungen schnell handeln zu können.

Für LPKF ist die permanente Stärkung der Innovationskraft entscheidend, um immer wieder neue, innovative Lösungen für die Kunden zu entwickeln, zu schützen und in einem skalierbaren Geschäftsmodell zu kommerzialisieren. Dabei wird die Organisation konsequent auf die Bedienung der Kunden ausgerichtet. Neben operativer Stärke und Geschwindigkeit ist dabei eine starke Forschungs- und Entwicklungstätigkeit sowie die Ausrichtung auf die kommerzielle Nutzung und Verwertung von zentraler Bedeutung.

### **Strategische Ausrichtung des operativen Geschäfts**

Strategische Ausrichtung des Unternehmens

Die Megatrends Miniaturisierung, Next Generation Computing, CO<sub>2</sub>-Neutralität, Konnektivität und die alternde Bevölkerung führen jeder für sich zu einer starken Nachfrage nach präzisen, leistungsfähigen und sauberen Fertigungsmethoden. Dadurch werden die technischen Lösungen von LPKF zu Schlüsselementen für viele Wachstumsmärkte. LPKF ist ein strategischer Partner für internationale Kunden und setzt gemeinsam mit ihnen technische Standards der Zukunft. Mit einem breiten Produkt- und Serviceportfolio trägt LPKF zur Steigerung der Effizienz und damit zur Schonung von Ressourcen bei.

LPKF agiert als global aufgestellter Lösungsanbieter. Aus dieser Position ergeben sich viele Vorteile gegenüber Wettbewerbern, die häufig nur in einem Markt aktiv sind, oder als regionale Anbieter agieren. LPKF ist dadurch unabhängiger von Zyklusschwankungen einzelner Branchen. Voraussetzung dafür ist die Zusammenfassung aller Geschäftsprozesse mit Synergiepotenzial.

Zentrale Gruppenfunktionen der LPKF-Gruppe werden für alle Segmente gemeinsam bereitgestellt und genutzt, beispielsweise bei der Beschaffung, dem Innovationsmanagement oder in administrativen Bereichen wie Personal oder Rechnungswesen. In den wichtigen regionalen Märkten organisiert LPKF Service und Vertrieb über eigene Tochtergesellschaften in allen Segmenten. Die gemeinsame Nutzung von Infrastruktur erleichtert zudem den Markteintritt und trägt dazu bei, die Kostenbasis unter Ausnutzung von Synergien zu optimieren.

#### Strategische Ausrichtung der Segmente

Das Segment Development bietet seinen Kunden die gesamte Wertschöpfungskette zur Herstellung von Leiterplattenprototypen. Im Zentrum stehen mechanische und lasergestützte Systeme, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. In diesem Geschäftsbereich adressiert LPKF einen globalen Markt mit vielen Einzelkunden aus der Industrie und aus Hochschulen. Das Segment Development verfügt über ein weltweites Netzwerk von Vertretern, die mit dem Unternehmen oftmals seit vielen Jahren eng verbunden sind und einen exzellenten Marktzugang sichern. Trotz eines bereits hohen Marktanteils sieht der Vorstand aufgrund immer kürzerer Entwicklungszyklen im Elektroniksektor solide Wachstumsraten.

Mit den neuen ARRALYZE-Systemen adressiert LPKF den Markt für die automatisierte Analyse von Einzelzellen im Nanoliterbereich. Die Systeme arbeiten mit Glasarrays, die mit der LIDE-Technologie hergestellt werden. Aufgrund der stark wachsenden Nachfrage nach effizienten Methoden zur Entwicklung und Herstellung von Medikamenten z.B. für personalisierte Medizin kann hier ein neues Geschäftsfeld mit signifikantem Umsatzpotential erschlossen werden.

Das Segment Electronics adressiert Märkte rund um die Produktion und Bearbeitung von elektronischen Baugruppen sowie die Halbleiterindustrie. Hierbei bietet es seinen Kunden laserbasierte Systeme zum Schneiden, Strukturieren und Bohren von verschiedenen Materialien in hoher Präzision und Geschwindigkeit an. Da die Vereinzelung von Leiterplatten bisher noch überwiegend durch mechanische Lösungen erfolgt, bestehen hier deutliches Wachstumspotential durch den zunehmenden Einsatz von laserbasierten Systemen.

Die von LPKF entwickelte LIDE-Technologie (Laser Induced Deep Etching) ist eine Basistechnologie für eine Vielzahl von Anwendungen in der Mikrosystemtechnik. Sie ermöglicht es Kunden, dünnes Glas schnell, präzise, und ohne Beschädigungen wie z.B. Mikrorisse zu bearbeiten. LIDE-Systeme werden in den Bereichen Display und Advanced Packaging von Halbleiterkomponenten eingesetzt. LPKF hat als Markt- und Technologieführer hier bereits ein breites Kundenportfolio erschlossen und sieht aufgrund des zunehmenden Einsatzes von LIDE in Hochvolumenanwendungen ein signifikantes Umsatzpotential. Durch strategische Technologieprojekte mit einzelnen Leitkunden strebt

LPKF mittelfristig eine breitere Verzahnung in der Wertschöpfungskette der Halbleiterindustrie an.

Im Segment Welding entwickelt, produziert und vermarktet LPKF Lasersysteme zum Schweißen von Kunststoffen. Dieses Segment richtet sich vorrangig an die Automobilzulieferindustrie und hier zunehmend an den Bereich E-Mobilität. Weitere wichtige Abnehmer sind die Medizintechnik und Hersteller von Consumer Electronics. Das Laserschweißen bietet die Möglichkeit, traditionelle Fügemethoden in verschiedenen Branchen abzulösen. Dadurch eröffnet sich ein großes Marktpotenzial. LPKF zeichnet sich durch seine breite Produktpalette, eine hohe Produktqualität, großes Prozess-Know-how und einen weltweiten Service aus.

Das Segment Solar umfasst die Aktivitäten zur hochpräzisen Laserbearbeitung von großen Oberflächen. Hier entwickelt, produziert und vermarktet LPKF Systeme zur Strukturierung von Dünnschichtsolarmodulen. Die Präzision und die Geschwindigkeit der Solaranlagen bei der Bearbeitung eines Moduls zeichnen LPKF als Spezialist im Solarmarkt aus. LPKF hat die Kundenbasis für die Solarsysteme kontinuierlich verbreitert und sich auch bei neuen Dünnschichttechnologien gut im Markt verankert. Mit der LTP-Technologie (Laser Transfer Printing) adressiert LPKF den Markt für das digital gesteuerte Drucken auf großformatigem Glas. LTP soll unter anderem das vorherrschende Siebdruckverfahren in Teilbereichen ablösen.

Zur LPKF-Wachstumsstrategie gehören die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Optimierung des Produktportfolios. Dabei orientiert sich das Unternehmen an Impulsen von Kunden und aus den Märkten, verfolgt aber andererseits auch eigene Ideen für Innovationen, die einen relevanten Nutzen für die Kunden in Aussicht stellen. In Bezug auf vorhandene Produkte wird mindestens einmal jährlich geprüft, ob die Fortführung aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll ist.

Service ist ein Kernbestandteil der Unternehmensstrategie und des Angebots an die Kunden und wird innerhalb der einzelnen Segmente erbracht und berichtet. Über ein weltweites Service-Netzwerk bietet LPKF seinen Kunden ein breites Spektrum an Serviceleistungen an.



## NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der LPKF SE wird am 27. März 2025 auf der Homepage des Unternehmens in der Rubrik Unternehmen/Nachhaltigkeit ([www.lpkf.com/de/unternehmen/nachhaltig-keit](http://www.lpkf.com/de/unternehmen/nachhaltig-keit)) veröffentlicht.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

### Ausrichtung der F&E-Aktivitäten

Pioniergeist liegt in den Genen der LPKF Laser & Electronics SE. Mit Kreativität, Ausdauer und Leidenschaft für Innovation hat das Unternehmen immer wieder neue Märkte erschlossen. Das gilt auch für die Zukunft. LPKF will gemeinsam mit seinen Kunden neue Technologiestandards setzen.

Deshalb haben Forschung und Entwicklung (F&E) für LPKF als Technologiekonzern eine besondere Bedeutung. Innovationen entscheiden maßgeblich über die künftige Leistungsfähigkeit der Produkte und damit über den wirtschaftlichen Erfolg des LPKF-Konzerns.

Das wesentliche strategische Ziel der F&E-Aktivitäten ist die Innovationsführerschaft auf den jeweiligen Gebieten. Neue Produkte sollen Alleinstellungsmerkmale aufweisen, die über Patente abgesichert werden. Der Maßstab für unsere Entwicklungsaktivitäten ist dabei immer die Stärkung der Ertragskraft unserer Kunden.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden mehrere existierende Produkte auf einen neuen technologischen Stand gehoben, völlig neue Produkte fertiggestellt und Technologieentwicklungen angestoßen, die wiederum kurz- bis mittelfristig zu neuen wettbewerbsfähigen Produkten führen sollen. Dies wird im Folgenden für die einzelnen Bereiche ausgeführt.

Vorwettbewerbliche Kooperationen mit Forschungseinrichtungen und Industriepartnern im Rahmen von Verbundprojekten unterstützen weiterhin den technologischen Vorlauf der LPKF-Gruppe.

### F&E-Aufwendungen, F&E-Investitionen und F&E-Kennzahlen

Kontinuierliche Investitionen in marktnahe Entwicklungen sind für den technologisch geprägten LPKF-Konzern von zentraler Bedeutung.

Im Jahr 2024 fielen in diesem Bereich Aufwendungen in Höhe von 17,4 Mio. EUR (Vorjahr: 16,7 Mio. EUR) an, das entspricht 14,2 % (Vorjahr: 13,4 %) des Umsatzes.

Von den Gesamtaufwendungen für Entwicklung hat LPKF im Berichtsjahr 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, das entspricht einer Aktivierungsquote von 21 % (Vorjahr: 23 %). Auf aktivierte Entwicklungsleistungen fielen im Jahr 2024 Abschreibungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR) an.

In der folgenden Mehrperiodenübersicht zum Bereich F&E sind wesentliche Kennzahlen im Zeitablauf dargestellt:

in Mio. EUR	2024	2023	2022	2021	2020
F&E-Aufwand *	17,4	16,7	16,5	13,3	11,0
In % vom Umsatz	14,2	13,4	13,4	14,2	11,4
F&E-Mitarbeiter	212	215	211	207	177

\* Der laufende F&E-Aufwand beinhaltet Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR).

Die Kennzahlen für die Jahre bis 2022 wurden von der KPMG AG geprüft, während die Kennzahlen ab 2023 von der Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüft wurden.

## F&E-Ergebnisse

Im Segment Development wurde im Berichtsjahr verstärkt an der neuen Generation der ProtoLaser-Familie gearbeitet. Dafür wurden die technologischen Grundlagen geschaffen und die Produktentwicklung initiiert. Die Revision des ProtoLaser H4 wurde abgeschlossen.

Ein Fokus lag im Berichtsjahr auf der grundlegenden Verbesserung der Anlagensoftware CircuitPro RP. Hier wurde eine Vielzahl an neuen Features entwickelt, die große Qualitäts- und Stabilitätsverbesserungen mit sich bringen. Einige der spezialisierten Features werden unseren Kunden als Premium-Lizenzen angeboten.

Der Produktbereich ARRALYZE adressiert den Biotech-Markt und hat 2024 das erste Produkt namens „CellShepherd“ auf den Markt gebracht. Dabei handelt es sich um eine Maschine zum Drucken, Analysieren und Entnehmen von lebenden Einzelzellen. Die Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich im Berichtsjahr auf die Entwicklung von Software- und Hardwarefeatures, um innovative Lösungen für im Markt nachgefragte Workflows anbieten zu können.

Im Segment Electronics SMT wurden mit der zweiten Generation der CuttingMaster-Familie neue Systemvarianten und Features für das Nutzentrennen von Leiterplatten entwickelt. Im Zusammenspiel mit Erweiterungen der automatischen Zuführung von Nutzen können damit Kundenanforderungen an vollautomatische Smart Factories mit MES und Traceability erfüllt werden.

Mit der Weiterentwicklung des StencilLaser MicroCut-X wurde ein System für das Schneiden von Mikroaperturen in Wafer-Schablonen qualifiziert. Damit entsteht in diesem Segment eine neue Systemgeneration mit höchster Präzision und Leistungsfähigkeit.

Der Produktbereich LIDE entwickelte im vergangenen Jahr verschiedene neue Features und Leistungsverbesserungen für die Hochvolumenproduktion von präzisionsstrukturiertem Glas. Hierbei wurden die Anforderungen einer breiten Kundenbasis in der Halbleiter- und Displayindustrie berücksichtigt.

Das Segment Solar blickt auf die erfolgreiche Inbetriebnahme von Anlagen zur Laserstrukturierung von Perowskit-Solarzellen zurück. Auf Basis der gewonnenen Kenntnisse aus der Produktion beim Kunden wurden die Strukturierungsprozesse und die Anlagentechnologie weiterentwickelt.

Dazu wurde an einer Modularisierung der bestehenden Produkte, insbesondere für den asiatischen Markt, gearbeitet. Damit sollen Synergien genutzt und eine höhere Flexibilität angeboten werden, um die Anforderungen dieses für die Photovoltaik zentralen Marktes erfüllen zu können.

Im Produktbereich LTP (Laser Transfer Printing) wurde an Technologien zum Übertrag von IR-transparenten Tinten gearbeitet. Dies sind z.B. weiße oder farbige Tinten mit sehr geringem Absorberanteil, die in vielen Zielmärkten stark nachgefragt werden.

Im Segment Welding wurde die Entwicklung der spezialisierten Anlage zum Schweißen von Batteriemodulen für Elektroautos fertiggestellt und die ersten beiden Anlagen dieses Typs an den Kunden ausgeliefert. Die Entwicklung einer neuen Produktlinie zum Schweißen von zwei absorbierenden Bauteilen wurde begonnen und erste Versuchsanlagen fertiggestellt. Außerdem wurden die ersten Module der neustrukturierten Software-Landschaft fertiggestellt.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

2024 zeigte die globale Konjunktur eine mäßige Dynamik bei zunehmender wirtschaftspolitischer Unsicherheit wie Ankündigung von Zöllen oder handelspolitischer Spannungen. In China blieb die konjunkturelle Belebung aus und in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ließ die Dynamik nach.

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) wird nach einer Prognose des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im vergangenen Jahr um 3,2 % zugelegt haben.

Die fortgeschrittenen Volkswirtschaften verzeichneten 2024 mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,8 % eine schwächere Entwicklung als die Weltwirtschaft insgesamt. China wies, wie im Vorjahr auch 2024, mit einer BIP-Steigerung um 4,9 % erneut eine im Vergleich zu den Vorjahren verhaltene Entwicklung aus.

In Deutschland ging die Wirtschaftsleistung laut Statistischem Bundesamt im Berichtsjahr um 0,2 % zurück und war damit im zweiten Jahr in Folge rückläufig. Gründe dafür waren eine zunehmende Konkurrenz bei Exporten sowie hohe Energiekosten und Zinsen.

Im Berichtsjahr ging die Inflation zurück und auch die Leitzinsen wurden im Jahresverlauf gesenkt. Nach steigenden Kapitalkosten in den Vorjahren waren diese 2024 ebenfalls rückläufig.

#### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Neben den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird die Geschäftsentwicklung des Unternehmens auch von den Entwicklungen einzelner Branchen beeinflusst. Hierzu zählen die Elektroindustrie mit dem Schwerpunkt Consumer Electronics, die Automobilindustrie, die

Solarindustrie, die kunststoffverarbeitende Industrie und die Biotechnologie. Deren Entwicklungen werden für 2024 nachfolgend skizziert.

Der Verband der Maschinenbauer VDMA geht für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2024 von einem Produktionsrückgang um 8 % aus und sieht aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen eine weitere herausfordernde Entwicklung.

In der Elektroindustrie wies der globale Smartphonemarkt mit einem Zuwachs von 5,8 % im letzten Jahr wieder eine erfreuliche Entwicklung auf. Laut International Data Corporation lag der weltweite Absatz 2024 bei 1,23 Mrd. Einheiten.

Im vergangenen Jahr stieg der Absatz von PKW laut Statista weltweit um gut 3 % auf 77,6 Mio. Fahrzeuge an. Demgegenüber entwickelte sich der Automobilverkauf in der EU mit einer Steigerung von rund 0,8 % auf 10,6 Mio. Einheiten verhaltener. China blieb mit rund 27,1 Mio. Neuzulassungen der größte Markt. Gegenüber dem Vorjahr stellte das eine Steigerung von gut 4,7 % dar.

Weltweit steigt die Bedeutung der Solarindustrie als Bestandteil der erneuerbaren Energien. Strom aus Solaranlagen erreichte in der EU 2024 einen Anteil von 11 % des Gesamtstrombedarfs. 2023 lag er noch bei 9,3 %. Weltweit konstatiert die International Energy Agency (IEA) einen Photovoltaik-Anteil von 8,3 % am Stromverbrauch. Allerdings sei der Markt im vergangenen Jahr unter Druck geraten, was sich auch auf die Modulpreise auswirkte. Dominierender Markt und Akteur ist China.

Die deutsche Kunststoffindustrie verzeichnete 2024 aufgrund des schwachen wirtschaftlichen Umfeldes einen Rückgang der Produktion.

In der Branche Biotechnologie ist Deutschland in Europa führend. Das Researchunternehmen Spherical Insights gibt die Größe des deutschen Laborgerätemarktes für 2023 mit 1,71 Mrd. USD an. Bei einem prognostizierten durchschnittlichen Wachstum von 8,11% würde dieser Markt bis 2033 auf 3,73 Mrd. USD anwachsen. Ein Teil davon ist die Einzelzellanalyse, für die Mordor Intelligence Marktanalysen erstellt. Demnach gab es 2024 eine leichte Bereinigung nach dem Corona-Boom.

### **Auswirkungen auf den LPKF-Konzern und die LPKF SE**

Die Weltwirtschaft hat sich 2024 verhalten entwickelt. Insbesondere Deutschland spürte als Exportnation den zunehmenden weltweiten Wettbewerb und die beginnenden Handelshemmnisse.

Bei den für den LPKF-Konzern wichtigen Branchen zeigte sich 2024 ein uneinheitliches Bild. Während die Elektroindustrie im Segment Smartphones eine erfreuliche Entwicklung nahm und auch die Solarbranche zumindest auf niedrigerem Niveau einen Anstieg verzeichnete, waren die Entwicklungen in anderen Branchen wie dem Maschinenbau oder der Kunststoffindustrie rückläufig.

Insgesamt verlief die Geschäftsentwicklung 2024 aus Sicht des Vorstands nicht zufriedenstellend. LPKF hat die Erwartungen an die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wegen der beschriebenen Herausforderungen nicht erreicht. Das Unternehmen hat trotzdem den

Umsatz knapp auf Vorjahresniveau gehalten und die letzte eigene Gesamtjahresprognose erreicht.

Zugleich belasteten die gestiegenen Preise und Lohnkosten die Profitabilität. Dank erfolgreich durchgesetzter Preiserhöhungen sowie eines aktiven Kostenmanagements und der kontinuierlichen Optimierung der Prozesse konnten die negativen Auswirkungen auf das Ergebnis teilweise abgefedert werden.

Die Strategie, basierend auf den Kernkompetenzen unterschiedliche Wachstumsmärkte anzugehen, hat vor dem Hintergrund zyklischer Märkte erneut stabilisierend gewirkt. Das zeigt die unterschiedliche Entwicklung der Segmente im Geschäftsjahr 2024.

Aus Sicht des Vorstands ist LPKF finanziell weiterhin solide positioniert und verfügt über ausreichende Cash-Reserven zur Erfüllung aller finanziellen Verpflichtungen und zur Umsetzung aller geplanten strategischen Geschäftsaktivitäten, bestehend aus liquiden Mitteln und verfügbaren Kreditlinien.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DES KONZERNES

**Ertragslage**

## Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 hat der LPKF-Konzern einen Umsatz von 122,9 Mio. EUR erzielt und lag damit um 1,2 % unter dem Vorjahreswert (124,3 Mio. EUR).

Das **Segment Solar** lieferte im Jahr 2024 weitere Lasersysteme zur Strukturierung von Solarmodulen im Rahmen eines Großauftrags aus. Ergänzt durch erhebliche Ersatzteillieferungen konnte ein Umsatz von 41,2 Mio. EUR erzielt werden, 1,7 Mio. EUR mehr als im Vorjahr.

Der erzielte Umsatz im **Segment Electronics** betrug 36,9 Mio. EUR, was einen Anstieg von 4,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr bedeutet (32,7 Mio. EUR). Dieses Wachstum wurde maßgeblich durch eine Umsatzsteigerung im LIDE-Geschäft um 8,5 Mio. EUR erzielt, welche den Umsatzrückgang im SMT-Geschäft (-4,3 Mio. EUR) mehr als kompensierte. Alle Bewegungen sind hauptsächlich Mengenveränderungen zuzuordnen.

Das **Segment Welding** schloss das Jahr mit einem Umsatzrückgang auf 18,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert (23,1 Mio. EUR) ab. Das Segment war insbesondere von der Krise in der Automobilindustrie und der damit einhergehenden Investitionszurückhaltung betroffen.

Das **Segment Development** lag mit einem Umsatz in Höhe von 26,2 Mio. EUR unter dem Vorjahresumsatz von 29,0 Mio. EUR – im Wesentlichen bedingt durch einen rückläufigen Absatz.

Die regionale Aufteilung des Umsatzes zeigt die folgende Darstellung:

in %	2024	2023
Nordamerika	42,8	37,5
Asien	31,7	38,5
Europa ohne Deutschland	12,9	13,0
Deutschland	11,0	9,4
Übrige	1,6	1,6
<b>Summe</b>	<b>100,0</b>	100,0

Die Exportquote des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr (90,6 %) leicht gesunken und liegt nun bei 89,0 %. Wie im Vorjahr ist die regionale Verteilung nur bedingt aussagefähig, da ein Teil der Maschinen für global tätige Abnehmer an ihren oft in anderen Regionen eingerichteten Produktionsstandorten installiert wird. In diesem Jahr konnte der Umsatzanteil mit Nordamerika weiter gesteigert werden und den Umsatzrückgang in China nahezu ausgleichen.

## Entwicklung der Segmente

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Geschäftssegmente:

in Mio. EUR	Außenumsatz		Bereinigtes EBIT	
	2024	2023	2024	2023
Electronics	36,9	32,7	-0,9	-2,3
Development	26,2	29,0	0,1	3,1
Welding	18,6	23,1	-4,8	-0,8
Solar	41,2	39,5	5,7	4,4
<b>Gesamt</b>	<b>122,9</b>	<b>124,3</b>	<b>0,1</b>	<b>4,4</b>

### Auftragsentwicklung

Die Auftragseingänge lagen im Berichtszeitraum mit 114,3 Mio. EUR um 4,8 % unter dem Vorjahresniveau. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende mit 50,9 Mio. EUR um 8,0 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

### Entwicklung wesentlicher GuV-Posten

In den aktivierten Eigenleistungen wurden 4,5 Mio. EUR an Entwicklungsleistungen für Produkte und Software erfasst. Zudem wurden 1,2 Mio. EUR für die Eigenfertigung von Anlagegütern, insbesondere Maschinen, ausgewiesen. Die sonstigen Erträge lagen mit 4,6 Mio. EUR höher als im Vorjahr (4,2 Mio. EUR). Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Zuschüssen für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR) sowie Erträgen aus Kursdifferenzen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) zusammen.

Die Materialeinsatzquote - ermittelt aus Materialaufwand und Bestandsveränderungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen - liegt bei 34,9 % und damit über dem Vorjahreswert von 33,9 %. Bereinigt um die aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR, denen keine Umsatzerlöse gegenüberstehen, läge die Materialeinsatzquote bei 34,0 % und damit auf Vorjahresniveau.

Der Personalaufwand lag mit 57,0 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 52,4 Mio. EUR. Der Anstieg resultiert vor allem aus regulären Gehaltsanpassungen (+ 1,4 Mio. EUR), einmaligen Sondereffekten aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 1,7 Mio. EUR. (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR) sowie höheren Sozialversicherungsaufwendungen (+ 0,9 Mio. EUR). Die Personalaufwandsquote als Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen stieg von im Vorjahr 42,1 % auf 46,4 % im laufenden Jahr.

Die Abschreibungen sanken im Jahr 2024 auf 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR). Davon entfielen 3,4 Mio. EUR auf Abschreibungen von aktivierten Entwicklungsleistungen. Der Rückgang resultiert dabei im Wesentlichen aus geringeren Abschreibungen auf Entwicklungsleistungen.

Die sonstigen Aufwendungen liegen mit 27,5 Mio. EUR um 3,8 % über dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Reisekosten (3,9 Mio. EUR, Vorjahr: 3,3 Mio. EUR), Betriebsbedarf und Reparaturen/Wartungen (3,0 Mio. EUR, Vorjahr: 2,9 Mio. EUR), Rechts- und Beratungskosten (2,7 Mio. EUR, Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) sowie Aufwendungen für Gebäudebetrieb und -instandhaltung (2,1 Mio. EUR, Vorjahr: 2,2 Mio. EUR). Wesentliche Steigerungen resultierten aus Reisekosten sowie Forschungs- &

Entwicklungskosten. Gesunken sind dagegen Aufwendungen für Werbung und Vertrieb sowie Kursverluste.

Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) sank von 3,7 Mio. EUR im Vorjahr auf -2,5 Mio. EUR. Die EBIT-Marge lag bei -2,1 % nach einer Marge von 3,0 % im Jahr 2023.

Insbesondere haben deutlich gestiegene Personalkosten (+ 4,6 Mio. EUR) und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (+ 1,0 Mio. EUR) zur Ertragsbelastung geführt. Die höheren Aufwendungen wiederum waren zum einen bedingt durch einen Mehraufwand für Reisen (+ 0,6 Mio. EUR) – infolge vermehrter Kundenaufträge für Servicearbeiten. Zudem wurden zusätzliche Entwicklungsaufträge extern vergeben (+ 0,6 Mio. EUR).

Bei den einzelnen Segmenten ergibt sich aufgrund der unterschiedlichen Kundenstruktur und Märkte ein sehr unterschiedliches Bild bei der Ergebnisentwicklung.

Das Segment Electronics konnte, ebenso wie das Segment Solar, die Kostensteigerungen durch einen Umsatzzuwachs (Electronics +4,2 Mio. EUR; Solar +1,7 Mio. EUR) überkompensieren und das EBIT gegenüber dem Vorjahr verbessern. Bei den Segmenten Development und Welding wurde der negative Kosteneffekt noch verstärkt durch einen Umsatzrückgang (Development -2,8 Mio. EUR; Welding – 4,5 Mio. EUR). Nur in den Segmenten Electronics ( -0,9 Mio. EUR) und Welding ( -4,8 Mio. EUR) wurde jeweils ein negatives bereinigtes EBIT erzielt.

#### Mehrperiodenübersicht zur Ertragslage

		<b>2024</b>	2023	2022	2021	2020
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	122,9	124,3	123,7	93,6	96,2
EBIT	in Mio. EUR	-2,5	3,7	6,5	0,1	7,5
Bereinigtes EBIT	in Mio. EUR	0,1	4,4	n.a.	n.a.	n.a.
Materialeinsatzquote	in %	34,9	33,9	35,0	31,6	33,1
Personaleinsatzquote	in %	46,4	42,1	40,0	47,4	43,1
Steuerquote	in %	-10,8	43,1	77,4	32,9	26,9
EBIT/Mitarbeiter	in TEUR	-3,2	4,9	8,8	0,1	10,9

Die Kennzahlen für die Jahre bis 2022 wurden von der KPMG AG geprüft, während die Kennzahlen ab 2023 von der Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüft wurden.



## Finanzlage

### Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Als externe Finanzierungsquellen stehen der LPKF SE die Ausgabe von Aktien sowie die Aufnahme von kurz- und langfristigem Fremdkapital zur Verfügung. Im Rahmen der Innenfinanzierung schöpft der Konzern finanzielle Mittel im Wesentlichen aus der Verwendung eigener Überschüsse, sowie der Nichtausschüttung von Abschreibungen. Die europäischen Gesellschaften optimieren ihre Liquidität über einen Cash-Pool, die außereuropäischen Gesellschaften werden über die operative Liquiditätssteuerung eingebunden.

LPKF finanziert sich im Wesentlichen über einen Konsortialkredit über 40,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von drei Jahren und Verlängerungs- sowie Erhöhungsoptionen, der im Jahr 2023 abgeschlossen wurde. Der Konsortialkreditvertrag teilt sich dabei in eine Barfazilität sowie eine Avallinie auf. Zur Besicherung des neuen Konsortialkredites dienen ausschließlich Grundschulden sowie Garantien der wesentlichen Tochtergesellschaften. Wesentliche Finanzkennzahlen des Kreditvertrages sind die Verschuldungsquote, die Eigenkapitalquote und das EBITDA. Die Finanzierung erfolgt zentral für die gesamte LPKF Gruppe.

Im LPKF-Konzern wird das Hedging von Währungs- und ggf. anderen Risiken durch die Muttergesellschaft LPKF SE durchgeführt. Derivate werden ausschließlich für Sicherungsgeschäfte eingesetzt, dies kam im Jahr 2024 zur Anwendung.

### Kapitalflussrechnung

Die folgende Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel:

in Mio. EUR	2024	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,4	-3,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,5	-7,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-14,0	8,7
Veränderung des Finanzmittelfonds	-12,1	-2,4
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0,2	0,3
Finanzmittelfonds am 1.1.	10,7	12,8
<b>Finanzmittelfonds am 31.12.</b>	<b>-1,2</b>	<b>10,7</b>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5,0	10,7
Kontokorrentverbindlichkeiten	-6,2	0,0
<b>Finanzmittelfonds am 31.12.</b>	<b>-1,2</b>	<b>10,7</b>

Der Finanzmittelbestand des Konzerns ist von 10,7 Mio. EUR zum Ende des Vorjahres auf -1,2 Mio. EUR gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und die Finanzierung über Kontokorrentverbindlichkeiten zurückzuführen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit 9,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau von -3,4 Mio. EUR. Dabei stärkten insbesondere ein Rückgang des

Vorratsvermögens sowie Zahlungseingänge aus dem Forderungsbestand des Vorjahresstichtages diese Kennzahl.

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zeigt sich vor allem die Rückzahlung und geringere Inanspruchnahme der kurzfristigen Kreditlinien.

Der Finanzbedarf im operativen Geschäft wird über Betriebsmittelkreditlinien abgedeckt.

#### Mehrperiodenübersicht zur Finanzlage

Die LPKF Gruppe hat Kreditlinien mit Kernbanken (im Rahmen des Konsortialvertrages) vereinbart. Es wurden zum Stichtag kurzfristige Kredite in Höhe von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR) aus dieser Linie in Anspruch genommen.

Durch die hohe Eigenkapitalquote, die Net Cash Position der Gruppe sowie die freien Kreditlinien beurteilt der Vorstand die Ertrags- Vermögens- und Finanzlage der LPKF Gruppe als sehr solide. Der Konzern kann Investitionstätigkeiten zu einem wesentlichen Teil aus eigenen Mitteln realisieren.

in Mio. EUR	2024	2023	2022	2021	2020
Free Cashflow	1,9	-11,1	0,3	-0,7	-5,5
Net Cash Position = Nettoguthaben (+) / Nettoverschuldung (-) gegenüber Kreditinstituten	5,2	-0,7	11,7	12,1	15,2

Die Kennzahlen für die Jahre bis 2022 wurden von der KPMG AG geprüft, während die Kennzahlen ab 2023 von der Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüft wurden.

### Vermögenslage

#### Vermögens- und Kapitalstrukturanalyse

Im Vorjahresvergleich hat sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	31.12.2024		31.12.2023	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Langfristige Vermögenswerte	65,7	49,9	65,7	44,2
Kurzfristige Vermögenswerte	65,9	50,1	82,8	55,8
<b>Aktiva</b>	<b>131,6</b>	<b>100,0</b>	<b>148,5</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	91,8	69,8	95,1	67,9
Langfristige Schulden	4,5	3,4	4,7	3,2
Kurzfristige Schulden	35,3	26,8	48,7	32,8
<b>Passiva</b>	<b>131,6</b>	<b>100,0</b>	<b>148,5</b>	<b>100,0</b>

Im Vergleich zum 31.12.2023 liegen die langfristigen Vermögenswerte mit 65,7 Mio. EUR auf Vorjahresniveau. Einem Anstieg der aktivierten Entwicklungsleistungen (+ 1,1 Mio. EUR) steht ein Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte von in Summe 1,2 Mio. EUR gegenüber. Die latenten Steueransprüche stiegen um 0,1 Mio. EUR.

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte von 82,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 65,9 Mio. EUR zum 31.12.2024 ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen um -6,3 Mio. EUR sowie den Rückgang der Vorräte um -4,4 Mio. EUR als Resultat ergriffener Maßnahmen im Bereich Working Capital Management zurückzuführen. Zudem sanken die Zahlungsmittel um 5,6 Mio. EUR auf 5,1 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sanken um 0,2 Mio. EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken um 13,4 Mio. EUR auf 35,3 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf die Rückführung kurzfristig gezogener Kreditlinien (-5,8 Mio. EUR) sowie einen Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (-2,4 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Vertragsverbindlichkeiten sanken um -5,5 Mio. EUR.

Das Net Working Capital sank im Vergleich zum Vorjahr von 40,0 Mio. EUR auf 37,2 Mio. EUR. Dem wesentlich verringerten Bestand an Kundenforderungen (-6,3 Mio. EUR) sowie dem deutlich reduzierten Vorratsbestand (-4,4 Mio. EUR) stehen nur leicht gesunkene Werte der Vertragsverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Die Net Working Capital Ratio sank entsprechend von 32,2 % auf 30,3 %.

Die Eigenkapitalquote stieg von 64,1 % in 2023 auf 69,7 % zum 31.12.2024.

#### Mehrperiodenübersicht zur Vermögenslage

in Mio. EUR		2024	2023	2022	2021	2020
ROCE	in %	-2,5	3,5	7,1	0,1	9,0
Net working Capital	in Mio. EUR	37,2	40,0	26,0	19,3	20,5
Net working Capital Ratio	in %	30,3	32,2	21,0	20,6	21,3
Debitorenlaufzeit	Tage	82	79	67	57	55

Die Kennzahlen für die Jahre bis 2022 wurden von der KPMG AG geprüft, während die Kennzahlen ab 2023 von der Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüft wurden.

Die Debitorenlaufzeit wird auf Basis der durchschnittlichen Forderungsbestände der letzten vier Quartalsstichtage geteilt durch den Jahresumsatz berechnet.

#### Investitionen

Der Konzern hat auch im Geschäftsjahr 2024 gezielt in zukünftiges Wachstum investiert. Neben Investitionen in die LIDE-Fertigung am Standort Garbsen und in die IT/Software, wurden zusätzliche 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) an Entwicklungsleistungen aktiviert. Darüber hinaus erfolgten Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf 7,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR). Es bestehen keine Investitionsverpflichtungen.

in Mio. EUR	2024			2023		
	Entwicklungsleistungen	Übrige Vermögenswerte	Gesamt	Entwicklungsleistungen	Übrige Vermögenswerte	Gesamt
Electronics	1,8	1,3	3,1	2,0	1,4	3,4
Development	1,5	0,6	2,1	1,6	0,6	2,2
Welding	0,4	0,1	0,5	0,3	0,1	0,4
Solar	0,8	1,0	1,8	1,1	0,6	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>4,5</b>	<b>3,0</b>	<b>7,5</b>	<b>5,0</b>	<b>2,7</b>	<b>7,7</b>

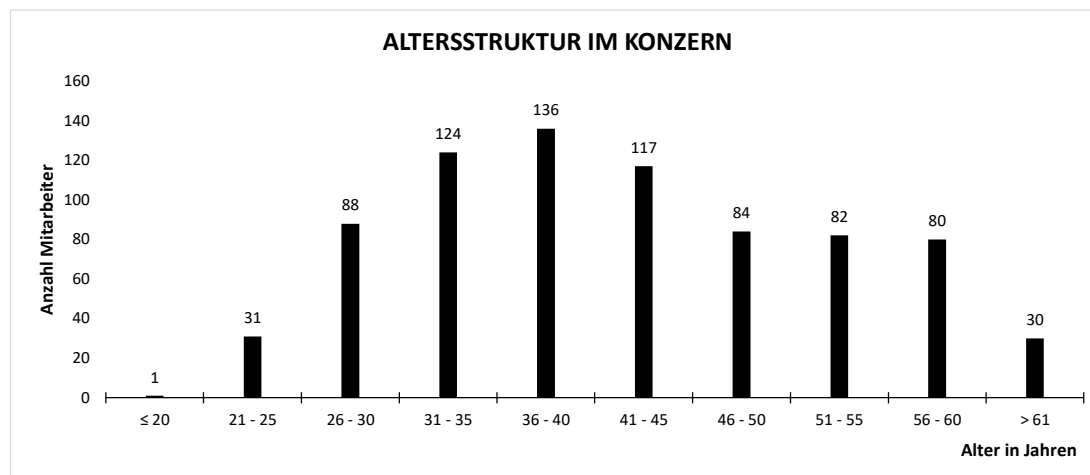
## Mitarbeiter

Für einen Technologiekonzern wie LPKF sind hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter ein Schlüssel zum Erfolg. Deshalb verfolgt LPKF das Ziel, motivierte und gut ausgebildete Beschäftigte zu gewinnen und langfristig an die Gruppe zu binden. Im Rahmen der Personalentwicklung wurden die Aktivitäten fortgeführt, um für die Anforderungen der Zukunft gut vorbereitet zu sein. Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird eine konzernweite Potenzialträgersystematik zur Identifikation und Entwicklung von Talenten für die Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen durchgeführt. Zur Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs bildet LPKF Elektroniker für Geräte und Systeme, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Fachinformatiker für Systemintegration, Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, Industriekaufleute, Mechatroniker, Mikrotechnologen und Technische Produktdesigner aus. Am Bilanzstichtag waren im Konzern 24 Auszubildende beschäftigt (2023: 33).

Krankenstände und Fluktuationsraten sind wichtige Indikatoren für die Motivation der Mitarbeiter und ihre Bindung an das Unternehmen. Der Krankenstand im LPKF-Konzern ist gegenüber dem Vorjahr von 5,6% auf 4,9 % gesunken. Die Fluktuationsrate im Konzern ist von 11,1 % im Vorjahr auf 9,5 % gesunken.

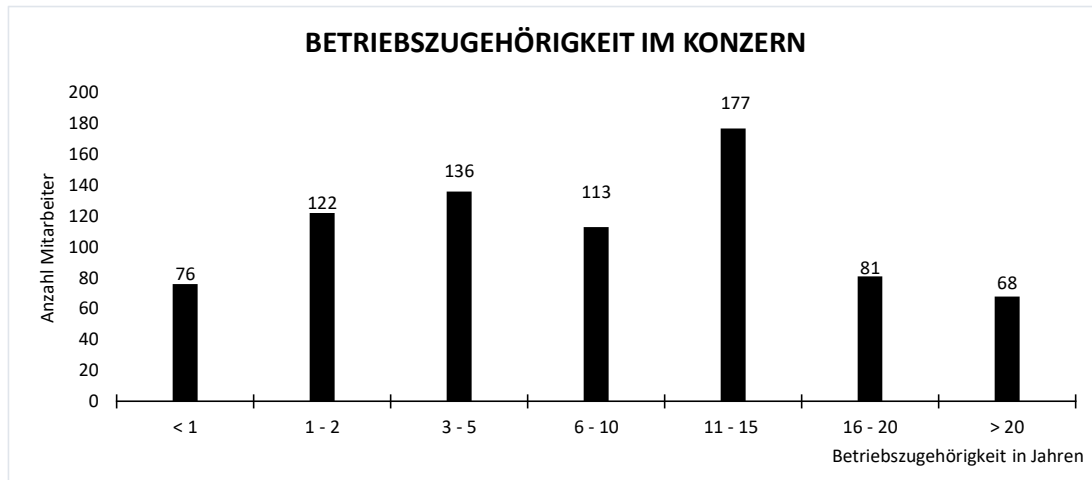
Das Durchschnittsalter der Belegschaft lag für die LPKF-Gruppe bei 41,9 Jahren (Vorjahr: 41,5).

Altersstrukturanalyse in Jahren, LPKF Konzern (ohne Auszubildende)



Auf Basis der aktuellen Altersstruktur und einer ausgewogenen Betriebszugehörigkeit ist LPKF gut für die Anforderungen aus der demografischen Entwicklung aufgestellt.

## Verteilung der Betriebszugehörigkeit in Jahren, LPKF Konzern (ohne Auszubildende)



Die Analyse der Dauer der Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter der LPKF-Gruppe zeigt einen Durchschnittswert von 9,0 Jahren (Vorjahr: 9,0 Jahre). LPKF verfügt über eine gesunde Mischung aus erfahrenen und neuen Mitarbeitern.

### ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE DER LPKF SE (EINZELGESELLSCHAFT)

Der Jahresabschluss der LPKF SE wird nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt und im Unternehmensregister bekanntgemacht. Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns und erfolgt auf der Basis der IFRS. Die Angaben in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage basieren hingegen auf den im Abschluss angegebenen HGB-Werten. Aufgrund ihres hohen Anteils an der Wertschöpfung im Konzern verweist LPKF daher auf die im Kapitel „Unternehmenssteuerung“ sowie im Prognosebericht gemachten Aussagen, die abgeleitet auch für die Muttergesellschaft gelten.

#### Ertragslage der LPKF SE

Für die LPKF SE wurde in der Prognose für das Geschäftsjahr 2024 davon ausgegangen, dass Umsatz und EBIT leicht bis moderat steigen. Diese Prognose wurde nicht erreicht.

Die LPKF SE hat im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 50,3 Mio. EUR erzielt (Vorjahr: 53,6 Mio. EUR). Das Segment Electronics erzielte im Jahr 2024 einen Umsatz von 29,2 Mio. EUR (Vorjahr: 28,9 Mio. Mio. EUR), das Segment Development von 20,2 Mio. EUR (Vorjahr: 23,6 Mio. EUR). Zudem erzielte die LPKF SE sonstige Umsätze in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR). Der Auslandsanteil der Umsatzerlöse lag bei 85 % (Vorjahr: 85 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 3,5 Mio. EUR auf Vorjahresniveau und beinhalten neben Erträgen von verbundenen Unternehmen im Wesentlichen Erlöse aus der Förderung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR).

Die Materialeinsatzquote stieg von 40,4 % im Vorjahr auf 41,1 %.

Die Personalaufwendungen stiegen im laufenden Geschäftsjahr auf 25,9 Mio. EUR (Vorjahr: 23,9 Mio. EUR). Dabei erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter leicht. Während im Jahr 2023 durchschnittlich 311 Mitarbeiter beschäftigt waren, zählte die LPKF SE in 2024 durchschnittlich 320 Mitarbeiter. Die Personalaufwandsquote stieg von 44,6 % im Vorjahr auf 51,5 %. Im Personalaufwand des Jahres 2024 sind Sondereffekte, v.a. aus Restrukturierungsmaßnahmen sowie aus Wertveränderungen des LTI (Tranche 2023) in Höhe von 0,8 Mio. EUR enthalten.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an und lagen bei 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 18,7 Mio. EUR nach 17,7 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Kursaufwendungen, höhere F&E - Kosten sowie Aufwendungen mit verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

Aufgrund der gesunkenen Umsatzerlöse in Verbindung mit einem Kostenanstieg erwirtschaftete die LPKF SE 2024 ein negatives EBIT von 13,1 Mio. EUR (Vorjahr: -8,5 Mio. EUR). Im Finanzergebnis sind Ausschüttungen der LPKF Laser & Electronics d.o.o. enthalten. Durch Ergebnisabführungsverträge mit der LPKF SolarQuipment GmbH und der LPKF WeldingQuipment GmbH übernahm die LPKF SE einen insgesamt positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR). Davon entfällt ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 8,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) auf die SolarQuipment sowie ein negativer Ergebnisbeitrag in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr positiv: 0,9 Mio. EUR) auf die WeldingQuipment.

Nach Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -4,8 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -1,2 Mio. EUR).

#### Gewinn- und Verlustrechnung der LPKF SE

in Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse	50,3	53,6
Bestandsveränderung	1,6	0,3
Sonstige betriebliche Erträge	3,5	3,5
Materialaufwand	-21,3	-21,8
Personalaufwand	-25,9	-23,9
Abschreibungen	-2,6	-2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18,7	-17,7
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13,1</b>	<b>-8,5</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>8,4</b>	<b>7,4</b>
Ertragsteuern	-0,1	-0,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4,8</b>	<b>-1,2</b>
Sonstige Steuern	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-4,8</b>	<b>-1,2</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22,4	23,6
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>17,6</b>	<b>22,4</b>

### Vermögens- und Finanzlage der LPKF SE

Am 31. Dezember 2024 lag die Bilanzsumme der LPKF SE bei 93,6 Mio. EUR und damit um 15,2 Mio. EUR unter dem Vorjahr (108,8 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr wurden 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,5 Mio. EUR) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert, vor allem in die IT/Software und die LIDE-Fertigung am Standort Garbsen.

Die Vorräte haben sich um 1,9 Mio. EUR auf 10,5 Mio. EUR erhöht. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen zum Stichtag 36,6 Mio. EUR (Vorjahr: 43,9 Mio. EUR). Sie umfassen im Wesentlichen Finanzforderungen, die vor allem auf Gewinnabführungen und an Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen zurückzuführen sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken gegenüber dem Vorjahresstichtag von 5,5 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR. Die flüssigen Mittel sanken um 6,5 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Dies resultierte maßgeblich aus der Rückführung kurzfristiger Ziehungen aus dem Konsortialkredit.

Das Eigenkapital betrug zum 31.12.2024 69,7 Mio. EUR und lag damit 4,6 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau. Die Eigenkapitalquote stieg auf 74,5 % (Vorjahr: 68,3 %). Ursächlich ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen. Aus dem im Geschäftsjahr 2023 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag hat die Gesellschaft zum 31.12.2024 kurzfristige Mittel in geringerem Umfang in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen damit zum Bilanzstichtag 6,2 Mio. EUR nach 12,0 Mio. EUR im Vorjahr. Die übrigen Verbindlichkeiten enthalten vor allem Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sowohl aus Liefer- und Leistungsbeziehungen als auch aus kurzfristigen Finanzierungsbeziehungen resultieren. Nach 28,5 Mio. EUR im Vorjahr lag der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten bei 19,3 Mio. EUR.

Im Vorjahresvergleich hat sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt entwickelt:

	31.12.2024		31.12.2023	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Langfristige Vermögenswerte	37,5	40,1	38,5	35,4
Kurzfristige Vermögenswerte	56,1	59,9	70,3	64,6
<b>Aktiva</b>	<b>93,6</b>	<b>100,0</b>	<b>108,8</b>	<b>100,0</b>
Eigenkapital	69,7	74,5	74,3	68,3
Kurzfristige Schulden	23,9	25,5	34,5	31,7
<b>Passiva</b>	<b>93,6</b>	<b>100,0</b>	<b>108,8</b>	<b>100,0</b>

Durch die hohe Eigenkapitalquote, die Net Cash Position der Gruppe sowie die freien Kreditlinien beurteilt der Vorstand die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der LPKF SE als sehr solide.

### Investitionen der LPKF SE

Im Geschäftsjahr 2024 wurden neben Investitionen in die IT/Software vor allem Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die

Investitionen in das Anlagevermögen auf 1,6 Mio. EUR. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand in der LPKF SE belief sich in 2024 auf 10,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,9 Mio. EUR).

#### Mitarbeiter

Am Stichtag waren bei der LPKF SE 317 Mitarbeiter beschäftigt, das sind 2 weniger als im Vorjahr.

#### Dividende

Die Dividendenpolitik der LPKF SE sieht grundsätzlich vor, 30 – 50 % des Free Cashflow als Dividende auszuschütten, wobei die aktuelle Unternehmenssituation, konjunkturelle Entwicklungen sowie mögliche Investitionen, Akquisitionen oder Veräußerung von Vermögensgegenständen zu Abweichungen von diesem Grundsatz führen können.

Im Geschäftsjahr 2024 hat LPKF nur einen geringen positiven Free Cashflow und ein negatives Ergebnis (EBIT) erwirtschaftet. Aus diesem Grund wird der Vorstand der Hauptversammlung am 4. Juni 2025 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 keine Dividende auszuschütten. Die finanziellen Mittel aus dem Free Cashflow sollen in Maßnahmen investiert werden, die das zukünftige Wachstum des Unternehmens fördern. Für 2023 hatte das Unternehmen ebenfalls keine Dividende ausgeschüttet.



## Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der LPKF SE unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken wie die des LPKF-Konzerns. Diese Risiken werden im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts erläutert.

### GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

LPKF rechnet für das Jahr 2025 mit einem herausfordernden wirtschaftlichen Gesamtumfeld. Trotz der ungewissen konjunkturellen Aussichten sieht LPKF Wachstumschancen für den Konzern im laufenden Geschäftsjahr.

LPKF beobachtet die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und die geopolitischen Spannungen weltweit weiterhin mit Sorge. Wie im Vorjahr hat LPKF im Berichtsjahr keine Geschäftsaktivitäten, Forderungen, Mitarbeiter oder wesentliche bekannte Risiken in Russland und der Ukraine. Mögliche zukünftige, pauschale US-Zölle könnten ein Risiko für LPKF und den deutschen Maschinenbau darstellen.

Möglichen Liquiditätsrisiken begegnet LPKF mit einer vorausschauenden, währungsdifferenzierten Liquiditäts- und Working Capital-Planung. Hierbei werden neben den wesentlichen Einflüssen auf die Cashflows auch Risiken berücksichtigt, welche einen Einfluss auf die zukünftige Liquiditätssituation haben können. Die LPKF-Gruppe ist nur moderat verschuldet. Neben eigenen liquiden Mitteln stehen LPKF durch Abschluss eines Konsortialkredites seit Oktober 2023 zudem Liquiditätsreserven in Höhe von 25,0 Mio. EUR in Barmitteln zur Verfügung. Neben den Barmitteln beinhaltet der Konsortialkredit auch eine zusätzliche Aval-Fazilität über 15,0 Mio. EUR. Der Konsortialkredit wird von fünf weltweit tätigen Finanzierungspartnern gestellt, hat eine Laufzeit von drei Jahren und kann mit Zustimmung der Finanzierungspartner sowohl in der Höhe als auch der Laufzeit angepasst werden.

Der Vorstand beurteilt die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage als solide und geordnet. Er geht weiterhin davon aus, dass der Konzern über ausreichende Ressourcen verfügt, um seine Geschäftstätigkeit für mindestens zwölf weitere Monate fortzuführen und dass die Annahme der Unternehmensfortführung als Grundlage der Rechnungslegung angemessen ist.

# PROGNOSEBERICHT

## GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNES

### Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft befindet sich im Jahr 2025 weiterhin in einer Phase geringer Dynamik und steigender wirtschaftspolitischer Unsicherheit. Zu nennen sind hier angekündigte Einfuhrzölle der USA und evtl. weiterer Länder. Positiv könnten sich weitere Zinssenkungen und eine geringere Inflation mit daraus resultierenden Anstiegen der Investitionstätigkeit und des privaten Konsums auswirken. Insgesamt bleiben die Prognosen verhalten. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet einen Anstieg der Weltwirtschaft in den Jahren 2025 und 2026 um jeweils 3,1 %. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht mit 3,3 % von einer geringfügig besseren Entwicklung für beide Jahre aus.

Das IfW geht für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften 2025 nur von einer Zunahme des BIP um 1,8 % und 2026 um 1,6 % aus. Für die größte Volkswirtschaft USA sehen die Analysten mit einem Wachstum von 2,4 % im laufenden und 1,7 % im kommenden Jahr einen etwas geringeren Anstieg als im Vorjahr. Demgegenüber entwickelt sich die Konjunktur in der EU verhaltener. Für 2025 wird ein Wachstum von 1,2 % und für 2026 von 1,4 % prognostiziert.

Nach zwei Jahren Rezession erwarten die Analysten des IfW für Deutschland auch im laufenden Jahr kein Wachstum, selbst die Bundesregierung hat ihre Prognose auf 0,3 % reduziert. 2026 könnte laut IfW dann ein kleines Plus von 0,9 % erreicht werden.

In den Schwellenländern werden nach wie vor höhere Wachstumsraten erwartet, die sich aber etwas abschwächen. Das IfW geht für 2025 von einem Wachstum von 4,2 % und für 2026 von 4,1 % aus. China bleibt in dieser Ländergruppe die stärkste Wirtschaft, allerdings im Vergleich zu den Vorjahren mit einem verlangsamten Wachstum von 4,4 % im laufenden und 4,0 % im nächsten Jahr.

Die Geschäftsentwicklung von LPKF wird neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch von den Entwicklungen der Branchen Elektronikindustrie mit Fokus auf Consumer Electronics, Automobilindustrie, Solarindustrie, kunststoffverarbeitende Industrie und der Biotechnologie beeinflusst.

2025 erwartet der VDMA einen Rückgang der Produktion im deutschen Maschinen- und Anlagenbau um 2 %. In der Elektroindustrie prognostiziert das Researchinstitut Gartner ein Wachstum des weltweiten Smartphonemarkts um 4,6 % auf rund 1,29 Milliarden Einheiten. In der Automobilindustrie wird eine weitere Steigerung des weltweiten Absatzes prognostiziert. Laut Statista soll die Anzahl verkaufter PKW bis 2026 auf jährlich etwa 81 Mio. Stück ansteigen.

Die Solarindustrie wird nach Angaben von Statista 2025 weltweit mit rund 1,39 Billion kWh zum Strombedarf beitragen und ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 7,41 % bis 2029 erreichen. Eine zunehmende Rolle spielen die Integration innovativer Technologien zur Effizienzsteigerung und Kostenminimierung.

In der kunststoffverarbeitenden Industrie wird bis 2030 laut IHS Markit eine Verdoppelung des weltweiten jährlichen Kunststoffverbrauchs erwartet. Dazu tragen u.a. die Nachfrage nach neuen Leichtbaumaterialien im Automobilbau und neue Anwendungen in der Medizin- und Elektrotechnik bei.

In der Biotechnologie zeigt sich insbesondere der Markt für Zelltherapie als vielversprechend. Transparency Market Research Inc. prognostiziert für diesen Markt bis 2034 ein weltweites jährliches Wachstum von 20,8 %. Für die Einzelzellanalyse erwartet Mordor Intelligence bis 2029 ein durchschnittliches Wachstum von 13,10 %.

### **Entwicklung des Konzerns**

Nach den Prognosen bleiben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen 2025 und 2026 für den LPKF-Konzern herausfordernd. Während sich die Finanzierungskosten und die Inflation verbessern könnten, sorgen mögliche Einfuhrzölle für Verunsicherungen im globalen Handel. Bei den für den LPKF-Konzern maßgeblichen Branchen zeigt sich bei den Prognosen für dieses und nächstes Jahr ein eher positives Bild.

Trotz der ungewissen konjunkturellen Aussichten sieht LPKF Wachstumschancen für den Konzern im laufenden Geschäftsjahr.

Der strategische Fokus der LPKF Laser & Electronics SE liegt auf der Entwicklung innovativer, weniger konjunkturabhängiger Technologien, die das Potenzial haben, Produkte, Komponenten sowie die Fertigung in der Elektronik-, Halbleiter- und weiteren Industrien nachhaltig zu verändern.

Nach Einschätzung des Vorstands ist das Unternehmen durch die im Jahr 2024 durchgeführten strategischen und operativen Maßnahmen trotz der aktuellen wirtschaftlichen Lage finanziell stabil und wird wieder nachhaltig profitabel aufgestellt. LPKF ist in der Lage, die Geschäftstätigkeit durch marktreife Neuentwicklungen, eine noch stärkere Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden und operative Verbesserungen auszubauen. Investitionen in die Entwicklung neuer Technologien und Anwendungen werden trotz der zwischenzeitlich schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in vollem Umfang durchgeführt. Die in den letzten Jahren deutlich erhöhte Diversifikation des LPKF-Konzerns hat die Abhängigkeit von einzelnen Marktsegmenten und Kunden deutlich verringert. Lediglich ein Großkunde erreichte einen Umsatzanteil über 10%.

Der Vorstand sieht unverändert großes Potenzial, Umsatz und Ergebnis des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Das Potenzial ergibt sich aus den von LPKF beherrschten Technologien, der Fähigkeit, diese in hoch-performante Lösungen zu integrieren und dem außergewöhnlichen Know-how der Mitarbeiter. Damit bietet das Unternehmen seinen Kunden einen entscheidenden Wertbeitrag.

Der Vorstand rechnet für die Zukunft mit den folgenden Entwicklungen:

- Megatrends wie die Miniaturisierung, Next Generation Computing, CO<sub>2</sub>-Neutralität, die Konnektivität und der demografische Wandel führen dazu, dass sich hochpräzise Fertigungs- und Analysemethoden weiter durchsetzen.

- Die Nachfrage der Kunden nach effizienten Lösungen für die Herstellung von hochpräzisen Bauteilen und Produkten bleibt hoch. Die Zahl der Anwendungen nimmt weiter zu. Neue Produktentwicklungen und Vertriebswege bewähren sich.
- Die LIDE-Technologie wird für die Serienfertigung, z.B. im Bereich Display und in der Halbleiterindustrie eingesetzt und hat gute Chancen, sich dort als Schlüsseltechnologie zu etablieren.
- Green Energy wird insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Energiekrise weiter an Bedeutung gewinnen und die Nachfrage nach effizienten Solarmodulen steigern.
- Mit ARRALYZE verschafft sich LPKF Zugang zu dem Wachstumsmarkt Biotechnologie, der sich aufgrund der alternden Bevölkerung und dem Trend zu Individualtherapien sehr dynamisch entwickelt.

Der Vorstand wird das Wachstum des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr mit gezielten Maßnahmen weiter vorantreiben:

- LPKF investiert weiter in die Technologieentwicklung, um seine führende Position im Bereich der Mikromaterialbearbeitung mit dem Laser auszubauen. Dabei orientiert sich das Unternehmen an den spezifischen Parametern, die für den wirtschaftlichen Erfolg der Kunden ausschlaggebend sind, so dass seine Kunden einen konkreten Wettbewerbsvorteil erhalten. Zudem entwickelt LPKF entlang seiner Kernkompetenzen disruptive Anwendungen für neue Wachstumsmärkte.
- Die Skalierbarkeit der Lösungen für Kunden wird gezielt gestärkt.
- LPKF wird gezielt Technologien vorantreiben, die Kunden dabei helfen, Ressourcen zu sparen und energieeffizienter zu produzieren.
- Die LIDE-Technologie sowie verwandte Anwendungen im Bereich Advanced Packaging werden weiter ausgebaut und die Etablierung in verschiedenen Anwendungsfeldern vorangetrieben.
- Das Unternehmen wird seine Vertriebsaktivitäten stärken und seine Marktdurchdringung in den einzelnen Segmenten weiter ausbauen.
- Der After-Sales-Service wird als zusätzliche Wachstumsplattform weiter ausgebaut.
- Die Organisation, Prozesse und Systeme werden skalierbar gestaltet und auf das künftige Wachstum ausgerichtet.
- Der Vorstand wird auch mögliches Wachstum durch M&A-Aktivitäten verfolgen, allerdings nur dort, wo die dadurch erzielte Wertsteigerung klar erkennbar ist.

LPKF wird als Unternehmen weiterhin agil und flexibel bleiben, um auf jedwede Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen schnell reagieren zu können. Insgesamt rechnet LPKF mittelfristig mit profitabilem Wachstum auch in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld. Finanziell ist und bleibt das Unternehmen gut aufgestellt und verfügt über die notwendigen Mittel für Investitionen und weiteres Wachstum.

## Entwicklung wesentlicher Kenngrößen und Ausblick

### Geschäftsjahr 2024

Der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2024 erreichte 122,9 Mio. EUR und lag damit um 1,2 % unter dem Vorjahreswert. Das EBIT lag mit -2,5 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von +3,7 Mio. EUR. Die EBIT-Marge sank von 3,0 % auf -2,1 %. Das EBIT wurde 2024 durch Sondereffekte in Höhe von ca. 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR) belastet. Dazu zählen Kosten für die umgesetzten Optimierungsmaßnahmen sowie die Wertveränderungen des Long Term Incentives (LTI) aus Schwankungen des Performance Faktors oder des Aktienkurses. Das um diese Sondereffekte bereinigte EBIT beträgt 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,4 Mio. EUR), was einer bereinigten EBIT-Marge von 0,0 % (Vorjahr: 3,5 %) entspricht.

Der ROCE erreichte -2,5 % (Vorjahr: 3,5 %) und lag damit deutlich unter dem Zielwert.

Die Kapitalbindung sank 2024 im Working Capital zum Stichtag auf 37,2 Mio. EUR (Vorjahr: 40,0 Mio. EUR). Dies wurde im Wesentlichen durch niedrigere Kundenforderungen sowie einen geringeren Vorratsbestand erreicht. Die Net Working Capital Ratio sank von 32,2 % im Vorjahr auf 30,3 %.

Die Auftragseingänge lagen im Berichtszeitraum mit 114,3 Mio. EUR um 5,8 % unter dem Vorjahresniveau von 120,1 Mio. EUR. Der Auftragsbestand lag zum Jahresende mit 50,9 Mio. EUR um 8,0 % unter dem Vorjahreswert.

### Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Angesichts des weltweit derzeit sehr unsicheren wirtschaftlichen und politischen Umfelds erwartet LPKF für das Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz von 125 bis 140 Mio. EUR und eine bereinigte EBIT-Marge zwischen 6 % und 9 %, das entspricht einem bereinigten EBIT von 8 bis 12 Mio. EUR. Das bereinigte EBIT ist das EBIT bereinigt um Restrukturierungs- und Abfindungskosten und Veränderungen des Long Term Incentives (LTI) aus Schwankungen des Performance Faktors oder des Aktienkurses. Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet LPKF hierbei mit Kosten in Höhe von 0,5 - 1,5 % des Umsatzes.

Für das Net Working Capital und die Net Working Capital Ratio erwartet der Vorstand für den Konzern eine moderate bis starke Reduzierung. Der ROCE wird im Wesentlichen der Ergebnisentwicklung folgen, für den Free Cashflow wird eine moderate bis starke Steigerung erwartet.

Für die LPKF Laser & Electronics SE wird davon ausgegangen, dass Umsatz und Ergebnis vor Zinsen und Steuern leicht bis moderat steigen.

### Zielrichtung für die Folgejahre

Mittelfristig erwartet das Unternehmen weiterhin ein nachhaltiges Wachstum in allen Segmenten. Für die etablierten Geschäftsbereiche rechnet LPKF mit mittleren bis hohen einstelligen Wachstumsraten. Durch die mit den neuen strategischen Geschäftsinitiativen adressierten Märkte im Bereich Halbleiter, Display und Biotechnologie werden insgesamt jährliche Umsatzbeiträge im niedrigen dreistelligen Millionenbereich anvisiert. Darüber hinaus strebt LPKF durch Skalierungseffekte eine attraktive, zweistellige EBIT-Marge im Konzern an.

# CHANCENBERICHT

## CHANCENMANAGEMENT

Als Technologieunternehmen agiert LPKF in einem dynamischen Marktumfeld. Sich verändernde Technologielandschaften und neue Marktbedürfnisse eröffnen ständig neue Chancen. Diese systematisch zu erkennen und zu nutzen, ist ein wichtiger Faktor für das nachhaltige Wachstum des LPKF-Konzerns. Im Rahmen des Chancenmanagements werden neue Märkte, Trends und Anwendungsfelder intensiv beobachtet, Marktanalysen ausgewertet und das Produktportfolio regelmäßig überprüft. Das Chancenmanagement ist eng mit dem Risikomanagement verknüpft und folgt derselben Systematik.

Die systematische Suche nach neuen Technologien und Anwendungen wird in den Business Units und durch spezialisierte Produkt- und Innovationsmanager (Group Development) vorangetrieben. Die Identifizierung von Chancen in den Produktbereichen und Märkten liegt bei den Produktmanagern und den internationalen Tochtergesellschaften. Teilweise werden auch externe Berater hinzugezogen, die Ergebnisse werden regelmäßig an die Unternehmensleitung berichtet.

Chancen ergeben sich ebenfalls aus einer verbesserten Marktdurchdringung, dem kontinuierlichen Dialog mit bestehenden Kunden und der Evaluation neuer Möglichkeiten der Zusammenarbeit, dem Service und weiteren operativen Verbesserungen. Die Chancen werden in einem Customer Relationship Management Tool systematisch gesammelt, analysiert und adressiert.

Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Chancen eintreten, werden sie in die Planung und den Ausblick für die nächsten Jahre aufgenommen. Die nachfolgend aufgelisteten Chancen konzentrieren sich auf künftige Trends oder Ereignisse, die zu einer für LPKF positiven Abweichung von dem im Prognosebericht gegebenen Ausblick führen könnten. Unter Berücksichtigung der gegebenen Schätzungsunsicherheit können die im Folgenden dargestellten Chancen einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag leisten. Das Chancenprofil für den Konzern und die LPKF Laser & Electronics SE ist identisch. Die folgenden Chancen sind in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung aufgelistet.

## CHANCEN

### **1. Durchbruch neuer Technologien/Vorstoß in neue Märkte**

LPKF konzentriert sich dabei neben seinen etablierten Märkten auch auf angrenzende Wachstumsfelder und attraktive neue Märkte, wenn sie vielversprechende Wachstums- und Ertragschancen bieten. Darüber hinaus will LPKF durch die Entwicklung neuer Produkte neue Märkte erschließen bzw. seine Präsenz in bestehenden Märkten weiter ausbauen. Durch eine kontinuierliche Markt- und Technologiebeobachtung sollen Marktchancen frühzeitig erkannt werden. Darauf aufbauend werden technologische Studien durchgeführt, die unter anderem die Chance bieten, Schutzrechte auf neue Lösungen anzumelden.

## 2. Wirkung der Megatrends

Dynamische Megatrends wie Miniaturisierung, Next Generation Computing, CO<sub>2</sub>-Reduktion, Konnektivität, und der demografische Wandel treiben das Geschäft. Maßgeblich bei all diesen Trends ist: hochpräzise, saubere und energieeffiziente Produktionsmethoden werden benötigt, um Innovation und Fortschritt zu ermöglichen. Wenn Kunden sich für eine Ablösung von angestammten Verfahren entscheiden, ist ein überdurchschnittliches Wachstum möglich.

- **Miniaturisierung:** Da immer mehr Elektronikkomponenten auf engstem Raum integriert werden müssen, sind Präzisionswerkzeuge für die Strukturierung und Vereinzeln von Leiterplatten und zur Verschweißung von Gehäusen unverzichtbar.
- **Next Generation Computing:** Die aktuelle Phase der Digitalisierung ist geprägt von der zunehmenden Vernetzung von Daten, dem exponentiellen Wachstum der Datenmengen und steigenden Anforderungen an die Datenverarbeitung durch Technologien wie Künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen. Der Bedarf nach hoher und energieeffizienter Rechenleistung führt zum Einsatz neuer Materialien wie Glas in der Halbleiterindustrie. Dies ermöglicht eine weitere Verbesserung der Leistung und Effizienz von Systemen, ohne ausschließlich auf die Verkleinerung der Transistoren gemäß dem Moore'schen Gesetz angewiesen zu sein.
- **CO<sub>2</sub>-Neutralität:** Erneuerbare Energien sind der Schlüsselfaktor auf dem Weg zu CO<sub>2</sub>-Neutralität. Die wachsende Bedeutung der Solarenergie in der Energieerzeugung erfordert präzise und effiziente Fertigungsanlagen. Die Elektromobilität treibt die Nachfrage nach Werkzeugen für die Herstellung von Batteriemodulen voran. Insgesamt steigt die Bedeutung der Energieeffizienz in den Fertigungsprozessen und bei den Endprodukten.
- **Konnektivität:** Die zunehmende Vernetzung auf Basis digitaler Infrastrukturen verändert das Leben und Arbeiten grundlegend. Ein zentraler Punkt des Megatrends ist die menschenzentrierte Vernetzung, bei der Technologien immer stärker an den Bedürfnissen und Erwartungen der Menschen ausgerichtet werden. Mobiler Datenaustausch, verbesserte Sensorik und kontinuierliche Innovationen bei mobilen Geräten fordern neue Fertigungslösungen und erhöhen u. a. den Bedarf nach schnellem Prototyping.
- **Demografischer Wandel:** Die alternde Bevölkerung führt weltweit zu einem höheren Bedarf an Medizintechnik und Zubehör. Die Entwicklung von Medikamenten und personalisierter Medizin erfordert effiziente Lösungen für die Einzelzell-Analyse.

## 3. Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios

LPKF entwickelt das Produktportfolio laufend weiter und orientiert sich dabei an Impulsen von Kunden, am externen technischen Fortschritt und an sich verändernden Märkten. Gleichzeitig betreibt das Unternehmen auch eigene Forschung und Entwicklung, um Innovationen voranzutreiben. Damit will das Unternehmen stets auf zukünftige Kundenbedürfnisse vorbereitet sein, Trends antizipieren und durch eigene innovative Verfahren aktiv neue Bedürfnisse am Markt schaffen. Eine enge Vernetzung der Entwicklungsabteilungen mit Produktmanagern, Vertrieb und Service als auch die Investition mittelfristig in der Größenordnung von ca. 10 % vom Umsatzerlös p.a. in Forschung und

Entwicklung sichern die Innovationskraft für die Zukunft. Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios kann zu Veränderungen im Produktmix führen. Diese Veränderungen bieten sowohl Chancen als auch Risiken.

#### **4. Verbesserung der Marktdurchdringung**

LPKF verbessert fortwährend seine Marktdurchdringung in den verschiedenen Regionen und Branchen sowie bei möglichen Anwendungen und Kundengruppen. Dabei werden die Erfahrungen und Kundenbeziehungen genutzt, um zusätzliche Einsatzgebiete und Absatzpotenziale zu nutzen. Diese systematische, teilweise übergreifende Marktbearbeitung will LPKF in Zukunft weiter ausbauen und insgesamt professionalisieren, um sowohl mit neuen als auch mit bereits erfolgreich eingeführten Produkten weiter profitabel zu wachsen. Dazu gehören der Verkauf von Maschinen, Service und in wachsendem Maß auch Produktionsdienstleistungen.

#### **5. Operative Verbesserungen**

Verbesserungspotenziale bei den Kosten und im Kapitaleinsatz des Unternehmens werden ständig geprüft und intensiv verfolgt. Dazu gehört die nachhaltige Verbesserung des Working Capital sowie des Cashflows. Die aus Sicht des Vorstands bereits hohe allgemeine Kostendisziplin im gesamten Unternehmen wird fortgesetzt. Das gilt auch für Programme zur Senkung der Bestände und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Des Weiteren will das Unternehmen einen höheren Grad an operativer Effizienz erreichen und damit langfristig die Skalierbarkeit erhöhen und Kosten senken. Diese Maßnahmen tragen erheblich dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit und die Profitabilität des Unternehmens zu sichern und weiter zu erhöhen.

#### **6. Unabhängigkeit von einzelnen Märkten durch breite Aufstellung**

Die Strategie von LPKF, basierend auf den Kernkompetenzen unterschiedliche Märkte anzugehen, wirkt vor dem Hintergrund zyklischer Märkte potenziell stabilisierend. Die verschiedenen von LPKF bearbeiteten Märkte bilden unterschiedliche Branchenkonjunkturen mit teilweise zeitlich versetzten Verläufen ab. Diese Strategie bietet außerdem eine geringe Anfälligkeit gegen technologische Zyklen einzelner LPKF-Produkte.

#### **7. Unternehmensorganisation**

Durch die konsequente Ausrichtung der Unternehmensstruktur an der Strategie wird eine wesentliche Voraussetzung geschaffen, um Chancen für weiteres Wachstum nutzen zu können. Die Organisation und die internen Prozesse werden auch künftig fortwährend geprüft, schlanker und schneller gestaltet und auf Marktnähe und profitables Wachstum ausgerichtet. LPKF will in Zukunft Skaleneffekte noch stärker nutzen und gleichzeitig den Verwaltungsbereich des Unternehmens schlanker und produktiver aufstellen.

#### **8. Übernahme von externen Gesellschaften mit strategisch relevantem Know-how**

LPKF verfügt aus Sicht des Vorstands über ein breites Produktportfolio und zahlreiche Ideen für die Weiterentwicklung der Produkte und die Erschließung neuer Marktchancen. Deshalb steht das interne Wachstum im Vordergrund der Strategie. Dennoch verfolgt das Unternehmen auch Möglichkeiten für anorganisches Wachstum, das sich aus der Übernahme



von Patenten, Gesellschaften oder Personen mit strategisch relevantem Know-how ergeben könnte.

# RISIKOBERICHT

## DARSTELLUNG DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

### Überblick

Das interne Kontrollsystem (kurz: IKS) umfasst die vom Management bei LPKF eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, die sich auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements und der gesetzlichen Vorgaben mit dem Ziel, das Vermögen des Unternehmens zu sichern und die betriebliche Effizienz zu steigern, richten.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des IKS werden die Funktionsbereiche des Unternehmens laufenden Analysen unterzogen, z.B. im Rahmen von Audits, Workshops und Prüfungen der internen Revision. In den Analysen werden u.a. die Wahrscheinlichkeit eines Schadenseintritts und die Höhe eines potenziellen Schadens bewertet.

Der Vorstand organisiert den Aufbau der einzelnen Einheiten und passt die Arbeitsabläufe laufend an die aus dem IKS gewonnenen Erkenntnisse an. Grundsätzlich gelten die Prinzipien der Funktionstrennung, das Vier-Augen-Prinzip sowie Beschränkungen von Zugriffen auf IT-Systeme. Dies ist u.a. in Unterschriftenregelungen, Prozessabläufen sowie in Zustimmungserfordernissen für wesentliche Geschäfte und EDV-Zugriffsberechtigungen dokumentiert.

Die Ergebnisse von Prüfungen der internen Revision werden dem Aufsichtsrat vorgelegt und eine zeitnahe Abarbeitung der Feststellungen geregelt. Durch Nachschauprüfungen wird die verabredete Umsetzung regelmäßig kontrolliert und dokumentiert. Verantwortlich für die Umsetzung ist der Vorstand. Das Risikoprofil des Konzerns und der LPKF Laser & Electronics SE ist identisch.

### Risikomanagementsystem\*

Das Chancen- und Risikomanagement wird bei LPKF aktiv verfolgt. Dabei werden unterschiedliche Reportinginstrumente eingesetzt.

Unter Risikomanagement versteht LPKF die Formulierung und Umsetzung von Maßnahmen, die geeignet sind, vorhandene Risiken zu erkennen, zu versichern, in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren, sie zu vermeiden oder in vertretbarem Rahmen bewusst zu akzeptieren. Risiken in diesem Sinne sind negative Abweichungen von der Unternehmensplanung, welche materiellen Charakter haben. Chancen in diesem Sinne sind positive Abweichungen von der Unternehmensplanung. Das wiederholte Chancen- und Risikomanagement gewährleistet eine vorausschauende und wiederkehrende Identifikation und Kontrolle von Chancen und Risiken, die auch den nichtfinanziellen Bereich betreffen. Das Chancen- und Risikomanagementsystem ist mit dem IKS und dem Compliance-Management verzahnt.

\* Die Angaben in diesem Absatz (Gesamtaussage zur Wirksamkeit des Risikomanagement- und internen Kontrollsystems) wurden gemäß den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemacht. Sie sind als "lageberichtsfremd" einzustufen, da sie über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen und sind somit kein Bestandteil der inhaltlichen Prüfung durch den Abschlussprüfer.

Die wesentlichen Merkmale des Compliance Managements Systems sind unter [www.lpkf.com/de/unternehmen/compliance-management](http://www.lpkf.com/de/unternehmen/compliance-management) veröffentlicht. Informationen zur Integration von ESG-Zielen und -Risiken in das IKS und das Risikomanagementsystem finden sich im nichtfinanziellen Konzernbericht.

Speziell die Risikofrüherkennung ist ein grundlegender Teil der Planung und Umsetzung der LPKF-Geschäftsstrategie. Eine besondere Bedeutung haben die strategische Planung und das damit in Verbindung stehende Berichtswesen.

Der Vorstand der LPKF SE ist für die Risikopolitik und das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem verantwortlich. Das dezentrale Management der zweiten und dritten Führungsebene übernimmt diese Kontrollfunktionen in den Organisationseinheiten des Konzerns. Auf diese Weise können neue Risiken in geeigneter und effektiver Weise durch die jeweiligen Verantwortlichen zeitnah direkt am Ort der Entstehung identifiziert und an den Risikomanager berichtet werden. Das Berichtswesen erfolgt mittels einer zentralen Datenbank.

Die Risikolage wird monatlich an den Vorstand und quartalsweise an den gesamten Aufsichtsrat berichtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung über identifizierte Risiken gibt es für unerwartet auftretende Risiken eine spontane anlassbezogene Berichterstattungspflicht. Der Risikomanager berichtet direkt an den Vorstand. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßigen Prüfungen durch die interne Revision unterzogen.

Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass das interne Kontrollsystem oder das Risikomanagementsystem zum 31.12.2024 in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam gewesen wären.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Geschäftsjahr 2024 vorhandene und potenzielle Chancen und Risiken neu beurteilt und das Berichtswesen auf seine Effizienz im Hinblick auf die Bewältigung von Risiken geprüft. Es ist ein datenbankgestütztes Berichtssystem installiert.

Eine international tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft übernimmt interne Revisionsaufgaben im gesamten LPKF-Konzern. Basis für die Prüfungen ist ein mit dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss abgestimmter mehrjähriger Revisionsplan.

### **Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherzustellen. Es ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollsysteme des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Internal Control – Integrated Framework) konzipiert, wird kontinuierlich weiterentwickelt und ist integraler Bestandteil der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse in den organisatorischen Einheiten und Gesellschaften.

Das Kontrollsystem beinhaltet Grundsätze, Verfahren sowie präventive und aufdeckende Kontrollen. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wird systematisch bewertet. Am Beginn stehen eine Risikoanalyse und eine Kontrolldefinition mit dem Ziel, bedeutende Kontrollschwächen für die Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse in den wesentlichen Gesellschaften, organisatorischen Einheiten und Konzernfunktionen zu identifizieren. Die notwendigen Kontrollen werden gemäß zentraler Vorgaben definiert und auf der Ebene der Organisationseinheiten dokumentiert. Um die Wirksamkeit der Kontrollen zu beurteilen, werden regelmäßig Tests auf Basis von Stichproben durchgeführt. Diese bilden die Grundlage für eine Selbsteinschätzung, ob die Kontrollen angemessen ausgestaltet und wirksam sind. Die Ergebnisse dieser Selbsteinschätzung werden von einer zentralen Stelle dokumentiert und berichtet, erkannte Kontrollschwächen werden behoben. Nicht rechnungslegungsbezogene Kontrollen sind ebenfalls auf zentraler Ebene dokumentiert. Die betrachteten organisatorischen Einheiten bestätigen regelmäßig die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess.

Der Vorstand, der Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss und der Aufsichtsrat werden regelmäßig über potenzielle wesentliche Kontrollschwächen sowie die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen informiert.

Die Interne Revision prüft in (unregelmäßigen) Abständen, ob gesetzliche Rahmenbedingungen und konzerninterne Richtlinien für das Kontroll- und Risikomanagementsystem des Konzerns eingehalten werden. Bei Bedarf werden Maßnahmen in Kooperation mit dem jeweiligen Management initiiert.

Der Wirtschaftsprüfer prüft das in das Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem auf seine grundsätzliche Eignung, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkennen zu können; zudem berichtet er dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat im Rahmen der Abschlussprüfung über wesentliche festgestellte Schwächen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems.

## EINZELRISIKEN

Aktuell werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses insbesondere die in der nachfolgenden Tabelle genannten Einzelrisiken intensiv verfolgt, die das Geschäft des LPKF-Konzerns sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

Mit hoher Priorität werden insbesondere folgende Risiken verfolgt, die in der Tabelle nach risikominimierenden Maßnahmen dargestellt sind (Nettodarstellung)\*:

Einzelrisiko (Segment)	Qualitative Eintrittswahrscheinlichkeit		Mögliche finanzielle Auswirkungen	
	Kategorie	prozentual	Kategorie	Schadenshöhe
Marktakzeptanz neuer Technologien (Solar, Development)	MÖGLICH	über 25 % bis 50 %	MODERAT	bis 5 Mio. EUR
Personalrisiken bei Schlüsselfunktion (alle Segmente)	WENIGER WAHRSCHEINLICH	bis 25 %	MODERAT	bis 5 Mio. EUR
Lieferengpässe (alle Segmente)	WENIGER WAHRSCHEINLICH	bis 25 %	MODERAT	bis 5 Mio. EUR
IT-bezogene Risiken (alle Segmente)	WENIGER WAHRSCHEINLICH	bis 25 %	MODERAT	bis 5 Mio. EUR
Rezession (alle Segmente)	Regelmäßige Betrachtung und Bewertung außerhalb des Regelschemas			

\* Werte des Vorjahres werden im Fall von Veränderungen in Klammern angegeben. Die Schadenshöhe entspricht dem Erwartungswert, also der Multiplikation der maximalen Netto-Schadenshöhe mit der Eintrittswahrscheinlichkeit.

Eine mögliche Auswirkung der Risiken auf sämtliche Geschäftsbereiche wird fortwährend überprüft. Speziell das Risiko einer Rezession könnte nicht nur zu Lieferproblemen, sondern auch zu einem Absatzrisiko führen, wenn Kunden aus finanziellen Gründen zurückhaltender werden. Deshalb werden die Auftrags- und Absatzrisiken vom Vorstand regelmäßig einzeln mit allen Business Unit Leitungen diskutiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Das Kreditrisikomanagement zur Einschätzung möglicher Zahlungsausfallrisiken bei Kunden wird engmaschig durchgeführt. LPKF ist durch eine weitgehende Warenkreditversicherung vor wesentlichen Zahlungsausfällen geschützt. Durch eine Kombination aus Bonitätsprüfung und der Vereinbarung bestimmter Zahlungsbedingungen sowie durch geleistete Anzahlungen der Kunden vor Auslieferung sind weitere Sicherungsmaßnahmen insbesondere dort, wo die Warenkreditversicherung nicht greift, etabliert.

Aktuell bestehen aus Konzernsicht und aus Sicht der Einzelgesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken, und auch für die Zukunft sind momentan keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Allgemeine Geschäftsrisiken werden wie alle weiteren Risiken regelmäßig überwacht und bei Bedarf neu bewertet. Um einen Überblick über die möglichen allgemeinen Geschäftsrisiken zu geben, werden sie im Folgenden zusätzlich zu den Risiken mit hoher Priorität erläutert.

Andere Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die jetzt (noch) als vernachlässigbar eingeschätzt werden, könnten sich nachteilig auf die Geschäftslage auswirken.

## Marktakzeptanz

### Ursache

Als Technologiekonzern bietet LPKF in erster Linie Fertigungslösungen und Laborsysteme für aktuelle und künftige technische Fragestellungen an. Es besteht das Risiko, dass sich der Bedarf an den Fertigungstechnologien von LPKF aufgrund sich verändernder Endkundenmärkte negativ entwickelt oder dass Märkte die von LPKF neu entwickelten

Technologien nicht oder nur teilweise annehmen. In teilweise recht zyklischen Märkten besteht ein zusätzliches Risiko, wenn global die Fähigkeit und Bereitschaft zur Investition in neue Technologien aufgrund der wirtschaftlichen Situation vorübergehend sinkt. Das Aufkommen konkurrierender Verfahren kann zu rückläufigen Umsätzen und Erträgen führen, insbesondere, wenn sich diese Verfahren als technisch und/oder wirtschaftlich vorteilhaft erweisen sollten.

Die Wettbewerbssituation und die sich rasch verändernden technologischen Anforderungen bringen segmentübergreifend Risiken mit sich. Der Erfolg von LPKF hängt wesentlich davon ab, wie schnell und in welcher Qualität die Neuentwicklungen zur Marktreife geführt und die Kunden von den entwickelten Technologien überzeugt werden können.

#### Maßnahmen

Als Bestandteil des Risikomanagementsystems gibt es ein permanentes Follow-up im Vorstand, um die Werthaltigkeit von Neuentwicklungen zu kontrollieren und in die Sortimentsstrategie einfließen zu lassen. Dabei sind auch die Geschäftsfeldleitungen und das Technologiemanagement mit eingebunden. Die Entwicklung von qualitativ hochwertigen Produkten bei einem strukturierten, zügigen Durchlauf von Entwicklungsprojekten wird durch einen strukturierten Ideengenerierungs- und Entwicklungsprozess unterstützt. LPKF-Kunden können durch Investitionen häufig Kostenvorteile realisieren, aber auch Wettbewerbsvorteile erreichen und damit verbundene Marktchancen wahrnehmen. Hierzu ist ein kontinuierliches Auseinandersetzen mit dem Markt und ein enger Kontakt mit den Endkunden erforderlich. So gelingt es immer wieder, etablierte Technologien durch neue Verfahren zu ersetzen. Für bestehende Technologien werden neue Anwendungen entwickelt und beworben. Die Absicherung der Technologien erfolgt flankierend mit Patenten.

#### Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage

Insgesamt hat Innovation eine maßgebliche Bedeutung für den LPKF-Konzern. Die Wettbewerbssituation und die sich schnell verändernden technologischen Anforderungen erfordern einen flexiblen und dynamischen Entwicklungsprozess. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken im Bereich der Marktakzeptanz wird aktuell als möglich angesehen, die finanziellen Auswirkungen als moderat bewertet (s. Tabelle Einzelrisiken).

#### **Personalrisiken**

##### Ursache

Die Nachfrage nach qualifiziertem Fachpersonal, sowohl im technischen als auch nicht-technischen Bereich, ist im Maschinenbau sowie im verarbeitenden Gewerbe weiterhin auf einem hohen Niveau. Insbesondere High-Tech-Unternehmen sehen sich einer intensiven Konkurrenz um talentierte Fachkräfte ausgesetzt. Der seit Jahren zunehmende Fachkräftemangel erschwert die Besetzung offener Stellen. Dennoch bleibt LPKF aus Sicht des Vorstands durch seine Reputation und technologische Expertise ein besonders attraktiver Arbeitgeber, vor allem für Ingenieure und Softwareentwickler.

Aufgrund des hohen Qualifikationsniveaus der Belegschaft besteht jedoch das Risiko, dass Mitarbeitende mit Schlüsselqualifikationen und essenziellem Know-how durch Abwerbung verloren gehen oder offene Stellen nicht zeitnah besetzt werden können. Dieses Risiko wurde

auch im Rahmen der Materialitätsanalyse der Nachhaltigkeitsthemen als materiell identifiziert, besonders bedingt durch die Auswirkungen des demographischen Wandels.

#### Maßnahmen

Um die Bindung von Leistungsträgern sicherzustellen, bietet LPKF seinen Beschäftigten ein attraktives Arbeitsumfeld sowie vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Unternehmensgruppe. Im Fokus stehen hierbei persönliche Gestaltungsspielräume, leistungsgerechte Vergütung und ein positives Arbeitsklima.

Führungskräften kommt eine zentrale Rolle bei der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung zu. Daher wurden Führungsfragen in zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen thematisiert. Im Jahr 2024 hat LPKF zudem neue Führungsgrundsätze entwickelt. Diese sollen künftig die Führungsqualität weiter stärken und die Zusammenarbeit innerhalb der Organisation nachhaltig fördern. Zukünftige und bestehende Führungskräfte werden außerdem durch spezielle Nachwuchsprogramme und Managementtrainings gezielt auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Ein weiterer Baustein zur Mitarbeiterbindung ist das jährlich durchgeführte Mitarbeiteraktienprogramm, das im Berichtsjahr bereits zum sechsten Mal umgesetzt wurde. Mit einer Beteiligungsquote von rund 35 % spiegelte sich die starke Bindung der Belegschaft wider.

Zusätzlich intensivierte LPKF im Berichtszeitraum seine Personalmarketing-Aktivitäten, insbesondere über soziale Medien, aber auch auf Job- und Produktmessen. Ziel war es, die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber im mittelständischen High-Tech-Maschinenbau weiter zu stärken.

#### Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage

Der zunehmende Fachkräftemangel, insbesondere auf dem deutschen Arbeitsmarkt, bleibt für LPKF eine Herausforderung bei der Gewinnung von qualifiziertem Personal. Durch ein attraktives Arbeitsumfeld, intensive Hochschulkontakte und einen wachsenden Bekanntheitsgrad in der Laserbranche gelingt es LPKF jedoch, die meisten offenen Stellen zu besetzen. Allerdings nimmt dieser Prozess häufig mehr Zeit in Anspruch als.

Das Risiko, Mitarbeitende mit Schlüsselqualifikationen durch Abwerbung zu verlieren, besteht weiterhin segmentübergreifend, wird aktuell jedoch als weniger wahrscheinlich eingeschätzt. Die finanziellen Auswirkungen dieses Risikos sind als moderat einzustufen (siehe Tabelle Einzelrisiken).

### **Lieferengpässe**

#### Ursache

Ursprünglich aufgrund der COVID-Pandemie, aber auch durch die Folgen des Kriegs in der Ukraine und aufgrund der Gewalteskalation in Nahost besteht das Risiko, dass Lieferanten nicht pünktlich oder gar nicht liefern können. Dies könnte zu Verzögerungen bei der Fertigung von Maschinen und somit der Erfüllung von Kundenaufträgen führen.

### Maßnahmen

LPKF kann grundsätzlich die meisten Komponenten über mehrere Lieferanten beziehen. Hierzu wird ständig an der Weiterentwicklung der Lieferantenbasis gearbeitet. Es besteht eine enge Kommunikation mit den Lieferanten, um bereits frühzeitig Informationen über möglich Lieferengpässe zu erhalten. Parallel wird in enger Kooperation mit der Forschung und Entwicklung an einem Konzept für Alternativkomponenten gearbeitet, um im Fall von Lieferengpässen auf technisch geprüfte und qualifizierte Alternativkomponenten zurückgreifen zu können. Wo nötig und sinnvoll, kann bei Komponenten mit langen Transportzeiten von der üblichen Seefracht auf Bahntransport oder Luftfracht umgestellt werden, um entsprechend Zeit beim Transport zu gewinnen.

### Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage

Grundsätzlich hat die Beschaffungssituation einen maßgeblichen Einfluss auf die realisierbaren Umsätze und Gewinne des Konzerns. Durch die umfangreichen getroffenen Maßnahmen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos jedoch aktuell als weniger wahrscheinlich und die finanziellen Auswirkungen als moderat bewertet (s. Tabelle Einzelrisiken).

Zusätzlich wurde im Rahmen der Materialitätsanalyse der Nachhaltigkeitsthemen ein Risiko als materiell identifiziert und aufgenommen, das aber bislang nicht als TOP-Risiko im Sinne des Risikomanagements mit hoher Priorität verfolgt wird. Es handelt sich hierbei um potenziell negative Auswirkungen steigender Kosten entlang der Lieferkette, verursacht durch klimatische Veränderungen.

### **IT-bezogene Risiken**

#### Ursache

Als international tätiges Unternehmen mit umfangreichen Informationen und fortschrittlichen IT-Systemen sieht sich der Konzern, ähnlich wie andere innovative Unternehmen, potenziellen Risiken wie Industriespionage und Störungen durch interne oder externe Faktoren ausgesetzt. Sollte die nationale Gesetzgebung zur europäischen NIS-2-Richtlinie im Jahr 2025 in Kraft treten, würden die Anforderungen an die IT-Sicherheit deutlich steigen. Diese Richtlinie erfordert verstärkte Maßnahmen zur Sicherung der IT-Systeme, einschließlich der Einhaltung strenger Meldepflichten bei Sicherheitsvorfällen und der Überwachung von Lieferkettenrisiken.

#### Maßnahmen

Um diesen Risiken zu begegnen, verfügt LPKF über eine redundante IT-Infrastruktur, die zum größten Teil mit Cloudlösungen umgesetzt ist. Weitere Sicherheitsmaßnahmen umfassen die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen, das Vorhalten von verteilten Backups kritischer Daten und den Einsatz diverser IT-Sicherheitstechnologien. Bei Inkrafttreten der NIS-2-Richtlinie im Jahr 2025 wird LPKF zusätzliche Maßnahmen ableiten.

Das bestehende 24/7 Security Operations Center (SOC) wird durch KI-gestützte Analysetools erweitert, um eine noch schnellere Erkennung und Reaktion auf Sicherheitsbedrohungen zu ermöglichen. Darüber hinaus wird LPKF die Schulungen für Mitarbeiter intensivieren, um ein höheres Bewusstsein für Cybersicherheitsrisiken zu schaffen. Regelmäßige interne und



externe Sicherheitsüberprüfungen werden weiterhin durchgeführt, um den höchsten Sicherheitsstandards gerecht zu werden.

Nachhaltigkeit bleibt ein zentraler Bestandteil der Sicherheitsstrategie. Dazu gehören die Nutzung von Cloudlösungen, die auf erneuerbare Energien setzen, und die Optimierung der Rechenzentren hinsichtlich Energieeffizienz. Die IT-Sicherheitstechnologie wurde speziell für mobiles Arbeiten optimiert, sodass alle erforderlichen Dienste den Mitarbeitern sicher und mobil zugänglich sind.

Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage

Die Umsetzung evtl. kommender NIS-2-Anforderungen und weiterer Sicherheitsmaßnahmen erfordert zusätzliche Investitionen, insbesondere in die Überwachung von Lieferkettenrisiken, die Dokumentation von Sicherheitsprozessen und den Ausbau der IT-Sicherheitsarchitektur. Obwohl diese Maßnahmen mit Kosten verbunden sind, tragen sie dazu bei, potenzielle Schadenshöhen zu minimieren und die Sicherheit der Systeme nachhaltig zu gewährleisten.

LPKF verfügt über eine Versicherung gegen Cyberrisiken, die einen Teil der finanziellen Belastung bei einem Vorfall abfedern kann. Trotz der ständigen Weiterentwicklung der IT-Sicherheit bleibt ein geringes Restrisiko bestehen, das nicht vollständig ausgeschlossen werden kann.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit von IT-bezogenen Risiken wird aktuell als weniger wahrscheinlich angesehen, die finanziellen Auswirkungen als moderat bewertet (s. Tabelle Einzelrisiken).

### **Allgemeine Geschäftsrisiken**

Ursache

LPKF ist mit seiner internationalen Aufstellung in einem sich immer schneller verändernden Umfeld tätig. Ein erheblicher Kosten- und Wettbewerbsdruck und knappe Investitionsbudgets kennzeichnen die Situation der Kunden. Die Zielmärkte unterliegen einer zyklischen und projektgetriebenen Entwicklung, die vor allem in der Elektronikindustrie sowie der Automobil- und Solarbranche sehr ausgeprägt ist.

Konjunkturelle Schwankungen wirken sich deutlich auf Investitionen in Produktionstechnik aus. Die Risikobereitschaft der Kunden, ihre Kapazitäten zu erweitern oder neue Technologien einzuführen, ist insbesondere außerhalb Asiens begrenzt. Häufig werden Neuinvestitionen erst vorgenommen, wenn die künftige Auslastung dieser Anlagen durch konkrete Kundenaufträge gesichert erscheint.

Auch durch ein sich rasch änderndes technologisches Umfeld ist LPKF Risiken unterworfen. Die Verfügbarkeit hochwertiger Komponenten ermöglicht es neuen Anbietern, günstige Wettbewerbsprodukte und ggf. alternative Verfahren auf den Markt zu bringen.

Die systematische Entwicklung neuer Technologien und Geschäftsfelder ist grundsätzlich mit dem Risiko behaftet, dass sich das geplante Geschäftsmodell schlechter entwickelt als prognostiziert. Es besteht auch das Risiko, dass neue Technologien vom Markt insgesamt nicht angenommen werden oder erst mit großer zeitlicher Verzögerung.

Produkthaftungsrisiken im Zusammenhang mit Patenten und der Zusicherung von Rechtsmängelfreiheit bestehen in unterschiedlicher Ausprägung in allen Segmenten. Des Weiteren ist auf Rückrufkostenrisiken hinzuweisen.

Nicht zuletzt bergen mögliche Gesetzesänderungen, z.B. im Hinblick auf die Ausfuhr von Investitionsgütern nach China oder auch in andere wichtige Märkte wie die USA, Risiken. Besonders der aktuell zu beobachtende verstärkte Protektionismus der USA und Chinas kann zur Folge haben, dass sich die internationale Wettbewerbsfähigkeit der LPKF-Produkte verringert und somit zu Absatzrisiken führt.

#### Maßnahmen

Um die verschiedenen Geschäftsbereiche weiter auszubauen, ist ein starkes Innovations- und Produktmanagement mit großer Kunden- und Marktnähe auf dem neuesten technologischen Stand wichtig. Insgesamt sollen auch künftig mindestens 10 % der Umsatzerlöse in die Forschung & Entwicklung investiert werden.

Um Auslastungsschwankungen ausgleichen zu können, wird auf flexible Strukturen im Bereich der Produktion und auf die Zusammenarbeit der fertigenden LPKF-Standorte gesetzt. Auslastungsspitzen werden darüber hinaus durch externe Fertigungsdienstleister und den Rückgriff auf Zeitarbeit abgedeckt. Bei geringerer Auslastung kann die Fertigungstiefe erhöht werden.

Bei bestehenden Produkthaftpflichtrisiken werden diese, soweit möglich, über Versicherungen abgedeckt. Dies trifft auch auf mögliche Rückrufaktionen zu.

Eine mögliche und zu prüfende Maßnahme, um potenziellen Folgen von Protektionismus entgegenzuwirken, ist die Option lokaler Produktionsstandorte.

#### Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage

Aufgrund der bestehenden und geplanten Maßnahmen wird der Eintritt der oben beschriebenen Risiken als gering eingeschätzt, wobei jedoch die aktuellen politischen Entwicklungen in den USA und China mit hoher Priorität beobachtet werden.

#### Sonstige Risiken

Neben den oben erläuterten Risiken von besonderer Bedeutung ist der Konzern unter anderem folgenden Risiken ausgesetzt:

#### Wechselkursschwankungen

##### Ursache

LPKF ist aufgrund seiner starken Exportorientierung sowie seines internationalen Kundenstamms Währungsrisiken ausgesetzt. Die Wechselkurse fremder Währungen sind dabei im Verhältnis zum Euro teilweise großen Schwankungen ausgesetzt. Für LPKF ist im Wesentlichen die Entwicklung gegenüber dem amerikanischen Dollar (USD) und dem chinesischen Renminbi (CNY) von Bedeutung. Unter dieses Risiko fallen auch Verpflichtungen aus eingegangenen Sicherungsbeziehungen, die durch Verzögerungen des zugrundeliegenden Geschäfts (z.B. verspäteter Eingang einer Fremdwährungszahlung) entstehen. Grundsätzlich versucht die LPKF-Gruppe, Verträge in Euro abzuschließen. Bei Geschäften mit internationalen Kunden wird jedoch teilweise auch in Fremdwährungen

abgerechnet. Soweit in Euro fakturiert wird, können Kursschwankungen indirekt einen Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit von LPKF haben, da die meisten Mitbewerber nicht aus dem Euroraum kommen und wesentliche Kosten bei LPKF in Euro anfallen.

#### Maßnahmen

Währungsrisiken im operativen und im finanziellen Bereich werden kontinuierlich ermittelt, überwacht und berichtet. Zur Sicherung gegen Kursrisiken aus Fremdwährungstransaktionen stellt LPKF, wenn möglich, sogenannte „Natural Hedges“ durch entsprechendes Sourcing in diesen Währungen her. Zudem schließt LPKF für verbleibendes wesentliches Fremdwährungs-Exposure Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Dieser Teil des Risikomanagements erfolgt zentral in der LPKF SE in Garbsen und wird bei Bedarf auch für die Tochtergesellschaften übernommen. Dabei wird der überwiegende Teil des Fremdwährungs-Cashflows entweder für Materialbeschaffungen in gleichlautender Währung genutzt oder durch Abschluss von Devisentermingeschäften gesichert.

#### Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage

Schwankungen der Wechselkurse können das Ergebnis wie auch die Wettbewerbsfähigkeit moderat sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Gegenmaßnahmen werden permanent überprüft und im Rahmen der Möglichkeiten eingeleitet.

Ausführungen zu Risiken aus der Verwendung von sog. Finanzinstrumenten finden sich auch im Konzernanhang im Kapitel „Sonstige Angaben“.

### **Finanzierung**

#### Ursache

Die LPKF-Gruppe ist aufgrund ihres Geschäftsmodells einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. LPKF finanziert einen wesentlichen Teil seiner Forschung, Entwicklung, der Markterschließung sowie der Fertigung eigener Produkte vor. Abhängig von der Höhe des Working Capital schwankt die Liquiditätssituation des Unternehmens. Liquiditätsabflüsse werden neben den laufenden Kosten im Wesentlichen von der Auftragsituation im Zusammenspiel mit der Materialbeschaffung bestimmt. Liquiditätszuflüsse stehen in Abhängigkeit von Kundenaufträgen, erhaltenen Anzahlungen von Kunden sowie der Forderungslaufzeit. Verzögerungen bei Zuflüssen ergeben sich im Wesentlichen durch verspätete Abnahmen von Produkten oder Reklamationen. Um dieses Liquiditätsrisiko auszugleichen, hat LPKF im Oktober 2023 einen Konsortialkreditvertrag über 40,0 Mio. EUR abgeschlossen. Der Konsortialkredit ermöglicht LPKF den Zugriff auf 25,0 Mio. EUR Liquidität sowie weitere 15,0 Mio. EUR Avallinien. Der Vertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren und kann mit Zustimmung der Kreditgeber zwei Mal um je ein Jahr verlängert werden. Um während der Vertragslaufzeit dauerhaften Zugriff auf die Liquidität aus dem Kreditvertrag zu haben, ist die Erfüllung von verschiedenen Finanzkennzahlen notwendig. Eine Verletzung der Finanzkennzahlen kann unter Umständen zur Kündigung des Kreditvertrags führen.

#### Maßnahmen

Durch regelmäßige Liquiditätsplanung wird einem Liquiditätsengpass vorgebeugt, indem potenzielle Defizite frühzeitig erkannt werden.

Forderungen sowie Verbindlichkeiten werden regelmäßig auf Zahlbarkeit geprüft. Im Bereich des Forderungsmanagements finden wiederkehrende Mahnläufe sowie Rücksprachen mit

den entsprechenden Vertriebseinheiten zu überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen statt. Daneben wird ein wöchentlicher Cash-Status der gesamten LPKF-Gruppe weltweit erstellt und an den Finanzvorstand berichtet.

Nicht durch Zahlungseingänge gedeckter Liquiditätsbedarf wird temporär über die Betriebsmittellinie des Konsortialkreditvertrags ausgeglichen.

Die mit den Konsortialkreditgebern vereinbarten Finanzkennzahlen werden in regelmäßigen Abständen auf deren Einhaltung geprüft. Hierbei findet ein abteilungsübergreifender Austausch im Rahmen von unterjährigen Prognosen und der jährlichen Planerstellung statt. Mit den Konsortialkreditgebern erfolgt ein regelmäßiger Austausch zu der Geschäftsentwicklung und den Unternehmensprognosen. Sollte sich abzeichnen, dass die Einhaltung von abgestimmten Kennzahlen zu einzelnen Stichtagen nicht sicher zu gewährleisten ist, wird frühzeitig über die Anpassung von Covenants mit den Konsortialkreditgebern verhandelt.

Darüber hinaus evaluiert LPKF immer wieder unterschiedliche Finanzierungsoptionen wie Factoring oder Reverse Factoring. Im Rahmen des Kapitalmarktzugangs durch die gelistete Aktie des Unternehmens besteht zudem die Möglichkeit, genehmigtes Kapital in Form junger Aktien einzuwerben oder durch die Emission einer Wandelanleihe zu erhalten.

**Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage**

Zahlungsfähigkeit ist ein wesentlicher Faktor für die LPKF-Gruppe. Es wird darauf geachtet, jederzeit den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Das Verfehlen von Zahlungsverpflichtungen kann eine Verschlechterung der Bonität des Unternehmens, sich verkürzende Zahlungsziele, steigende Finanzierungskosten bis hin zu einer Kündigung von Vertragsverhältnissen nach sich ziehen. Daher wird die Liquiditätssituation regelmäßig geprüft und fortlaufend überwacht.

#### BEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION DES KONZERNES DURCH DIE UNTERNEHMENSLEITUNG

Die globale politische Lage ist Anfang 2025 weiterhin volatil, wirtschaftlich ist von einer moderaten Entwicklung auszugehen. Die finanzwirtschaftliche Situation ist aufgrund der soliden Finanz- und Ertragslage, der guten Marktposition der LPKF und der eingeleiteten Maßnahmen zur Fixkostenreduktion stabil und erlaubt es dem Unternehmen weiter, die geplanten Investitionen durchzuführen. Die unterschiedlichen Einzelrisiken haben nur einen bedingten Einfluss auf die Gesamtrisikolage des Konzerns.

Die Überprüfung der Gesamtrisikolage von LPKF hat zu dem Ergebnis geführt, dass derzeit keine den Fortbestand gefährdenden konkreten Risiken für den Konzern bestehen.

Der Abschlussprüfer der LPKF SE prüft gemäß § 317 Abs. 4 HGB i. V. m. § 91 Abs. 2 AktG auch, ob das bestehende Risikofrüherkennungssystem hinsichtlich potenziell bestandsgefährdender Risiken seine Aufgabe erfüllen kann.

## ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN

Im Folgenden sind die nach § 289a und § 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt. Mit der nachfolgenden Erläuterung dieser Angaben wird gleichzeitig den Anforderungen eines erläuternden Berichts gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG entsprochen.

### ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Am 31. Dezember 2024 betrug das gezeichnete Kapital der LPKF SE 24.496.546,00 EUR. Das Grundkapital setzt sich aus 24.496.546 auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zusammen. Vorzugsaktien sind nicht ausgegeben worden. Eine Stückaktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,00 EUR am Grundkapital und (mit Ausnahme eigener Aktien) je eine Stimme in der Hauptversammlung. Die Ausstattung der Stückaktien mit Rechten und Pflichten richtet sich nach den entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG in Verbindung mit Art. 9 Abs. 1 lit c) (jj), Art. 5 SE-Verordnung. Für die Ausübung der Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien gelten ausschließlich die gesetzlichen Beschränkungen.

### DIREKTE UND INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, bestehen zum Bilanzstichtag nach Kenntnis von LPKF nicht.

### GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie über die Änderung der Satzung ergeben sich aus den entsprechenden Regelungen der SE-Verordnung, des SE-Ausführungsgesetzes, des Aktiengesetzes sowie der Satzung. Ergänzend zu Art. 39 Abs. 2, 46 der SE-Verordnung und §§ 84, 85 AktG regelt § 6 der Satzung die Zusammensetzung des Vorstands wie folgt: Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder. Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat (§ 84 AktG, Art. 39 Abs. 2 UAbs. 1 SE-Verordnung). Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, kann der Aufsichtsrat einen Vorsitzenden ernennen. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, stellvertretende Vorstandsmitglieder zu bestimmen. Diese haben in Bezug auf die Vertretung der Gesellschaft nach außen dieselben Rechte wie die ordentlichen Mitglieder des Vorstands. Die Bestellung der Vorstandsmitglieder erfolgt für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren. Wiederbestellungen, jeweils für höchstens fünf Jahre, sind zulässig.

Soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, bedarf es für Satzungsänderungen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen oder, sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (Art. 59 Abs. 1, Abs. 2 SE-Verordnung in Verbindung mit § 51 SE-Ausführungsgesetz, § 24 Abs. 1 der Satzung). In den Fällen, in denen das Gesetz zusätzlich eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erfordert, genügt,

sofern nicht durch Gesetz eine größere Mehrheit zwingend vorgeschrieben ist, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals (§ 24 Abs. 1 der Satzung). Nach § 11 Abs. 2 der Satzung ist der Aufsichtsrat zu Änderungen der Satzung berechtigt, die lediglich die Fassung betreffen.

#### BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2020 ist der Vorstand ermächtigt, mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2025 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats das Andienungsrecht der Aktionäre beim Erwerb bzw. ihr Bezugsrecht bei der Verwendung eigener Aktien in bestimmten Fällen auszuschließen.

Im November 2024 hat LPKF insgesamt 21.402 Stück Aktien im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms nach § 71 Abs. 1 Nr. 2 AktG über einen Mittler zurückgekauft. Die Aktien wurden nach Maßgabe der Planbedingungen an die Mitarbeiter übertragen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 05. Juni 2024 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 04. Juni 2029 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 4.899.309,00 EUR durch Ausgabe von bis zu insgesamt 4.899.309 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, in bestimmten Fällen und innerhalb bestimmter Kapitalgrenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

Im Zusammenhang mit der von der Hauptversammlung vom 05. Juni 2024 beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 EUR bis zum 04. Juni 2029 mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts in bestimmten Fällen und innerhalb bestimmter Kapitalgrenzen ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 4.899.309,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 4.899.309 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2024/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen von ihrem Options- oder Wandlungsrecht Gebrauch machen beziehungsweise ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen oder die Gesellschaft ein

Wahlrecht ausübt, anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr machte der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch.

Bedingtes Kapital 2024/II: Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 05. Juni 2024 ist der Aufsichtsrat ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 950.000,00 durch Ausgabe von bis zu 950.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024/II). Das Bedingte Kapital 2024/II dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung von der Gesellschaft bis zum 04. Juni 2029 an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber von ihren Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft die Bezugsrechte nach Maßgabe der Planbedingungen nicht durch Lieferung eigener Aktien oder durch einen Barausgleich bedient. Im abgelaufenen Geschäftsjahr machte der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch.

Bedingtes Kapital 2024/III: Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 05. Juni 2024 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.490.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.490.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024/III). Das Bedingte Kapital 2024/III dient ausschließlich der Bedienung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung von der Gesellschaft bis zum 04. Juni 2029 an Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen der Gesellschaft sowie an ausgewählte Arbeitnehmer der Gesellschaft und verbundener Unternehmen im In- und Ausland ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte ausgegeben werden und die Inhaber von ihren Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft die Bezugsrechte nach Maßgabe der Planbedingungen nicht durch Lieferung eigener Aktien oder durch einen Barausgleich bedient. Im abgelaufenen Geschäftsjahr machte der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem jeweiligen Ermächtigungsbeschluss.

#### BEDINGUNGEN EINES KONTROLLWECHSELS

Innerhalb der Finanzierungsvereinbarungen sowie weiterer vertraglicher Verpflichtungen der LPKF-Gruppe bestehen teilweise sogenannte Change-of-Control-Klauseln. Diese Vertragsklauseln regeln die Rechte der Vertragsparteien hinsichtlich eines Kontrollwechsels in der Eigentümerstruktur der LPKF-Gruppe. Hierbei besteht für den Fall einer signifikanten Veränderung in der Eigentümerstruktur häufig ein Sonderkündigungsrecht seitens des Vertragspartners.

Die Vorstandsdiensverträge der amtierenden Vorstandsmitglieder sehen jeweils eine „Change-of-Control“-Klausel vor. Im Falle eines Kontrollwechsels hat das Vorstandsmitglied demnach ein einmaliges Sonderkündigungsrecht, den Anstellungsvertrag mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Monatsende zu kündigen und das Amt zum Kündigungstermin niederzulegen.

Im Fall, dass die Gesellschaft den Anstellungsvertrag ordentlich kündigt, ohne dass ein vom Vorstand zu vertretender Grund für die Kündigung vorliegt, erhält der Vorstand eine Ausgleichszahlung von bis zu zwei Jahresfestvergütungen (brutto), jedoch maximal die Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrages nach Ablauf der Kündigungsfrist. Diese Abfindung wird auf die Entschädigung im Zusammenhang mit dem nachvertraglichen Wettbewerbsverbot angerechnet.

Die übrigen nach den §§ 289a, 315a HGB geforderten Angaben betreffen Verhältnisse, die bei der LPKF SE nicht vorliegen.

## NACHTRAGSBERICHT

### ANGABEN ZU VORGÄNGEN VON BESONDERER BEDEUTUNG

Die LPKF Laser & Electronics SE hat am 8. Januar 2025 bekannt gegeben, dass Peter Mümmeler mit Wirkung zum 1. April 2025 mit einer Vertragslaufzeit von zunächst drei Jahren als Finanzvorstand in den Vorstand berufen wird.

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2024 keine weiteren Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von besonderer Bedeutung sind.



## ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f, 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Die Erklärung ist auf der Internetseite der LPKF SE öffentlich zugänglich und im Corporate-Governance-Bericht abgedruckt.

Garbsen, den 18. März 2025

LPKF Laser & Electronics Societas Europaea

Der Vorstand



DR. KLAUS FIEDLER

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM  
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen

# LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen

## Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA (in EUR)	31.12.2024	31.12.2023
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Software	1.217.005,13	1.325.846,40
2. Nutzungsrechte	3.755,30	52.607,71
3. geleistete Anzahlungen	0,00	39.155,00
	<b>1.220.760,43</b>	<b>1.417.609,11</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	14.439.430,39	15.166.202,59
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.248.078,29	2.648.777,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.658.407,80	2.744.427,59
4. Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	657.110,83
	<b>20.345.916,48</b>	<b>21.216.518,21</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.906.860,92	15.906.861,92
	<b>37.473.537,83</b>	<b>38.540.989,24</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.454.682,50	5.113.202,45
2. Unfertige Erzeugnisse	2.985.617,40	1.697.375,93
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.089.902,85	1.842.312,82
4. Geleistete Anzahlungen	18.325,72	22.766,36
	<b>10.548.528,47</b>	<b>8.675.657,56</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR; Vorjahr: 22.998,00 EUR EUR)	3.551.614,16	5.477.884,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 9.387.440,59 EUR; Vorjahr: 0,00 EUR)	36.561.683,29	43.861.025,36
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.445.850,75	2.571.151,78
	<b>42.559.148,20</b>	<b>51.910.061,46</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>1.902.223,72</b>	8.365.309,06
	<b>55.009.900,39</b>	<b>68.951.028,08</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>955.433,67</b>	1.196.761,68
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>144.055,60</b>	123.719,09
	<b>93.582.927,49</b>	<b>108.812.498,09</b>

PASSIVA (in EUR)	31.12.2024	31.12.2023
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	<b>24.496.546,00</b>	24.496.546,00
(Bedingtes Kapital: 7.339.309,00 EUR; Vorjahr: 0,00 EUR)		
<b>II. Kapitalrücklage</b>	<b>16.407.133,37</b>	16.160.133,37
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Gesetzliche Rücklage	40.986,88	40.986,88
2. Andere Gewinnrücklagen	11.200.000,00	11.200.000,00
	<b>11.240.986,88</b>	<b>11.240.986,88</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>17.559.258,54</b>	22.371.228,93
	<b>69.703.924,79</b>	74.268.895,18
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	193.663,19	357.284,82
2. Sonstige Rückstellungen	3.785.885,34	4.843.122,84
	<b>3.979.548,53</b>	5.200.407,66
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.217.788,13	12.000.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen	6.474.367,28	4.832.911,53
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.162.034,06	3.112.907,94
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.161.619,60	7.446.866,74
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.265.209,96	1.096.084,14
(davon aus Steuern: 430.727,19 EUR; Vorjahr: 265.775,44 EUR)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 20.323,46 EUR; Vorjahr: 15.458,11 EUR)		
	<b>19.281.019,03</b>	28.488.770,35
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>618.435,14</b>	854.424,90
	<b>93.582.927,49</b>	108.812.498,09

## LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen

### Gewinn und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in EUR	2024	2023
1. Umsatzerlöse	50.275.371,94	53.557.406,41
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.616.928,42	322.374,74
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.539.673,48	3.514.883,94
	<b>55.431.973,84</b>	57.394.665,09
5. Materialaufwand: Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-21.342.240,54	-21.749.651,59
6. Personalaufwand: a) Löhne und Gehälter	-22.000.773,55	-20.397.321,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung: 96.007,28 EUR; Vorjahr: 106.052,87 EUR)	-3.885.141,97	-3.507.154,74
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.625.255,89	-2.530.920,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.700.255,27	-17.727.473,71
	<b>-68.553.667,22</b>	-65.912.521,34
9. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 2.531.700,95 EUR; Vorjahr: 66.307,72 EUR)	2.531.700,95	66.307,72
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 1.744.382,46 EUR; Vorjahr: 1.283.548,60 EUR)	1.744.917,75	1.275.856,04
11. Erträge aus Gewinnübernahme	8.868.668,38	7.949.122,56
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.765.494,17	0,00
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-1.278.409,09
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen: 76.434,99 EUR; Vorjahr: 48.739,98 EUR)	-960.192,25	-568.975,40
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-49.008,58	-81.447,31
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.751.101,30</b>	-1.155.401,73
17. Sonstige Steuern	-60.869,09	-54.648,58
<b>18. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.811.970,39</b>	-1.210.050,31
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	22.371.228,93	23.581.279,24
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>17.559.258,54</b>	22.371.228,93

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen

## **ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG**

Die LPKF SE hat ihren Sitz in Garbsen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (Reg.Nr. 110740 B).

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkosten-Verfahren aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung sowie entsprechend den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und nach dem Aktiengesetz.

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Gegenständen des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern betragen bei Sachanlagevermögen zwischen 3 und 33 Jahren sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 3 und 5 Jahren. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Abgänge werden zu den auf den Zeitpunkt des Ausscheidens aus dem Anlagevermögen ermittelten Restbuchwerten ausgebucht.

Bewegliche geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von € 250,01 bis maximal € 1.000,00, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden in einem Sammelposten erfasst, der im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wird. Anschaffungskosten bis zu € 250,00 werden sofort als Aufwendungen abgesetzt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung durchgeführt.

Die Vorräte werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert (gleitender Durchschnitt oder Wertminderung) angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten und den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. In die Bewertung fließen auch Wertabschläge wegen Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ein.

Die Forderungen, geleisteten Anzahlungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Risiken durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten

gegenüber verbundenen Unternehmen werden gemäß ihren Fristigkeiten bei Aufrechnungslage saldiert.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit den Nominalwerten bewertet.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

Die Pensionsrückstellungen werden anhand von versicherungsmathematischen Gutachten nach der Methode des Anwartschaftsbarwertverfahrens berechnet. Dabei wurden die Heubeck Richttafeln 2018 G verwendet. Die Rückstellungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,96 % für 7 Jahre und 1,90 % für 10 Jahre. Der hieraus resultierende Unterschiedsbetrag beträgt € 4.802 (Vorjahr: € 7.021). Der Betrag ist grundsätzlich ausschüttungsgesperrt, sofern nicht frei verfügbare Gewinnrücklagen vorhanden sind. Darüber hinaus wurde eine Rentendynamik von 1,75% berücksichtigt. Für die Pensionsrückstellungen stehen Wertpapiere und Rückdeckungsansprüche als Deckungsvermögen zur Verfügung. Insoweit es sich hierbei um Vermögensgegenstände handelt, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), werden diese entsprechend § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Das gleiche gilt für die Aufwendungen und Erträge. Die Bewertung erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert.

Die Bewertung der übrigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem ihrer Laufzeit entsprechenden Marktzins abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Posten in ausländischer Währung werden im Zugangszeitpunkt mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs angesetzt.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Bilanzwerten und deren steuerlichen Wertansätzen gebildet. Der dabei verwendete Gesamtsteuersatz, der sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer zusammensetzt, beträgt 31,5%. Das Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird dahingehend ausgeübt, dass ein sich ergebender Aktivüberhang latenter Steuern nicht bilanziert wird.

Die aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen, die insbesondere aus den Bewertungsunterschieden im Sachanlagevermögen, der Forderungsbewertung und



Rückstellungen resultieren, wurden in Höhe der passiven latenten Steuern gebildet, die aus den Bewertungsunterschieden von Gebäuden in Höhe von T€ 317 resultieren, und nach Saldierung mit Null angesetzt.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### ANLAGEVERMÖGEN

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände im Geschäftsjahr 2024.

in EUR	Software	Nutzungs- rechte	Geleistete Anzahlungen auf imm. Gegenstände	Summe
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				
<b>Stand zum</b>				
<b>01.01.2024</b>	<b>11.416.979,69</b>	<b>231.249,38</b>	<b>39.155,00</b>	<b>11.687.384,07</b>
Zugänge	305.609,32	0,00	0,00	305.609,32
Abgänge	0,00	0,00	-39.155,00	-39.155,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Stand zum</b>				
<b>31.12.2024</b>	<b>11.722.589,01</b>	<b>231.249,38</b>	<b>0,00</b>	<b>11.953.838,39</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>Stand zum</b>				
<b>01.01.2024</b>	<b>-10.091.133,29</b>	<b>-178.641,67</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.269.774,96</b>
Zugänge	-414.450,59	-48.852,41	0,00	-463.303,00
Abgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Stand zum</b>				
<b>31.12.2024</b>	<b>-10.505.583,88</b>	<b>-227.494,08</b>	<b>0,00</b>	<b>-10.733.077,96</b>
<b>Buchwert am</b>				
<b>31.12.2023</b>	<b>1.325.846,40</b>	<b>52.607,71</b>	<b>39.155,00</b>	<b>1.417.609,11</b>
<b>Buchwert am</b>				
<b>31.12.2024</b>	<b>1.217.005,13</b>	<b>3.755,30</b>	<b>0,00</b>	<b>1.220.760,43</b>

Entwicklung der **Sachanlagen** im Geschäftsjahr 2024.

in EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	<b>Summe</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>					
<b>Stand zum</b>					
<b>01.01.2024</b>	<b>26.429.159,21</b>	<b>10.214.247,99</b>	<b>13.980.832,90</b>	<b>657.110,83</b>	<b>51.281.350,93</b>
Zugänge	0,00	237.033,64	375.744,09	687.902,00	1.300.679,73
Abgänge	0,00	-167.912,44	-28.428,04	0,00	-196.340,48
Umbuchungen	0,00	0,00	1.345.012,83	-1.345.012,83	0,00
<b>Stand zum</b>					
<b>31.12.2024</b>	<b>26.429.159,21</b>	<b>10.283.369,19</b>	<b>15.673.161,78</b>	<b>0,00</b>	<b>52.385.690,18</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand zum</b>					
<b>01.01.2024</b>	<b>-11.262.956,62</b>	<b>-7.565.470,79</b>	<b>-11.236.405,30</b>	<b>0,00</b>	<b>-30.064.832,71</b>
Zugänge	-726.772,20	-637.731,98	-797.448,71	0,00	-2.161.952,89
Abgänge	0,00	167.911,87	19.100,04	0,00	187.011,91
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Stand zum</b>					
<b>31.12.2024</b>	<b>-11.989.728,82</b>	<b>-8.035.290,90</b>	<b>-12.014.753,97</b>	<b>0,00</b>	<b>-32.039.773,69</b>
<b>Buchwert am</b>					
<b>31.12.2023</b>	15.166.202,59	2.648.777,20	2.744.427,60	657.110,83	<b>21.216.518,22</b>
<b>Buchwert am</b>					
<b>31.12.2024</b>	<b>14.439.430,39</b>	<b>2.248.078,29</b>	<b>3.658.407,81</b>	<b>0,00</b>	<b>20.345.916,49</b>

Entwicklung der **Finanzanlagen** im Geschäftsjahr 2024

in EUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	<b>Summe</b>
<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>		
<b>Stand zum</b>		
<b>01.01.2024</b>	<b>17.382.062,91</b>	<b>17.382.062,91</b>
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	-1,00	-1,00
Umbuchungen	0,00	0,00
<b>Stand zum</b>		
<b>31.12.2024</b>	<b>17.382.061,91</b>	<b>17.382.061,91</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>		
<b>Stand zum</b>		
<b>01.01.2024</b>	<b>-1.475.200,99</b>	<b>-1.475.200,99</b>
Zugänge	0,00	0,00
Abgänge	0,00	0,00
Umbuchungen	0,00	0,00
<b>Stand zum</b>		
<b>31.12.2024</b>	<b>-1.475.200,99</b>	<b>-1.475.200,99</b>
<b>Buchwert am</b>		
<b>31.12.2023</b>	<b>15.906.861,92</b>	<b>15.906.861,92</b>
<b>Buchwert am</b>		
<b>31.12.2024</b>	<b>15.906.860,92</b>	<b>15.906.860,92</b>

Zur Bereinigung und Vereinfachung der Konzernstrukturen wurde die LPKF Laser & Electronics Trading (Shanghai) Co. Ltd. im Juni 2024 geschlossen. Das operative Geschäft war bereits in Vorjahren auf andere Konzerngesellschaften übertragen worden. Der Beteiligungsbuchwert von 1 EUR wurde 2024 ausgebucht und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Darüber hinaus gab es keine Veränderungen der Finanzanlagen in 2024.

## AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

		Nominal- kapital	Eigenkapit al	1) %	Ergebnis des Geschäfts- jahres 2024 EUR
		LW	EUR	%	EUR
LPKF Laser & Electronics d.o.o., Naklo / Slowenien	EUR	52.162	5.794.035	100	1.164.860
LPKF Distribution Inc., Tualatin / USA	USD	100	5.244.050	100	-335.209
LPKF (Tianjin) Co. Ltd., Tianjin / China	CNY	7.453.138	1.779.655	100	71.182
LPKF SolarQuipment GmbH, Suhl / Deutschland	EUR	100.000	7.194.944	100	0
LPKF Laser & Electronics K.K., Tokyo / Japan	JPY	95.000.000	305.377	100	288.916
LPKF (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai / China	CNY	4.000.000	460.302	100	120.061
LPKF WeldingQuipment GmbH, Fürth / Deutschland	EUR	35.000	454.527	100	0
LPKF Laser & Electronics Vietnam Company, Ltd., Bac Ninh City, Vietnam	VND	1.173.550.000	240.778	100	-29.287
LPKF Laser & Electronics Korea Ltd., Seoul / Korea	KRW	143.000.000	-	100	53.250

1) Beteiligungsqoute

## FORDERUNGEN GEGEN VERBUNDENE UNTERNEHMEN

Die ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen zu T€ 15.801 (Vorjahr: T€ 10.650) auf Liefer- und Leistungsbeziehungen und zu T€ 24.653 (Vorjahr: T€ 33.297) auf Finanzforderungen.

## SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Aktivüberhänge aus Rückforderungen für Körperschafts- und Gewerbesteuer für 2023 und 2024 und eine Forderung auf Forschungszulage in Höhe von T€ 991 (Vorjahr: T€ 990) enthalten.

## AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG

Insgesamt bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 661 (i. Vj. T€ 686).

Davon sind 214 TEUR durch Deckungsvermögen in Form von Wertpapieren in Höhe von T€ 357 (i. Vj. T€ 351) gesichert, sodass ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 144 (i. Vj. T€ 124) entsteht.

Für Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 447 besteht jedoch nur in Höhe von T€ 253 eine Deckung durch zugehörige verpfändete Rückdeckungsansprüche, sodass ein passiver Unterschiedsbetrag vorliegt. Die nicht durch verpfändete Rückdeckungsansprüche gesicherten Pensionsrückstellungen betragen also T€ 194 (i. Vj. T€ 357). Es werden T€ 143 an nicht verpfändeten Rückdeckungsansprüchen als sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum Zeitwert, die dazugehörigen Anschaffungskosten betragen T€ 723.

## EIGENKAPITAL

### Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt € 24.496.546,00 und ist aufgeteilt in 24.496.546 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), mit einem rechnerischen Anteil von je € 1,00.0.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB in Höhe von 16.160 TEUR. Zudem wurden in 2024 247 TEUR in die Rücklage für anteilsbasierte Vergütungen eingestellt. Hintergrund ist das im folgenden beschriebene Aktienoptionsprogramm:

Im Jahr 2023 hat der Konzern ein Performance Stock Option Plan (PSOP) für Mitglieder des Vorstands, Führungskräfte und ausgewählte Mitarbeitergruppen eingeführt.

Die Berechtigten erhalten einen Anspruch auf einen Langfrist-Bonus in Form von unentgeltlich gewährten Performance Stock Options (PSO). Die Anzahl ergibt sich aus der Division des individuellen Zuteilungsbetrags (Zielbetrag) durch den Fair Market Value einer PSO am Tag der Zuteilung (Zuteilungsdatum). Die Anzahl der gewährten PSO kann sich nach Ablauf der dreijährigen Performance Periode bis auf Null verringern oder auf maximal 150 % erhöhen und hängt von der Erreichung der Erfolgsziele Relativer TSR, ROCE und ESG-Ziele ab. Die einzelnen Performance- und Wartezeiträume beginnen jeweils am 1. Januar eines Jahres. Darüber hinaus enthalten die Planbedingungen weitere gängige, teils an die jeweilige Zielgruppe angepasste Regelungen, wie bspw. Aktienerwerbs- und Halteverpflichtung und Bad Leaver Klauseln.

Vorbehaltlich etwaiger Insiderhandelsregeln und etwaiger Black-Out-Perioden können unverfallbare PSOs erst nach Ablauf der Wartezeit ausgeübt werden. Die Wartezeit beträgt vier Jahre, beginnend mit dem Zuteilungsdatum. Die PSOs können nur innerhalb von vier Jahren nach Ablauf der jeweiligen Wartezeit ausgeübt werden. Der Gewinn pro Aktie ist begrenzt auf 20,00 Euro zum Zeitpunkt der Ausübung.

Im Plan ist festgelegt, dass die LPKF Laser & Electronics SE ihre Verpflichtung zur Übereignung von Aktien mit neuen Aktien unter Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals erfüllt. Dem Unternehmen steht aber das Recht zu, die Ausgabe neuer Aktien durch Übereignung zurückerkorbener eigener Aktien zu ersetzen oder durch Barzahlung abzugelten. Die Planbedingungen sehen damit ein Erfüllungswahlrecht beim Unternehmen vor. Für die in 2023 ausgereichte Tranche besteht rechtlich und faktisch eine Verpflichtung zum cash-settlement, da die Hauptversammlung erst im Jahr 2024 der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen und der Schaffung eines bedingten Kapital sowie der entsprechenden Satzungsänderung zustimmte. Für die Tranchen ab 2024 ist grundsätzlich eine Erfüllung in Eigenkapitalinstrumenten vorgesehen.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der ausstehenden Aktienoptionen im Berichtszeitraum, unterteilt nach Barausgleich und Erfüllung in Eigenkapital.

Bewegung der Optionen	Ausgleich in Bar		Ausgleich in Eigenkapitalinstrumenten	
	Anzahl Optionen	Ø Ausübungs- preis	Anzahl Optionen	Ø Ausübungs- preis
Bestand zu Beginn der Periode	475.303	6,93 €	0	
Gewährt	0		413.376	8,08 €
Verwirkt	-7.004	6,93 €	-4.948	8,08 €
Verfallen	0		0	8,08 €
Ausgeübt	0		0	
Bestand am Ende der Periode	468.299	6,93 €	408.428	8,08 €
Davon ausübbar	0		0	

### Genehmigtes Kapital/Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19. Mai 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt € 4.899.309,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 4.899.309 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Aktionären ist dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wurde jedoch ermächtigt, in bestimmten Fällen und innerhalb bestimmter Kapitalgrenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

Im Zusammenhang mit der von der Hauptversammlung vom 20. Mai 2021 beschlossenen Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu € 200.000.000,00 bis zum 19. Mai 2024 mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts in bestimmten Fällen und innerhalb bestimmter Kapitalgrenzen ist das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 4.899.309,00 durch Ausgabe von bis zu 4.899.309 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen von ihrem Options- oder Wandlungsrecht Gebrauch machen beziehungsweise ihre Verpflichtung zur Wandlung erfüllen oder die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr machte der Vorstand von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch.

Am 5. Juni 2024 stimmte die Hauptversammlung der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und der Schaffung eines bedingten Kapital 2024/III sowie der entsprechenden Satzungsänderung zu. Zur Bedienung der PSOs sieht der Hauptversammlungsbeschluss die Schaffung eines bedingten Kapitals (2024/III) im Umfang von bis zu EUR 1.490.000,00 vor („Bedingtes Kapital 2024/III“). Das Bedingte Kapital 2024/III und die hiermit verbundene Änderung der Satzung der LPKF wurde am 26. Juni 2024 in das Handelsregister eingetragen.

### Eigene Aktien



Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2020 ist der Vorstand ermächtigt, mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 3. Juni 2025 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats das Andienungsrecht der Aktionäre beim Erwerb bzw. ihr Bezugsrecht bei der Verwendung eigener Aktien in bestimmten Fällen auszuschließen.

#### Mitarbeiteraktienprogramm 2024

Im November 2024 kaufte die LPKF Laser & Electronics SE im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 21.402 nennwertlose eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 pro Stück am Grundkapital am Kapitalmarkt zurück und reichte diese durch einen Mittler an die teilnehmenden Mitarbeiter weiter. Der durchschnittliche Rückkaufspreis betrug € 8,5086 je Aktie für 3.657 Aktien am 19. November 2024, € 8,5151 je Aktie für 4.779 Aktien am 20. November 2024, € 8,5415 je Aktie für 4.963 Aktien am 21. November 2024, € 8,5696 je Aktie für 4.772 Aktien am 22. November 2024 und € 8,6352 je Aktie für 3.231 Aktien am 25. November 2024. Der Gesamtwert belief sich auf € 182.995,24.

Die Aktien unterliegen einer zweijährigen Veräußerungssperre.

Die LPKF Laser & Electronics SE schaffte einen Anreiz zur Teilnahme am Mitarbeiteraktienprogramm, indem die Einzahlung je Mitarbeiter bis zu einem Maximalbetrag von € 720,00 zu 50 % subventioniert wurde. Der hieraus entstandene Aufwand über T€ 92 wurde als Personalaufwand verbucht.

#### Mitarbeiteraktienprogramm 2023

Im November 2023 kaufte die LPKF Laser & Electronics SE im Rahmen eines Mitarbeiteraktienprogramms insgesamt 20.335 nennwertlose eigene Aktien mit einem rechnerischen Anteil von € 1,00 pro Stück am Grundkapital am Kapitalmarkt zurück und reichte diese durch einen Mittler an die teilnehmenden Mitarbeiter weiter. Der durchschnittliche Rückkaufspreis betrug € 9,2958 je Aktie für 17.338 Aktien am 14. November 2023, € 9,4274 je Aktie für 1.980 Aktien am 15. November 2023 und € 9,3627 je Aktie für 1.017 Aktien am 16. November 2023. Der Gesamtwert belief sich auf € 189.358,87.

Die Aktien unterliegen einer zweijährigen Veräußerungssperre.

Die LPKF Laser & Electronics SE schaffte einen Anreiz zur Teilnahme am Mitarbeiteraktienprogramm, indem die Einzahlung je Mitarbeiter bis zu einem Maximalbetrag von € 720,00 zu 50 % subventioniert wurde. Der hieraus entstandene Aufwand über T€ 95 wurde als Personalaufwand verbucht.

**RÜCKSTELLUNGEN**

Die bestehenden Rückstellungen sind im folgenden Spiegel dargestellt:

in TEUR	Rückstellungen für Pensionen
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	686
Inanspruchnahme	-29
Auflösung	0
Zuführung	4
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	661

in TEUR	Personal- rückstellungen	Garantie und Gewährleistung	Übrige	<b>Summe</b>
<b>Stand zum 01.01.2024</b>	1.661	332	2.850	4.843
Inanspruchnahme	-1.378	-26	-3.172	-4.576
Auflösung	-102	-44	-186	-332
Zuführung	1.558	8	2.316	3.882
<b>Stand zum 31.12.2024</b>	1.739	270	1.808	3.817

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Überstunden in Höhe T€ 685 (Vorjahr: T€ 577). Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 1.040 (Vorjahr T€ 1.960) sowie für Erfindervergütung T€ 158 (Vorjahr: T€ 242).

**VERBINDLICHKEITEN**

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten und nach Art der Sicherheit wird in folgendem Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

in TEUR	<b>Gesamt</b>	Restlaufzeit			gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.218	6.218	0	0	0	*
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	(12.000)	(12.000)	(0)	(0)	(0)	(*)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.474	6.474	0	0	0	
	(4.833)	(4.833)	(0)	(0)	(0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.162	3.162	0	0	0	
	(3.113)	(2.942)	(171)	(0)	(0)	
Sonstige Verbindlichkeiten	2.162	2.162	0	0	0	
	(7.447)	(7.447)	(0)	(0)	(0)	
	1.265	1.265	0	0	0	
	(1.096)	(1.096)	(0)	(0)	(0)	
	19.281	19.281	0	0	0	
	(28.489)	(28.318)	(171)	(0)	(0)	

\*Grundschild, Sicherungsübereignung von Vorräten, Forderungsabtretungen

(-) Vorjahr

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 1.058 (Vorjahr: T€ 4.089) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.104 (Vorjahr: T€ 3.358).

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Die Umsätze wurden entsprechend der Definition des § 277 Abs. 1 HGB erfasst und gliedern sich nach Segmenten und geographischen Märkten wie folgt:

in TEUR	2024	2023
Electronics	29.152	28.905
Development	20.238	23.624
Welding	0	132
Sonstiges	885	896
<b>Summe Segmente</b>	<b>50.275</b>	<b>53.557</b>

in TEUR	2024	2023
Deutschland	7.480	8.222
Übriges Europa	9.339	10.041
Nordamerika	16.980	15.348
Asien	14.371	17.848
Übrige	2.105	2.098
<b>Summe Regionen</b>	<b>50.275</b>	<b>53.557</b>

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 320 (Vorjahr: T€ 456) sowie für die Förderung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in Höhe von T€ 841 (Vorjahr: T€ 2.202).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 1.332 (Vorjahr: T€ 694).

### PERIODENFREMDE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die periodenfremden Erträge in 2024 setzen sich aus T€ 110 (VJ: T€ 0) für Korrekturen bezüglich des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens, T€ 22 (VJ: T€ 0) für die Ausbuchung verjährter Kundenguthaben, T€ 75 (VJ: T€ 0) für erhaltene Gutschriften zu Sachverhalten aus Vorjahren sowie T€ 12 (VJ: T€ 53) für die Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen sowie T€ 441 (VJ: T€ 24) für die Auflösung von Rückstellungen zusammen.

### FINANZERGEBNIS

#### Erträge und Verluste aus Ergebnisabführung

Die SolarQuipment erzielte einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 8.869, den die LPKF SE aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags übernimmt.

Die WeldingQuipment erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 3.766, den die LPKF SE aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags übernimmt.

### Zinsaufwendungen und Zinserträge

Die Zinsaufwendungen enthalten mit T€ 12 (Vorjahr: T€ 12) Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen. Die Zinserträge betreffen mit T€ 1.744 (Vorjahr: T€ 1.272) von Gesellschaften des Konzernverbundes gezahlte Darlehenszinsen.

### STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich zusammen aus einbehaltenen Quellensteuern in Höhe von T€ 49 (Vorjahr: T€ 76).

Die sonstigen Steuern betreffen ausschließlich Grund- und Kfz-Steuern (T€ 61).

## SONSTIGE ANGABEN

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen PKW-Leasingverträge, die als Operating-Leasingverhältnisse einzuordnen sind.

Grundlage für die zu leistenden Leasingraten sind Leasingverträge, deren Berechnung sich aufgrund der Laufzeit und der Kilometerleistung der jeweiligen Fahrzeuge ergibt. Darüberhinausgehende Bestimmungen oder Absprachen bezüglich Laufzeitverlängerung oder vergünstigten Kaufoptionen bestehen nicht.

Die Summe der künftigen Mietleasingzahlungen aufgeteilt nach Laufzeit beträgt:

- Leasingraten, die im Periodenergebnis enthalten sind:	T€ 388
- bis zu 1 Jahr	T€ 301
- länger als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	T€ 525

Des Weiteren bestehen Rahmenverträge für Bestellungen mit dem Ziel der Preisbindung für eine größere Menge, die erst nach dem Bilanzstichtag abgenommen wird, die sich auf T€ 95 (Vorjahr: T€ 537) belaufen. Davon betreffen Verträge mit verbundenen Unternehmen T€ 23 (Vorjahr: T€ 224).

Für jährlich wiederkehrende Wartungsverträge, hauptsächlich für Softwareanwendungen, bestehen Verträge in Höhe von T€ 2.571 (Vorjahr: T€ 1.949) über den Bilanzstichtag hinaus.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB beträgt somit T€ 2.666 (Vorjahr: T€ 2.486).

Darüber hinaus bestehen keine nennenswerten finanziellen Verpflichtungen.

### Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft betreibt zusammen mit der SolarQuipment, der WeldingQuipment und der LPKF d.o.o. Cash-Pooling über zwei Banken. Für die gegenüber den Banken bestehenden Verbindlichkeiten haften die teilnehmenden Gesellschaften gesamtschuldnerisch. Zum Bilanzstichtag bestanden gegenüber zwei Gesellschaften Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool, die unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen sind.

Für die Finanzierung einer Immobilie sowie für einen Neubau auf demselben Grundstück nahm die WeldingQuipment zwei Darlehen auf, für die die LPKF SE durch Schuldbeitritt eine Mithaftung übernommen hat. Die Darlehen valutieren am Stichtag mit insgesamt T€ 0 (Vorjahr: T€ 0).

Die Gesellschaft hat sich anteilig zusammen mit der SolarQuipment (vorm. LPKF Motion & Control GmbH) durch Schuldbeitritt verpflichtet, neben dem Zuwendungsempfänger Solar-Quipment (verbundenes Unternehmen) im Rückforderungsfall einen bewilligten

Investitionszuschuss zurückzuzahlen. Der auf die LPKF SE entfallende Anteil beträgt T€ 358 (Vorjahr: T€ 386).

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften sowie aus Erfahrungen der Vergangenheit wird das Risiko einer Inanspruchnahme aus den genannten Schuldbetritten und Bürgschaften als gering angesehen.

Mit Genehmigung der Hauptversammlung vom 28. Mai 2015 besteht mit der SolarQuipment ein Gewinnabführungsvertrag.

Mit Genehmigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2016 besteht mit der Welding-Quipment ein Gewinnabführungsvertrag.

**Corporate Governance Kodex**

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Anwendung der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex und die Hinweise zu Abweichungen von den Empfehlungen wurde den Aktionären durch Einstellung in die Internetseite der Gesellschaft (<https://www.lpkf.com/de/investor-relations/corporate-governance>) dauerhaft und öffentlich zugänglich gemacht.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Der im Geschäftsjahr berücksichtigte Aufwand für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird im Konzernanhang erläutert.

**Vorstand**

Dem Vorstand der LPKF SE gehörten im Geschäftsjahr 2024 nachfolgend aufgeführte Mitglieder an:

<p><b>Dr. Klaus Fiedler (CEO)</b>  <b>ab 01. November 2024</b>  <b>übergangsweise Alleinvorstand</b></p>	<p>Strategie, Vertrieb &amp; Marketing, Personal, Produktion,                  Forschung &amp; Entwicklung, Innovation</p>
<p><b>Christian Witt (CFO)</b>  <b>bis 31.10.2024</b></p>	<p>Finanzen &amp; Controlling, Investor Relations, Compliance &amp;                  Recht, Organisation &amp; IT, Einkauf, ESG</p>

**Aufsichtsratsmitglieder**

**Jean-Michel Richard**

(Vorsitzender)

Gründer und unabhängiger Senior Advisor bei Fisadis Consulting Ltd, London, UK (nicht börsennotiert)

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- Halcyon TopCo Ltd, Burton Upon Trent, Vereinigtes Königreich, non-executive Director und Vorsitzender des Prüfungsausschusses (nicht börsennotiert)

Mitglied in Ausschüssen des Aufsichtsrats:

- Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss
- Vergütungs- und Nominierungsausschuss

**Dr. Dirk Rothweiler**

(stellvertretender Vorsitzender)

Selbstständiger Unternehmensberater, Weimar

Mitglied in Ausschüssen des Aufsichtsrats:

- Strategieausschuss (Vorsitzender)
- Vergütungs- und Nominierungsausschuss

**Prof. Dr.-Ing. Ludger Overmeyer**

(Mitglied des Aufsichtsrats)

Universitätsprofessor und Leiter des Instituts für Transport- und Automatisierungstechnik der Leibniz Universität Hannover

Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

Mitglied des Aufsichtsrats der Viscom AG, Hannover (börsennotiert)

Mitglied in Ausschüssen des Aufsichtsrats:

- Strategieausschuss

**Anka Wittenberg**

(Mitglied des Aufsichtsrats)

Senior Vice President der SAP SE, Walldorf

Mitglied in Ausschüssen des Aufsichtsrats:

- Vergütungs- und Nominierungsausschuss (Vorsitzende)
- Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss

**Alexa Siebert (ehem. Hergenröther)**

(Mitglied des Aufsichtsrats)

Vorsitzende der Geschäftsführung der Sýn Consulting und Beteiligungsgesellschaft UG, Witzenhausen

Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

- SMA Solar Technology AG, Niestetal (börsennotiert)
- K-UTECH AG Salt Technologies, Sondershausen (nicht börsennotiert)
- Ameropa AG, Binningen, Schweiz (nicht börsennotiert)

Mitglied in Ausschüssen des Aufsichtsrats:

- Prüfungs-, Risiko- und ESG-Ausschuss (Vorsitzende)
- Strategieausschuss



**Angaben zur Gesamtvergütung**

Die Gesamtvergütung des Vorstandes gemäß § 162 AktG beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf T€ 797.

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrates gemäß § 162 AktG beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf T€ 370.

**Zahl der Beschäftigten**

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	2024	2023
Produktion	42	42
Vertrieb	65	61
Entwicklung	116	113
Verwaltung	69	69
Service	28	26
<b>Summe</b>	<b>320</b>	<b>311</b>

Zudem wurden durchschnittlich 20 Auszubildende beschäftigt.

**Angaben über mitgeteilte Beteiligungen an der Gesellschaft**

Zum Bilanzstichtag 2024 bestehen Beteiligungen an der Gesellschaft, die nach § 33 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) mitgeteilt und wie folgt nach § 40 Abs. 1 Satz 1 WpHG veröffentlicht worden sind:

Die Active Ownership Fund SICAV SIF SCS, Luxemburg, hat uns am 03.07.2024 nach § 33 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen, Deutschland, am 01.07.2024 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,11 % (1.251.172 Stimmrechte) betragen hat. Am 07.10.2024 wurde uns per freiwilliger Konzernmitteilung mitgeteilt, dass dieser Anteil am 01.10.2024 auf 5,47 % (1.339.057 Stimmrechte) angestiegen ist.

Alle Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz sind unter [www.lpkf.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen/pflichtveroeffentlichungen](http://www.lpkf.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen/pflichtveroeffentlichungen) veröffentlicht.

**Beziehungen zu nahestehenden Personen**

Die LPKF Laser & Electronics SE hat zum Stichtag gegenüber den Aufsichtsratsmitgliedern Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 240 (Vorjahr: T€ 207), welche sich aus der Vergütung der Aufsichtsratsstätigkeit, der Teilnahme an Sitzungen sowie dem Vorsitz in Ausschüssen ergeben.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2024 keine Vorgänge ereignet, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Einzelabschlusses von besonderer Bedeutung sind.

**Konzernabschluss und Gewinnverwendung**

Die Gesellschaft stellt einen gemäß § 291 HGB i.V.m. § 315e HGB befreienden Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden beim Betreiber des Unternehmensregister elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung am 4. Juni 2025 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2024 keine Dividende auszuschütten. Die finanziellen Mittel aus dem Free Cashflow sollen in Maßnahmen investiert werden, die das zukünftige Wachstum des Unternehmens fördern. Für 2023 hatte das Unternehmen ebenfalls keine Dividende ausgeschüttet.

Garbsen, den 18. März 2025

LPKF Laser & Electronics Societas Europaea

Der Vorstand



DR. KLAUS FIEDLER

## VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss 2024 der LPKF Laser & Electronics SE Garbsen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Garbsen, den 18. März 2025

LPKF Laser & Electronics Societas Europaea

Der Vorstand



DR. KLAUS FIEDLER

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

## **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der LPKF Laser & Electronics SE, Garbsen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Laser & Electronics SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die nichtfinanzielle Erklärung, auf die im Abschnitt „Grundlagen des Konzerns“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird und die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten nichtfinanziellen Erklärung und der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen**

**Sachverhalt und Problemstellung**

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf EUR 50,3 Mio. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen aus dem Verkauf von Maschinen (rd. 91,5 %) sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit den verkauften Maschinen (8,5 %) generiert.

Die LPKF Laser & Electronics SE erfasst Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten, wenn die Leistung erbracht bzw. die Gefahr an den verkauften Produkten auf die Kunden übergegangen ist.

Die wesentlichen Märkte der Gesellschaft befinden sich in Europa, USA und Asien. Für die weltweiten Lieferungen der Produkte werden durch die Gesellschaft unterschiedliche Liefer- und Leistungsvereinbarungen mit dem Kunden getroffen.

Aufgrund der Nutzung von verschiedenen vertraglichen Liefer- und Leistungsvereinbarungen in den unterschiedlichen Märkten weltweit besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die Umsatzerlöse aus Warenlieferungen zum Stichtag vorzeitig erfasst werden, obgleich der Gefahrenübergang auf den Kunden noch nicht erfolgt ist.

**Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzrealisation haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Funktionsweise der internen Kontrollen in Bezug auf die korrekte Periodenabgrenzung gewürdigt.

Wir haben außerdem auf der Grundlage der Ergebnisse der Prüfung von Ausgestaltung, Einrichtung und Funktionsweise der internen Kontrollen in Bezug auf die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse aus Warenlieferungen aussagebezogene Prüfungshandlungen durch den Abgleich von Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, Verträgen, externen Liefernachweisen bzw. Abnahmeprotokollen und ggf. weiteren Unterlagen beurteilt. Grundlage dafür waren nach risikoorientierten Kriterien (Umsatzhöhe, vereinbarter Incoterm und Stichtagsnähe) ausgewählte Umsatztransaktionen mit Schwerpunkt Dezember. Darüber hinaus wurden für die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Saldenbestätigungen eingeholt, die auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählt wurden. Für ausgebliebene Rückmeldungen der Saldenbestätigungsaktion wurden alternative Prüfungshandlungen durchgeführt, indem die Umsatzerlöse mit den zugrunde liegenden Bestellungen, Verträgen, Rechnungen, Liefernachweisen bzw. Abnahmeprotokollen abgestimmt wurden.

Auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen und gewonnenen Erkenntnisse ist die Vorgehensweise der Gesellschaft zur periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse sachgerecht und nicht zu beanstanden.

#### Verweis auf weitere Informationen

Zur Darstellung der Umsatzerlöse verweisen wir auf Abschnitt "Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – Umsatzerlöse" des Anhangs.

#### Sonstige Informationen

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

#### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der



Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN**

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „LPKFLaserAndElectronicsSE\_2024-12-31-de.xhtml“ (SHA256 Hashwert: 305557f26431b63ad2b3bbbb6f87a63ec382edce05d682dcc1ad153f16c6d889) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere

Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1) angewendet.

#### VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

## ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Oktober 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der LPKF Laser & Electronics SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## **SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS**

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## **VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Brokemper.

Dortmund, den 21. März 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Brokemper

Wirtschaftsprüfer

Dr. Sommerhoff

Wirtschaftsprüfer

## **Impressum**

### **Herausgeber**

LPKF Laser & Electronics SE  
Osteriede 7  
30827 Garbsen  
Deutschland  
Telefon: +49 5131 7095-0  
Telefax: +49 5131 7095-90  
investorrelations@lpkf.com  
www.lpkf.com

### **Text**

LPKF Laser & Electronics SE

## **Internet**

Weitere Informationen über die LPKF Laser & Electronics SE sowie die Anschriften unserer Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.lpkf.com](http://www.lpkf.com). Der vorliegende Finanzbericht steht ebenfalls auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

## **Disclaimer**

Der zusammengefasste Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der prognostizierten künftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die künftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Risiken und Unwägbarkeiten abhängig und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Aus rechnerischen Gründen können bei Prozentangaben und Zahlen in den Tabellen, Grafiken und Texten dieses Berichts Rundungsdifferenzen auftreten.

Alle Angaben zu Personen, z.B. im Kontext mit Berufen und Zielgruppen, beziehen sich unabhängig von der Formulierung immer auf Personen jeden Geschlechts.